

# Who is Who

Das Sonderheft der VerkehrsRundschau

LOGISTIK 2020



**16 SILICON ECONOMY**

Professor Michael Ten Hompel vom Fraunhofer IML zur Zukunft der Logistik im Zeitalter der Plattformökonomie

**28 INNOVATIONSMANAGEMENT**

Gut, besser, Innovator: Dachser-Chef Bernhard Simon über die neue Rolle von Mitarbeitern

Member of  
Logistics Alliance Germany



## Logistik- Trends

# 2020

Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft  
und Politik zu den Top-Themen des Jahres 2020  
ab Seite 4

Verzeichnis der  
führenden Logistik-Anbieter  
ab Seite 39



## KENNZAHLEN

1.

**Kennzahlen  
öffnen**

2.

**Eigene Preise  
mit dem Markt  
vergleichen**

3.

**Erfolgreicher  
planen und  
verhandeln**

Kostenlos für  
VerkehrsRundschau  
Abonnenten

Wichtige Informationen können gut recherchierte,  
aktuelle Artikel sein – oder aussagekräftige Kennzahlen.

Was kostet die EPAL Europalette heute?

Wie hoch sind die Standzeiten von Lkw an den Laderampen genau?

Was ist der durchschnittliche Lohnkostensatz eines Lkw-Fahrer pro Tag?

Das und vieles mehr erfahren Sie jetzt durch VerkehrsRundschau plus.

[verkehrs-rundschau-plus.de/Info](https://verkehrs-rundschau-plus.de/Info)



Eva Hassa  
Redakteurin  
eva.hassa@springernature.com

## Das Geheimnis des Erfolgs

Mit dem bloßen Auge nicht erkennbar, aber unter der Lupe wird ein gerade einmal fünf bis sechs Millimeter großer Kirschkern zum Schatz: Nicht weniger als 185 Köpfe sind in diesen Kern geschnitten – so vermerkt es das Inventar. Und auch, wenn die letzte Zählung nur auf 113 Gesichter kam – der Kirschkern aus dem 16. Jahrhundert ist eines der faszinierenden Highlights des Neuen Grünen Gewölbes in Dresden.

Heute, 435 Jahre später, holen wir uns dank Internet zwar die ganze Welt ins Haus. Ein solches Kunstwerk würden wir heute aber wohl nicht mehr erschaffen. Schlichtweg, weil es dafür Zeit braucht, viel Zeit. Gute Dinge brauchen Zeit. Nicht nur in der Kunst. Auch im Geschäftsleben.

Aber mal ehrlich: Wann haben Sie sich und in Ihrem Unternehmen diese Zeit zuletzt gegönnt? Stattdessen hetzen wir immer neuen Hypes hinterher, aus Furcht, einen wichtigen Trend zu verschlafen. Doch was hat dieser Aktionismus gebracht? Ist Ihr Unternehmen dadurch wirklich besser, wettbewerbsfähiger, nachhaltiger geworden?

Halten Sie beizeiten inne – das ist das Geheimnis des Erfolgs! Nutzen Sie zum Beispiel die Zeit zwischen den Jahren, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Prüfen Sie in Ruhe, was Sie im neuen Jahr wirklich angehen wollen. Und lassen Sie sich dafür auch von dem vorliegenden „Who is Who Logistik“ inspirieren – zum Beispiel von den Aussagen von Professor Michael Ten Hompel auf Seite 16.



### PDF-Download:

Who is Who Logistik 2020  
[www.verkehrsrundschau.de/wiw2020](http://www.verkehrsrundschau.de/wiw2020)

*E. Hassa*

## IMPRESSUM

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Straße 30, 81549 München  
Telefon (Zentrale) 0 89 / 20 30 43 - 0  
Telefax (Redaktion) 0 89 / 20 30 43 - 18 41

**Geschäftsführer**  
Peter Lehnert

**Verlagsleiterin Fachmedien**  
Katrin Geißler-Schmidt

**Chefredakteur (V.i.S.d.P.)**  
Gerhard Grünig (gg) 089 / 20 30 43-21 84

**Stellvertreter des Chefredakteurs**  
Michael Cordes (cd) 089 / 20 30 43-21 31

**Redakteurin**  
Eva Hassa (eh) 089 / 20 30 43-22 73

**Chef vom Dienst**  
Sabine Köstler (sk) 089 / 20 30 43-29 81  
Katharina Spirkel (ks) 089 / 20 30 43-2209

**Leitung Herstellung**  
Maren Krapp 089 / 20 30 43 - 14 18

**Grafik/Layout**  
Karl-Heinz Zimmermann

**Vertriebsservice** 089 / 20 30 43 - 1100

**Anzeigenleitung**  
Andrea Volz 089 / 20 30 43 - 21 24  
(andrea.volz@springer.com)

**Druck**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien,  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Anzeigenpreise**  
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1.1.2019

## Inhalt

- 04 Themen des Jahres 2020**  
Probleme und Aufgaben, die Politik und Wirtschaft 2020 lösen müssen
- 08 Klimaschutz**  
Neue Wege im Güterverkehr fordert Stephan Kühn (Bündnis 90/Die Grünen)
- 12 Neue Seidenstraße**  
Infrastrukturen und Netzwerke in ganz neuer Dimension
- 16 Logistik der Zukunft**  
Diese drei Trends revolutionieren die Logistik: Professor Michael ten Hompel im Interview
- 20 Standard der Zukunft**  
Der Turbolader für die Logistik von morgen: der Mobilfunkstandard 5G
- 24 Automobilindustrie 4.0**  
Produktion und Logistik verschmelzen – mit neuen Chancen für Dienstleister
- 28 Innovationsmanagement**  
Der Mitarbeiter als Innovator: Dachser's Strategiprogramm Idea2net
- 31 Urbane Logistik**  
Neue Konzepte gegen den urbanen Kollaps
- 34 Innovation und Digitalisierung**  
Der digitale Fahrplan von DB Schenker für die Logistik von morgen
- 36 Logistikmarkt**  
Welche zehn Trends die Logistik in Deutschland weitertreiben werden

## Branchenguide

Ein informatives Verzeichnis wichtiger Anbieter von logistischen Produkten und Dienstleistungen finden Sie im Branchenguide des Who is Who Logistik 2020 **ab Seite 39**

### Nachdruck und Vervielfältigungen

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

### Manuskripte

Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Mit dem Autorenhonorar gehen die Verwertungs-, Nutzungs- und Vervielfältigungsrechte an den Verlag über, insbesondere auch für elektronische Medien (Internet, Datenbank, CD-ROM).

Für die Herstellung des Who is Who Logistik verwenden wir chlorfreies Papier.



# Was 2020 auf der Agenda steht

Welche Themen die Politik und Wirtschaft im Bereich Transport und Logistik im Jahr 2020 unbedingt angehen müssen. Dazu befragte das Who is Who Logistik wichtige Vertreter der Logistikbranche.



# 2020

## Zügiger Ausbau der Infrastrukturen

**Politik und Wirtschaft müssen die Logistikbranche im Jahr 2020 deutlich stärker unterstützen, sagt Johannes Söllner, Geschäftsführer des Speditions- und Logistikunternehmens Geis Holding in Bad Neustadt/Saale.**

Die Logistikbranche ist nicht nur der drittgrößte Wirtschaftsbereich Deutschlands. Mit ihren 3,1 Millionen Beschäftigten ist sie zudem ein wichtiger Faktor für wirtschaftliches Wachstum und den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2020 sind Politik und Wirtschaft deshalb gefordert, die gesamte Branche deutlich stärker als bisher zu unterstützen und zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Dafür benötigen wir zuallererst einen zügigen Ausbau der Infrastrukturen. Und das gilt sowohl für den Ausbau der Datenkommunikation nach dem 5G-Standard als auch für die Verkehrsinfrastruktur. Gerade hier ist die Politik gefordert, Lösungen im Streit um die Behinderung des Alpentransits zu verhandeln, höhere Etats für die Instandsetzung und Erweiterung der Verkehrswege anzusetzen und die Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Und nicht

zuletzt gilt es, die digitale Verkehrsführung weiter auszubauen. Für die Unternehmen der Logistikwirtschaft ist es zudem essenziell, dass sie zügig neue Logistikimmobilien entwickeln und errichten können. Dafür sind durch Politik und Wirtschaft die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, beispielsweise durch schnellere Genehmigungsverfahren. Zudem müssen Möglichkeiten geschaffen werden, bestehende Güterverkehrszentren zu erweitern. Auch die Entwicklung alternativer Konzepte wie zum Beispiel mehrstöckiger Logistikimmobilien muss dringend vorangetrieben werden. Alternative Konzepte sind ebenfalls bei den Antrieben von Nutzfahrzeugen gefragt. Eine einseitige Festlegung auf Elektromobilität kann für unsere Branche nicht die Lösung sein, schließlich erfüllt der Elektromotor derzeit viele Anforderungen der Logistik nicht. Zudem

sind Fahrverbote für Dieselfahrzeuge nicht das Allheilmittel für die Abgasproblematik in den Städten. Sowohl Politik als auch Wirtschaft sind gefordert, weitere alternative Antriebskonzepte zu entwickeln und zu fördern. Dringender Handlungsbedarf besteht ebenfalls beim Fachkräfte- und Fahrermangel, der die Entwicklung der Logistikbranche hemmt. Hier müssen Politik und unsere eigene Branche eng zusammenarbeiten, um zum Beispiel durch die Intensivierung der Berufsausbildung dem Mangel entgegenzuwirken.



Geis Group

## Wertschätzung für Lkw-Fahrer muss steigen

**Damit Transport und Logistik auch in Zukunft funktionieren, muss an vielen Hebeln angesetzt werden, sagt Carsten Taucke, CEO des Logistikunternehmens Nagel Group in Versmold.**

Die aktuell größte Herausforderung in unserer Transport- und Logistikbranche ist immer noch der sich verschärfende Fahrermangel. Dieser Engpass treibt die Preise für logistische Dienstleistungen weiter in die Höhe. Wir müssen die Wertschätzung für die Berufskraftfahrer massiv erhöhen und den Beruf wieder attraktiver machen. Diese Ansätze verfolgen wir erfolgreich mit unserer Fahrer-Akademie. Aber auch gesamtwirtschaftlich gilt es, viel energischer bei dieser Thematik vorzugehen. Denn ohne Fahrer gibt es keine Transporte. Auch die Themenfelder Digitalisierung und neue Technologien haben für mich Priorität. Hier gilt es, ambitioniert die Weichen für die Zukunft zu stellen und Hür-

den abzubauen. Zum Beispiel muss die Weiterentwicklung neuer Antriebstechnologien forciert werden, um weitere Optionen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu schaffen. Zudem sollten mehr Anreize zur Nutzung emissionsarmer Antriebe gesetzt werden, beispielsweise über Mautreduzierungen. Solche Maßnahmen sind sinnvoll und spornen mehr an als Auflagen oder Verbote. Eine weitere Herausforderung sind die stetig weiter zunehmenden Verkehrsstaus, in denen auch Berufskraftfahrer wertvolle Arbeitszeit verbringen. Der Staugrund Nummer 1 sind Baustellen aufgrund von maroden Straßen und Brücken.

Der Ausbau und Erhalt einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur sind für mittelständische Unternehmen in Deutschland essenziell, um im nationalen und internationalen Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können. Aus diesem Grund sind Investitionen in unsere Infrastruktur ein absolutes Muss. Wir müssen aber auch eine höhere Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten erreichen. Immer wieder verzögern Einwendungen, zum Beispiel von Anwohnern, Gemeinden und Landkreisen, die ohnehin langwierigen Planverfahren. Gemeinwohl, Umwelt- und Wirtschaftsinteressen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Allerdings ist es zur Reduzierung des bürokratischen Aufwandes überfällig, die Verfahren in ihrer Komplexität weiter zu reduzieren.



Nagel Group

# Ökonomische Anreize für Klimafreundlichkeit

**Bloße Verteuerung einzelner Verkehrsträger hilft nicht weiter. Was stattdessen hilft, sagt Holger Lösch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) in Berlin.**

Fundament des wirtschaftlichen Erfolgs des Standorts Deutschland sind internationale Wertschöpfungsketten und eng getaktete Logistikprozesse. Beides setzt eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur voraus. Hier gibt es aktuell viel zu tun. Die Politik sollte rasch die viel zu langen Planungs- und Genehmigungsverfahren von bis zu 15 Jahren deutlich verkürzen und Erneuerungsbauteile wie Brücken in verkürzten Planverfahren zulassen. Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, Qualität der Wertschöpfungsketten und Ökologie müssen im Gleichgewicht bleiben. Statt der bloßen Verteuerung einzelner Verkehrsträger durch sektorspezifische Klimaziele der Bundesregierung mit über 100 Einzelmaßnahmen sind ökonomische Anreize für klimafreundliche Technologien gefragt. Ein Negativbeispiel ist die beabsichtigte Erhöhung der Luftverkehrssteuer auf nationale Flüge: Sie wird keinen Effekt auf CO<sub>2</sub>-neutrale Technologien und Kraftstoffe haben, sondern nur das Fliegen verteuern. Sinnvoller ist es, Anreize für umweltfreundliche Antriebe und CO<sub>2</sub>-arme Kraftstoffe zu bezahlbaren Bedingungen zu schaffen. Nur dann bleiben die europäischen Wertschöpfungsketten miteinander verbunden, was gut für Unternehmen, Beschäftigte und Standorte ist. Sonst drohen ganze Produktionsketten abzuwandern.



Bereits heute verfügbare Technologien wie Gas-

antrieb und Biomethan sind als umweltfreundliche Alternativen im Schwerlastverkehr bei der Lkw-Maut elektrischen Antrieben gleichzustellen. Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe sind ebenso wie der Ausbau elektrifizierter Infrastrukturen durch Steuererleichterungen und Investitionen zu fördern. Außerdem muss der Verkehrsträger Schiene zu den hohen Standards moderner Logistikprozesse aufschließen, um an Attraktivität zu gewinnen. Für die Versorgungssicherheit unserer Schlüsselindustrien bei Niedrigwasser braucht die umweltfreundliche Binnenschifffahrt die Vertiefung des Rheins an Engpässen und leistungsfähige Schleusen. Industrie und Logistik befinden sich in Deutschland auf einem exzellenten Niveau – noch. Für künftigen Wohlstand muss die Politik jetzt die Weichen richtig stellen.

BDI

# Selbstbewusst für freien Handel einstehen

**Nachhaltigkeit, Digitalisierung, E-Commerce und Globalisierung – das sind für Uwe Brinks, Chief Executive Officer von DHL Freight, die wichtigsten Themen im Jahr 2020.**

Manche reden davon, wie „schwierig“ und „komplex“ das Jahr 2020 wird. Besser ist es, Herausforderungen aktiv anzugehen und Initiative zu zeigen. Die vier wichtigsten Themen, die uns umtreiben und die wir daher ins Zentrum der neuen Strategie von Deutsche Post DHL gestellt haben, sind Nachhaltigkeit, Digitalisierung, E-Commerce und Globalisierung. Thema Nachhaltigkeit: Ziel unseres Konzerns ist es, bis 2050 alle logistikbezogenen Emissionen auf null zu reduzieren. Bei DHL Freight testen wir neue Antriebsformen und alternative Kraftstoffe. So setzen wir in Deutschland, Belgien und Schweden LNG-Lkw ein, die künftig mit Bio-LNG betrieben werden sollen. Zudem setzen wir künftig bevorzugt Antriebsformen ein, die zur Erreichung unserer Umweltziele beitragen. Das heißt auch, dass wir uns alternativen Verkehrsträgern zuwenden und kompromissbereit sein müssen.

Thema Digitalisierung: Sie kann uns hier unterstützen, etwa durch die Schaffung von mehr Transparenz bei Ladekapazitäten und der Vermeidung von Leerfahrten. Bei DHL Freight starteten wir das Leuchtturmprojekt „Terminal for the Future“. Hier testen und implementieren wir Technologien für die Logistik von morgen, etwa die automatisierte Volumenmessung, intelligentes Yard-Management und teilautonome Umsetzfahrzeuge – stets mit dem Ansatz: Technologie soll unsere Mitarbeiter im Arbeitsalltag unterstützen, nicht ersetzen. Thema E-Commerce: Der Onlinehandel verändert massiv den globalen Handel und die Konsumgewohnheiten. Kunden entwickeln neue Kaufgewohnheiten und die Customer Journey verändert sich stark. Dies überträgt sich auch in den B2B-Bereich. Wir müssen daher Lösungen für den E-Commerce bieten. Gute Beispiele sind das DHL-Freight-Online-Buchungs-

tool oder unser Frachtmarktplatz Saloodo!. Zudem haben wir mit dem Kunden BMW die integrierte Lösung Connected Supply Chain erarbeitet. Die Nachfrage nach solchen Lösungen wird weiter steigen – mit Logistik als Partner bei der Entwicklung und Integration. Thema Globalisierung: Diese wird sich trotz Gegenwind fortsetzen. Wohl nicht so schnell, bedingt durch Handelskonflikte und Protektionismus. Doch wir sollten nicht den Glauben an die Globalisierung verlieren. Vielmehr sollten wir stärker und selbstbewusster für freien Handel einstehen. Allen Widrigkeiten zum Trotz.



Deutsche Post DHL

## Schluss mit der Politik der kleinen Schritte

**Wenn Deutschland Logistikweltmeister bleiben will, muss die Politik handeln, fordert Martin Pfenning, geschäftsführender Gesellschafter des Logistikunternehmens Pfenning Gruppe.**

Die Politik neigt zu Ankündigungen. Alles muss besser werden. Die digitale Versorgung, die Straßeninfrastruktur, die Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Und dann vergeht viel Zeit, in der wir übergründlich abwägen, diskutieren und uns nicht selten selbst im Weg stehen. Schon richtig, wir sind das Volk der Dichter und Denker. Aber sind wir noch das Volk der Macher?

Mit Blick auf die marode Infrastruktur des Landes, auf Straßen und Brücken, die nach dem Sanierungsstau landauf, landab in den Verkehrsstau führen, wird deutlich, worin eines der dringlichsten Themen in 2020 liegt: Infrastrukturprojekte schneller voranzubringen und die Ver-



kehrswege schleunigst zu ertüchtigen. So müssen die Einnahmen aus der Maut dorthin zurückfließen, wo sie erhoben werden: in die Straßen. Andernfalls erreichen wir weder Liefertermine noch Wachstumsziele. Auch vermisse ich die flächendeckend einheitliche Vorgehensweise bei der Umsetzung alternativer Antriebe, die Logistikunternehmen zu langfristigen Investitionen ermächtigt. Insellösungen, die keinen langfristigen Mehrwert haben, wirken sich gegenteilig auf die Investitionsfreude aus. Heutzutage müssen Logistiker viele Hürden überwinden, um Immobilien bauen zu können, erst recht, wenn sie nachhaltig bauen. Die freiwillige Einhaltung der sehr strengen Energieverordnung sollte noch stärker gefördert werden, damit Mit-

telständler eine größere Motivation für ein „grünes“ Bauvorhaben erhalten. Wenn Deutschland Logistikweltmeister bleiben will und Logistik ihre Rolle als „Wirtschaftsmacher“ unseres Landes behaupten soll, müssen wir uns – um es mit dem BVL Jahresmotto von 2019 zu sagen – wieder „mutig machen“. Dafür braucht es neben einem stärkeren Schulterschluss zwischen Politik und Wirtschaft auch wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, die für Investitionsfreude sorgen, unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken und den Weg für Zukunftstechnologien frei machen. Auch die Reduzierung von bürokratischen Lasten ist eine Daueraufgabe, der die ganze Bundesregierung verpflichtet sein muss. Ich würde mich freuen, wenn es Deutschland in 2020 endlich schafft, die Politik der kleinen Schritte hinter sich zu lassen und das Bürokratiemonster zu schrumpfen.

Pfenning Logistics

## Neue smarte Formen der Zusammenarbeit

**Die Logistik muss endlich zeigen, dass sie nicht das Problem, sondern Teil der Lösung ist, sagt Kay Schiebur, Konzern-Vorstand Services der Otto Group in Hamburg.**

Die Paketbranche boomt und steht doch, oder gerade deshalb, vor großen Herausforderungen. Während die Paketmengen steigen, wird es immer schwieriger, Personal zu gewinnen. Zugleich herrscht ein extremer Preiskampf in der Branche, der neue Akteure nicht abschreckt, in den Markt einzusteigen. In der Öffentlichkeit wird die Logistik als Mitverursacher des Verkehrsinfarktes in den Städten und als erhebliche Belastung für die Umwelt gesehen. Das mit hoher medialer Aufmerksamkeit verbreitete Aufkommen von Beschwerden bei der Bundesnetzagentur über Mängel bei der Zustellung tut ein Übriges, um die Logistikbranche als Grund allen Übels abzustempeln. Das Bild ist verzerrt. Denn die Logistik arbeitet hierzulande enorm effizient und auf sehr hohem Service- und Qualitätsniveau. Doch die Konsum- und Lebensstile wandeln sich so schnell und sind so individuell, dass die Logis-

tik mit ihren langen Investitionszyklen und großen Einheiten Mühe hat, Schritt zu halten. Was also tun, um individuellere Lösungen zu bieten, andererseits die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten? Um diesen Spagat zu schaffen, müssen wir neue, smarte Formen von Zusammenarbeit und Vernetzung finden. Ein Beispiel ist die „Logistik-Tram“. Gemeinsam mit der Frankfurt University of Applied Sciences und der Verkehrsgesellschaft Frankfurt testet Hermes Germany die Zustellung auf der letzten Meile mit Straßenbahnen. In Mecklenburg-Vorpommern liefert die regional ansässige Nordkurier Mediengruppe Hermes-Pakete in Verbundzustellung aus. Beide Ansätze werden die

Zustellung flächendeckend nicht revolutionieren. Doch sie integrieren Logistikfirmen, die bisher mit Paketzustellung nichts zu tun hatten, und schaffen neue Lösungsansätze. Unsere strategische Partnerschaft mit Mercedes-Benz Vans zeigt, dass man Lösungen auch außerhalb der eigenen Branche finden muss, um der gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. In enger Zusammenarbeit optimieren wir die Fahrzeuge für die tägliche Zustellung. Die 1500 E-Transporter sind ein wichtiger Baustein für unser Ziel, in allen deutschen Großstädten emissionsfrei zuzustellen. Die Logistikbranche muss sich weiter für Kollaboration öffnen.

Nur so können wir zeigen, dass wir nicht das Problem, sondern stets Teil der Lösung sind.



Otto Group

# Hier geht's Richtung Zukunft

**Den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehr in den nächsten zehn Jahren um 40 Prozent zu senken, ist eine Mammutaufgabe. Auch der Güterverkehr muss seinen Beitrag leisten. Wie kann diese Verkehrswende gelingen, und was muss die Politik dafür tun?**

Die Bundesregierung steht mit Blick auf das Erreichen der Klimaschutzziele für das Jahr 2030 vor einer gewaltigen Herausforderung. Der Verkehrsbereich hat die größte Bringschuld, denn hier sind die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen noch fast genauso hoch wie im Jahr 1990. Nach dem Pkw-Verkehr sorgen Nutzfahrzeuge und damit oft Fahrzeuge der Transportbranche für die meisten Klimagase im Verkehr.

Es ist eine Mammutaufgabe, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehr in den nächsten zehn Jahren um 40 Prozent zu senken, und sie wird nicht spurlos an den Transport- und Logistikunternehmen vorübergehen. Doch klar ist auch: Es ist eine Aufgabe, deren Mühen sich lohnen. Denn Klimaschutz im Verkehr schafft umweltfreundliche Innovationen und Arbeitsplätze, verhilft dem Wirtschafts-

standort Deutschland zu internationaler Wettbewerbsfähigkeit und verbessert durch abgasfreie, leise Fahrzeuge die Lebensqualität. Gut gemachter Klimaschutz ist ein Schlüssel dafür, eine bezahlbare und abgasfreie Logistik sicherzustellen.

## **Kritik am Klimapaket**

Vor diesem Hintergrund sind die Maßnahmen für den Verkehrsbereich im Klimapaket der Bundesregierung eine genauso herbe Enttäuschung wie das Paket insgesamt: Über ein Sammelsurium von Einzelmaßnahmen geht es nur selten hinaus, die strukturellen Hemmnisse für einen Umbau des Verkehrssystems werden nicht thematisiert. Die größte Enttäuschung des Klimapakets birgt jedoch die wirkungslose Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Der geringe Einstiegspreis von zehn Euro pro Tonne liegt nicht nur unter der Empfehlung namhafter Experten, sondern sogar unter dem derzeitigen Zertifikatspreis im europäischen Emissionshandel. Wenn die alten Technologien immer noch stärker subventioniert als die neuen Technologien gefördert werden, kann der Umstieg auf umweltfreundlichere Alternativen im Verkehr nicht gelingen.

Auch das kurz vor dem Klimapaket vorgelegte „Innovationsprogramm Logistik 2030“ des Bundesverkehrsministeriums schließt die Lücken des Klimapakets nicht. Als unverbindliches Aktionsprogramm

steht die Umsetzung der Vorschläge in den Sternen. Das Programm verliert sich in längst bekannten Maßnahmen wie der Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans, aber noch häufiger in Absichtserklärungen und Prüfaufträgen. Ein Finanzierungskonzept und ein Zeitplan für die vorgeschlagenen Maßnahmen fehlen völlig.

Doch wie lässt sich für eine Verkehrswende auch im Güterverkehr sorgen, mit der die Klimaziele erreicht werden und die Branche zukunftsfähig aufgestellt wird? Zwei Game Changer erscheinen dabei zentral: Eine deutliche Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene und eine Stärkung alternativer Antriebe, insbesondere im Straßengüterverkehr.

### Starke Schiene als Rückgrat

Eine starke Schiene ist nicht nur das Rückgrat der Verkehrswende im Personenverkehr, sondern auch der Leistungsträger einer klimafreundlicheren Logistik. Eine leistungsfähige Kombination von Bahn und abgasfreien Lkw kann den Warenstrom intelligent bündeln und klimafreundlich verteilen. Fakt ist aber: Wer die Bahn in seine Transportkette aufnehmen will, steht derzeit vor großen und unnötigen Hürden, vor allem, weil Umschlaganlagen und Gleisanschlüsse fehlen. Die Bundesregierung muss deshalb ein Gleisanschlussförderprogramm mit attraktiveren Konditionen auflegen, mit dem bis 2030 mindestens 1000 Gleisanschlüsse reaktiviert und neu geschaffen werden können. Auch beim Kombinierten Verkehr muss der Zugang für Logistiker einfacher werden. Die Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs muss mindestens verdoppelt werden und zielgenauer erfolgen als heute.

Auch finanzielle Hürden für eine stärkere Verlagerung auf die umweltfreundliche Schiene müssen endlich abgebaut werden. Die Lkw-Maut deckt nur einen Teil der Umweltschäden ab, der Luftverkehr wird durch die Befreiung bei der Kerosinsteuer massiv subventioniert. Die Bahn aber zahlt die Vollkosten der Infrastruktur pro gefahrenem Kilometer, die dann an die Nutzer weitergereicht werden. Das ist der falsche Ansatz, denn die Schiene hat deutlich geringere Grenzkosten, nach denen die Schie-

nenmaut künftig abgerechnet werden sollte. Das senkt die Kosten für den Transport.

### Verkehrsverlagerung ermöglichen

Wer mehr Güter über die Schiene transportieren will, muss indes auch das Netz stärken. Die tragende Rolle der Schiene steht und fällt mit den Kapazitäten für die Verkehrsverlagerung. Das Ziel des Bundesverkehrsministeriums, bis 2030 einen Marktanteil des Schienengüterverkehrs von 25 Prozent zu erreichen, steht in deutlichem Kontrast zu den derzeitigen Investitionen in die Schienenwege. Ein Programm zur Streckenreaktivierung würde zu schnellen Erfolgen führen: Bis 2030 könnten mindestens 2000 Streckenkilometer in Betrieb genommen werden und helfen, Waren und Güter weiter ins Land zu bringen.

Damit die Schiene ihr volles Potenzial ausspielen kann, ist jedoch eine Investitionsoffensive für den Neu- und Ausbau des Streckennetzes fällig. Von den im Klimapaket angekündigten Mittelsteigerungen darf man sich nicht blenden lassen: Diese werden größtenteils benötigt, um die Altlasten der Vergangenheit abzuarbeiten – das betrifft vor allem die Sanierung des Bestandsnetzes und der Technik. Die Mittel sind zu gering, um darüber hinaus wirksame Impulse für den Neu- und Ausbau zu setzen. Im Entwurf für den Bundeshaushalt 2020 stehen rund 1,6 Milliarden für die Umsetzung der Schienenprojekte aus dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan zur Verfügung. Notwendig wäre eine Verdoppelung, wenn der Markt-

anteil der Güterbahn in Deutschland wie angestrebt wachsen soll. Deshalb müssen die Bundesmittel kurzfristig auf mindestens drei Milliarden Euro pro Jahr angehoben und dabei auch für mehr Strecken genutzt werden, die von Güterzügen bis 740 Meter Länge genutzt werden können.

### Elektrifizierungsgrad erhöhen

Wer sich fragt, wer diese Summen aufbringen soll, muss im Bundeshaushalt nur die benachbarten Haushaltstitel betrachten: Seit 2017 sind die Investitionen für den Straßenbau um fast 50 Prozent gestiegen, während der Schienenetat fast nicht gewachsen ist. Eine neue Priorisierung der Investitionsmittel ist deshalb mehr als überfällig. Verkehr muss Verkehrswende finanzieren – und zwar dort, wo sie den größten Effekt hat. Statt beispielsweise die Lkw-Maut-Milliarden nur in den Straßenbau fließen zu lassen und so für noch mehr Lkw-Kolonnen zu sorgen, müssen sie für die so wichtigen Projekte im Schienennetz genutzt werden. Im größten Investitions-etat des Bundes scheidet der Fortschritt derzeit nicht am Geld, sondern an einer mangelnden Priorisierung der zur Verfügung stehenden Investitionsmittel. Mehr Gelder für die Schiene bedeuten aber noch keine schnellere Umsetzung der Projekte. Die Bundesregierung muss dafür sorgen, dass ausreichend Planungskapazitäten beim Eisenbahnbundesamt vorhanden sind. Aufgrund seiner aktuellen personellen Aufstellung ist die Behörde viel zu oft ein

Autor

### Stephan Kühn, verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Stephan Kühn, geboren 1979, ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestags und seit 2011 Sprecher für Verkehrspolitik der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Neben seiner Mitgliedschaft im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur vertritt er die Fraktion auch im Petitionsausschuss. Er ist zudem einer von drei Sprechern des fraktionsübergreifenden Parlamentskreises Elektromobilität. Ehrenamtlich ist Kühn tätig als Mitglied des Aufsichtsrats der Dresdner Verkehrsbetriebe. Er studierte Soziologie an der Technischen Universität Dresden und schloss sein Studium mit Diplom ab.



Verkehrsrundschau/Jan Scheutzw

Flaschenhals. Mit den hinzukommenden Aufgaben als Anhörungsbehörde ab Dezember 2020 wird sich die Lage noch verschärfen. Der erst kürzlich von der Bundesregierung im neuen Gesetzesentwurf zur Planungsbeschleunigung enthaltene Verzicht auf aufwendige Planfeststellungsverfahren bei Ersatzneubauten ist sinnvoll und längst überfällig. Einfachere Genehmigungsverfahren würden im besten Fall zwei oder drei Jahre sparen. Auch müssen die Infrastruktursparten der Deutschen Bahn (Netz, Energie und Station & Service) in einer Gesellschaft zusammengefasst werden, damit sie effizienter arbeiten.

**Alternative Antriebe vorantreiben**

Klimafreundlich wird die Schiene indes nur, wenn die Investitionen in den Neu- und Ausbau des Schienennetzes von einer Erhöhung des Elektrifizierungsgrads im Bestandsnetz und einem steigenden Ökostromanteil flankiert werden. Erst rund 60 Prozent des deutschen Schienennetzes sind elektrifiziert. Nötig und bis 2030 realisierbar ist eine Erhöhung auf 75 Prozent der Bahnstrecken. Ein Elektrifizierungsprogramm des Bundes muss diese Zukunftsinvestitionen unterstützen.

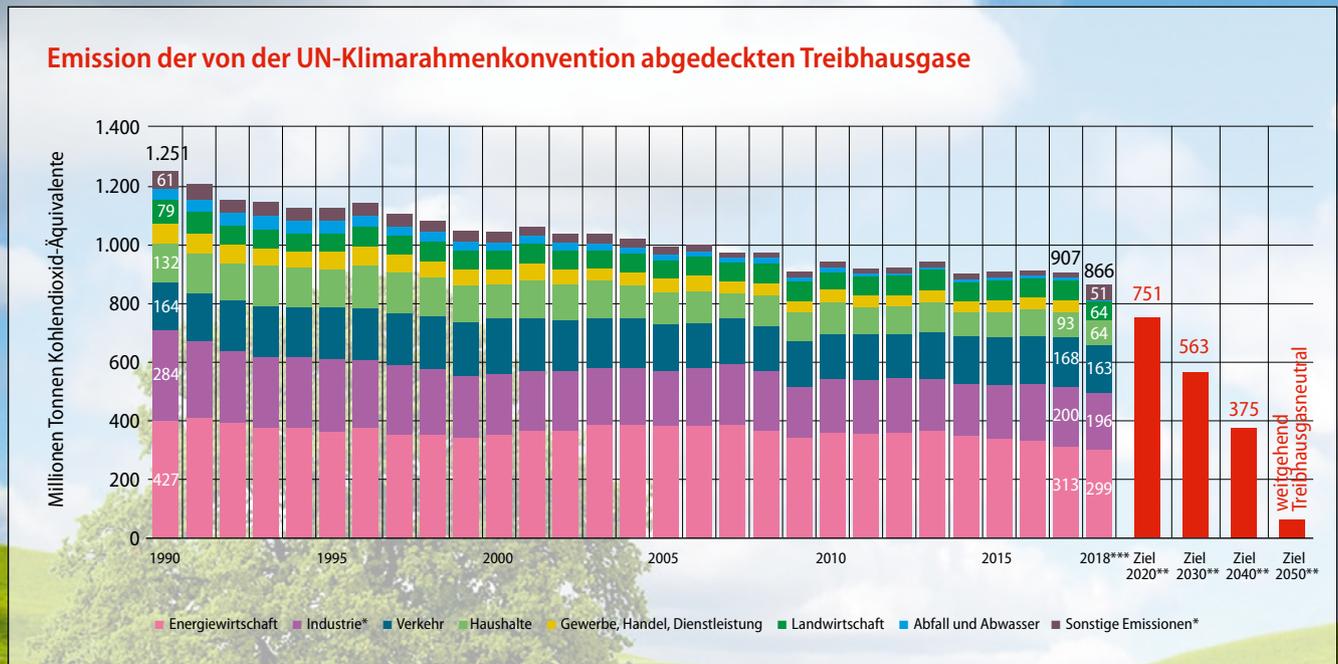
Wenn deutlich mehr Verkehr auf die Schiene verlagert wird, wird es leichter, den Straßengüterverkehr auf alternative Antriebe umzustellen. Erste Schritte, um die klimaschädlichen Emissionen zu senken, hat derweil weniger die Bundesregierung als die EU unternommen. Im Sommer 2019 wurden auf europäischer Ebene erstmals verbindliche CO<sub>2</sub>-Einsparziele für neue schwere Nutzfahrzeuge beschlossen.

Dieser Beschluss ist ein Meilenstein für den Klimaschutz im Verkehr, denn Fahrzeughersteller bekommen Investitionssicherheit und Anreize für die Entwicklung sauberer Antriebe. Namhafte Firmen wie Ikea, Hermes und Alstom hatten sich schon früh gegenüber der EU-Kommission für ambitionierte Zielwerte ausgesprochen. Sie wissen längst: Kluger Klimaschutz wirkt kostendämpfend, denn moderne, sparsparende Lkw senken die Betriebskosten deutlich. Auch bei der Förderung von alternativen Antrieben im schweren Güterverkehr wirkt das Verkehrsministerium überrascht, wie fortschrittlich die Branche schon unterwegs ist. Seit letztem Sommer bezuschusst es mit einem Bundesprogramm die Anschaffung von energieeffizienten und CO<sub>2</sub>-armen schweren Nutzfahrzeugen, etwa solche mit

Erdgas-, Elektro- oder Wasserstoffantrieb. Doch die Nachfrage übersteigt absehbar das Finanzvolumen des Förderprogramms. Nur 20 Millionen Euro pro Jahr stellt das Verkehrsministerium bis 2020 bereit. Die Förderung muss finanziell und zeitlich deutlich ausgeweitet werden, um den Markthochlauf alternativer Antriebe im Straßengüterverkehr anzutreiben.

**CO<sub>2</sub>-basierte Lkw-Maut einführen**

Deutlichere Anreize für mehr umweltfreundliche Antriebe auf den Straßen muss auch die Lkw-Maut setzen. Es ist zwar gut gemeint, Lkw mit Gasantrieb bis Ende 2020 von der Maut zu befreien. Doch angesichts der auf fünf Jahre und mehr angelegten Investitionszyklen im Straßengüterverkehr werden sich nur wenige Firmen solche Lkw anschaffen. Eine Befreiung muss sich also an den Amortisationszeiten orientieren. Sie ersetzt aber keine grundlegende Lkw-Maut-Reform. Wenn Waren mit schmutzigen Lkw zu Niedrigstpreisen durch Deutschland gefahren werden können, liegt das auch daran, dass die externen Kosten durch Umwelt- und Lärmbelastungen nicht im ausreichenden Umfang in die Gesamtkosten eingerechnet sind. Die Spielräume



Emissionen nach Kategorien der UN-Berichterstattung ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft;  
 \* Industrie: Energie- und prozessbedingte Emissionen in der Industrie (1.A.2 & 2); Sonstige Emissionen: Sonstige Feuerungen (CRF 1.A.4 Restposten, 1.A.5 Militär) & Diffuse Emissionen aus Brennstoffen (1.8);  
 \*\* Ziele 2020 bis 2050: Energiekonzept der Bundesregierung (2010); \*\* Schätzung 2018, Emission aus Gewerbe, Handel & Dienstleistung in Sonstige Emissionen enthalten

Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Treibhausinventare 1990 bis 2017 (Stand: 01/2019) und Zehnjahresschätzung für 2018 aus UBA Presse-Information 09/2019 (korrigiert)



**Deutschlands Langfristziel ist, bis 2050 weitgehend klimaneutral zu werden – auch im Güterverkehr**

industrieblick/stock.adobe.com

der europäischen Eurovignetten-Richtlinie nutzt die Bundesregierung nicht aus.

**Vorfahrt für emissionsfreien Verkehr**

Neben der stärkeren Internalisierung der Kosten für Luftverschmutzung und Lärmbelastung in die Maut muss auch die CO<sub>2</sub>-basierte Lkw-Maut eingeführt werden. Damit wird sie für solche Lkw erhöht, die das Klima stark belasten. Im Gegenzug profitieren sparsame Lkw von deutlich günstigeren Mautsätzen. Dass sich Bundesverkehrsminister Scheuer bei einer CO<sub>2</sub>-Komponente in der Maut offener für eine ökologische Lenkungswirkung zeigte, lässt aufatmen. Fakt ist aber: Immer mehr kleinere Fahrzeuge kommen für ihre ökologischen Schäden noch nicht über die Lkw-Maut auf. Wer das ändern will, muss die Mautlücke zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen schließen.

Auch im städtischen Raum braucht es Vorfahrt für den emissionsfreien Güterverkehr: Mit dem Elektromobilitätsgesetz können Kommunen bestimmte E-Fahrzeuge im Stadtverkehr bevorzugen. Die Gemeinden plädieren für die Ausdehnung auf mehr Fahrzeugklassen, so der Evaluierungsbericht zum Elektromobilitätsgesetz. Vor allem die Öffnung für die Fahrzeug-

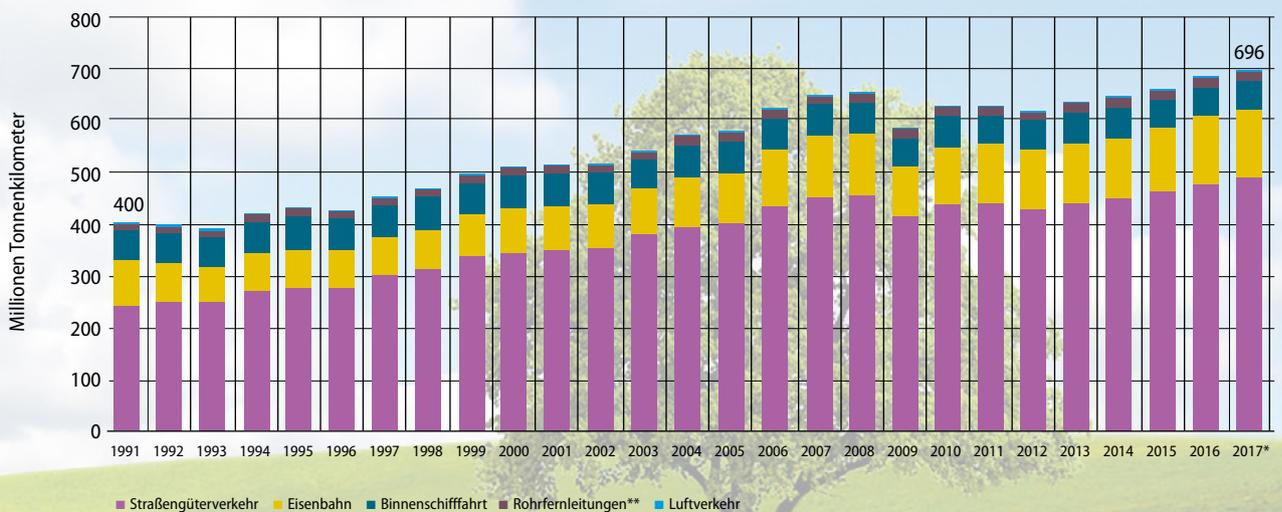
klassen N2 und N3 kann die elektrifizierte Citylogistik unterstützen. Werden zudem an Ladezonen für Lieferfahrzeuge konsequent Schnellladestationen errichtet, werden E-Nutzfahrzeuge attraktiver. Und wo es Förderprogramme für Lastenräder gibt, entstehen Optionen für emissionsarme Verkehre auf der letzten Meile.

Dass sich im schweren Güterverkehr batterieelektrische Mobilität durchsetzen wird, ist kaum vorstellbar. Ohne neue Batterietechnologien mit höherer Energiedichte braucht es daher auch Wasserstoff oder regenerative Kraftstoffe für die Dekarbonisierung. Hier gilt es, realistisch zu sein: Brennstoffzellen-Lkw sind derzeit kaum verfügbar, die Potenziale nachhaltiger Biokraftstoffe sind begrenzt, und bei E-Fuels gibt es bisher keine industrielle Produktion: Klimaschutz im Verkehr erfordert Mut. Um diese Aufgabe zu lösen, sind alle Verkehrsträger und Nutzer in der Pflicht. Die Bundesregierung und Transportbranche sind gefragt, die Verkehrswende zu gestalten und den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftsfest zu machen.

*Stephan Kühn, verkehrspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen*



**Güterverkehrsleistungen nach Verkehrsträgern**



\* zum Teil vorläufige Werte

\*\* ab 1996 nur Rohöl

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.), Verkehr in Zahlen 2018/2019, S. 244 f. und vorherige Jahrgänge

# Let's go east!

Chance oder Risiko? Noch sind sich Logistiker uneins, wie sich Chinas neue Brücke zwischen Asien und Europa auf sie auswirkt

Mit der neuen Seidenstraße entwickelt China eine neue Verbindung zwischen den Kontinenten. Für Logistiker eröffnet das erhebliche Geschäftschancen entlang der Transportkorridore.

# Neue Seidenstraße

Der Begriff „neue Seidenstraße“ klingt nostalgisch und suggeriert die mit der alten Seidenstraße verbundenen Themen. Der Westen erschließt China und Asien auf dem Landweg und fördert den Austausch von hochwertigen Waren, vorzugsweise Seide und Gewürzen, die für den Konsum in Europa und im Mittleren Osten benötigt werden, nur nicht mehr mit Kamelen und Dromedaren, sondern mit schienengebundenen Transportmitteln.

## Neue Asien-Europa-Verkehre

Die neue Seidenstraße findet indes unter geänderten Vorzeichen statt. Sie wird vom Osten, speziell von China, unter der Bezeichnung „One Belt, One Road“ vorangetrieben und gesteuert mit dem Ziel, vor allem Elektronik- und Maschinenprodukte schnell und kostengünstiger als per Luftfracht nach Europa zu befördern und auf dem Rückweg insbesondere hochwertige Konsumartikel „made in Europe“ und Lebensmittel nach China zu transportieren. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass bei der alten Seidenstraße zwar schon ein Netz an verschiedenen Straßen existierte, aber nur eine Hauptroute, die den Mittelmeerraum auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verband.



Die neue Seidenstraße erschließt ein ganzes Netzwerk neuer Handelsrouten und wird so den Handel mit China deutlich intensivieren: ob zulasten oder zunutzen deutscher Logistiker, wird sich weisen

Bei der neuen Seidenstraße ist es anders. Es bilden sich mehrere Hauptrouten beziehungsweise -korridore, ein nördlicher über Russland, ein mittlerer über Kasachstan und ein südlicher über die Türkei. Gleichzeitig existiert schon eine Vielzahl von Nebenrouten entlang der Hauptrouten. Es bildet sich quasi ein neuer Organis-

mus, ein neues Verkehrssystem, das über Hauptschlagadern und Nebenadern verfügt und über Kraftzentren angebunden und betrieben wird.

## Neue strategische Perspektive

Lange Zeit wurde diese Entwicklung aus europäischer und deutscher Sicht unterschätzt und kritisch bewertet. Im Vordergrund der Diskussionen standen eher Themen wie die Dominanz Chinas mit seiner Bauindustrie und Finanzierung der Projekte zur Erlangung globaler Wettbewerbsvorteile. Weniger wurden indes die Vorteile gesehen, wie Deutschland zum Beispiel von dieser Entwicklung im Verkehrs- und Logistikbereich profitieren kann oder wie sich auf diesen Routen Länder ohne eigenen Seehafen-Zugang entwickeln können, weil sie auf diese Weise die Chance erhalten, an den Weltmärkten zu partizipieren.

Die neuen Systeme haben regelrecht einen Boom in den Ländern zwischen Deutschland und China ausgelöst. Das gilt vor allem für Länder in Osteuropa, die sich als Gateway positionieren und positioniert haben, und geht über Russland, Türkei, Kasachstan und die sogenannten „Stan-

Autor

## Stefan Schröder, Executive Director Logistics Alliance Germany (LAG)

Stefan Schröder ist geschäftsführender Gesellschafter der LNC LogisticNetwork Consultants, Hannover, und Executive Director bei Logistics Alliance Germany (LAG). Er ist studierter Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) und ist neben seinen heutigen Positionen auch Geschäftsführer der Aviation Network Consultants (ANC), stellvertretender Vorsitzender des Vereins Logistikportal Niedersachsen und Direktor bei der Landesinitiative Niedersachsen Aviation. Zudem hat Stefan Schröder diverse Vorstands-, Beirats-, Ausschuss- und Aufsichtsratsstätigkeiten in Vereinen, Kammern, Verbänden und Unternehmen inne.



LNC

-Länder“ in Zentralasien hinaus. Bedeutend sind gerade die Entwicklungen auch in Nord-Süd- beziehungsweise Süd-Nord-Richtung. Dies gilt vor allem für den Aufbau von Verbindungen entlang der Wolga aus Russland Richtung Iran oder die Anbindung der großen Zukunftsmärkte Indiens und Pakistans. Gleiches gilt auch für die Verlängerung der Seidenstraße nach Südkorea und Japan.

Es liegt wohl in der deutschen Mentalität verankert, Veränderungen skeptisch und mit wenig Fantasie gegenüberzustehen. Das war schon zu Beginn der Projekte so, als stets auf infrastrukturelle und formale Hürden hingewiesen wurde, zum Beispiel darauf, dass ein Zug nur maximal Kapazität für 40 Container habe, während ein Containerschiff der neueren Generation über 20.000 Container befördern könne.

**Konsumhunger treibt Wachstum**

Die Bedeutung eines Logistik- und Transportsystems bemisst sich aber nicht nur im Aufkommen an Gütern in Tonnage, sondern auch am Wert der Güter und der zu erzielenden Wertschöpfung. Die Qualität der logistischen Dienstleistung, die durch hohe Zuverlässigkeit, angemessenen Preis bei entsprechender Liefergeschwindigkeit geprägt ist, ist wesentlicher Faktor für die Wahl des Verkehrsträgers im internatio-

nen Güterverkehr. Schneller als das Schiff, günstiger als das Flugzeug, lässt ein neues Transportsystem entstehen, das nicht nur politisch getrieben ist, sondern aus den Anforderungen des Marktes im grenzüberschreitenden Handel resultiert. So resultieren die Mengenzuwächse vor allem aus dem steigenden weltweiten E-Commerce. Dabei wird es zu Verlagerungseffekten zwischen den Verkehrsträgern kommen. Denn durch die neue Seidenstraße werden in hoher Qualität Infrastruktur und Suprastruktur (etwa Logistikanlagen) zur Verfügung stehen, die für intermodale Verkehre nötig sind, ja sogar für die Synchronmodalität, also Lösungen, die automatisch das richtige Verkehrsmittel zur richtigen Zeit wählen.

Viel stärker als bisher ist es auf allen Standortebenen und unternehmensseitig erforderlich, Lösungen zu entwickeln, wie eine Integration in die Konzeptionen erfolgen kann. Dies kann durch die Schaffung eigener kompatibler Systeme erreicht werden oder aber durch die Nutzung vorhandener Strukturen, etwa die Standorte der GVZ und des Kombinierten Verkehrs (KV) in Deutschland. Die GVZ sind eine ideale Plattform, um eine derartige Funktion im internationalen und intermodalen Verkehr auszuüben. Sie stärken nicht nur die alternativen Verkehrsträger Straße,

Schiene und Wasserstraße, sondern sind zudem Schnittstelle in Fern- und Nahverkehr und bieten qualifizierte Ansiedlungsmöglichkeiten und Potenziale für neue kooperative Services.

Allerdings braucht es für den Aufbau von Verkehren, speziell im internationalen Eisenbahngüterverkehr, entsprechend kritische Masse, also Mengenvolumen. Das ist die Grundvoraussetzung dafür, dass sich die Anlagen optimal nutzen und die Marktpotenziale optimal erschließen lassen. Das gilt auch für die weitere Vernetzungsqualität in Europa. Die deutschen GVZ können daher eine tragende Rolle nicht nur in der Vernetzung mit China und den Standorten entlang der neuen Seidenstraße spielen, sondern ihre Stärke auch in der europäischen Vernetzung nutzen und einbringen, um die Rolle als Drehscheibe für Seidenstraßenverkehre in Europa zu übernehmen.

**Integration Russlands als Schnittstelle**

Die aktuellen weltweiten politischen Rahmenbedingungen sollten uns nicht davon abhalten, eigene Schwerpunkte zu bilden. Die Integration Russlands als Schnittstelle zwischen Europa und China oder der Aufbau aus deutscher Sicht relevanter Korridore, beispielsweise mit der Türkei und dem Iran, sollten entsprechend genutzt werden. Insbesondere Infrastrukturpro-



Welche BRI-Länder an der „Belt-and-Road-Initiative“ teilnehmen (Stand 2018)	
<b>Ostasien und Ozeanien</b> (14 Länder)	ASEAN-Länder (Brunei, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam), Mongolei, Neuseeland, Osttimor und Südkorea
<b>Zentralasien</b> (5 Länder)	Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan
<b>Westasien</b> (18 Länder)	Armenien, Aserbaidzhan, Bahrain, Georgien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, der Staat Palästina, Saudi-Arabien, Syrien, Türkei und Vereinigte Arabische Emirate
<b>Südasien</b> (8 Länder)	Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, die Malediven, Nepal, Pakistan und Sri Lanka
<b>Mittel- und Osteuropa</b> (20 Länder)	Albanien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn und Weißrussland
<b>Afrika und Lateinamerika</b> (6 Länder)	Ägypten, Äthiopien, Madagaskar, Marokko, Panama und Südafrika

Quelle: State Information Center of China (2018). \*) Stand: März 2018. Bemerkung: Die offizielle Liste Chinas der BRI-Mitgliedstaaten wurde bis März 2019 nochmals um 59 weitere Länder auf insgesamt 130 Länder erweitert (Studie „Megatrends im Welthandel: Die neue Seidenstraße“, IfU-Institut, IHK in Bayern, erschienen in 2019)

jekte benötigen teilweise erhebliche Realisierungszeiträume, wenn sie nach deutschen Maßstäben entwickelt werden.

Unstrittig ist, dass die neue Seidenstraße mit ihren neuen Transport- und Logistikketten erhebliche Wertschöpfungspotenziale bietet. Die durch China initiierte und massiv vorangetriebene „One Belt, One Road“-Initiative wird eines der wichtigsten neuen Wirtschafts- und Verkehrsprojekte für den internationalen Handel zwischen China und Europa der nächsten Jahre sein. Mehr als 65 Länder und 4,4 Milliarden Menschen sollen in erster Linie über die Eisenbahn verbunden werden. Gedacht als Wirtschaftsförderungsmaßnahme für die zentralen Provinzen und Wirtschaftsregionen Chinas – mit hohen Vor- und Nachläufen zu den chinesischen Seehäfen – entwickelt sich dieses Projekt zu einem neuen weltweiten Wettlauf um die besten Standorte mit der besten Vernetzungsqualität im internationalen Güter- und Containerverkehr.

### Deutschland als zentrale Drehscheibe

Über 13.000 Güterzüge sind im Jahr 2018 zwischen China und Europa gefahren, mehr als die Hälfte dieser Züge hatte Deutschland zum Ziel. Sogenannter „Hot Spot“ in Deutschland ist der Duisburger Hafen, über den rund 30 Prozent des gesamten Handels per Güterzug zwischen China und Europa abgewickelt werden. Außerdem macht das massive Investitionsvolumen Chinas in die „Belt & Road“-Länder die Bedeutung des Projekts deutlich. Nach einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung wurden im Zeitraum 2013 bis 2017 rund 285 Milliarden US-Dollar in die Mitgliedsländer der neuen Seidenstraße investiert.

Ziel sollte es sein, diese Ketten über und in Deutschland zu konsolidieren und als eine zentrale intermodale Drehscheibe für und in Europa weiterzuentwickeln. Die Vernetzungsqualität von Wirtschaftsstandorten über die logistischen Knoten ist und bleibt ein zentraler Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor im globalen Handel. Dafür werden neue innovative technologische, dienstleistungsorientierte und soziale Lösungen benötigt. Es gilt, den Waren-, den Informations- und Finanzfluss effektiv und effizient zu gestalten und markt- und nutzerkonforme Angebote zu schaffen und umzusetzen.

Die neue Seidenstraße hat damit nicht nur eine internationale Dimension. Sie hat darüber hinaus erhebliche Potenziale, neue Marktzugänge und Dienstleistungen zu entwickeln, ohne risikoreiche Investitionen in



Mike Mareen/stock.adobe.com

**Mehr als 65 Länder und 4,4 Milliarden Menschen sollen über die neue Seidenstraße in erster Linie über die Eisenbahn miteinander verbunden werden**

den Beschaffungs- und Absatzmärkten tätig zu müssen. So werden gerade für den deutschen Mittelstand neue Perspektiven eröffnet und die Bedeutung der logistischen Knoten und der in Deutschland ansässigen Logistikindustrie gestärkt. Denn neue intermodale Angebote werden so möglich und sind vor dem Hintergrund der Notwendigkeit der Emissionsreduzierung auch nötig. Die letzte Meile fängt bekanntlich mit der ersten Meile an. Deshalb können gerade lang laufende schienengebundene Verkehre einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Die Organisation der Vor- und Nachläufe gilt es, entsprechend anzupassen, indem verstärkt Fahrzeuge mit alternativen Antrieben einzusetzen sind.

Die Neue Seidenstraße entwickelt sich zu einem neuen globalen Transport- und Logistiksystem, das neue Märkte und Marktzugänge ermöglicht, innovative Lösungen benötigt und Auswirkungen auf den Standort Deutschland haben wird. Profitieren werden die, die schon in der Entwicklung mitgestalten und in der Umsetzung neue Logistiksysteme nutzen. Wichtig sind aber nicht nur Direktverbindungen, sondern auch eine sinnvolle und intelligente Vernetzung und Verknüpfung der verschiedenen Korridore und Routen.

Ein System zwischen Wasser und Luft, das von Transportzeit und -preis her zwischen diesen beiden Verkehrsträgern liegt, hat

heute schon seine Marktberechtigung und wird künftige Marktanteile noch stärker erschließen. Dafür ist insbesondere die richtige Standortwahl mit den richtigen Leistungen und richtigen Partnern notwendig. Hierbei kann die Logistics Alliance Germany (LAG) unterstützen und gemeinsame Lösungen für Deutschland und die deutsche Logistikindustrie entwickeln.

### Potenzial zu einem „Game Changer“

Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass nach der Reduzierung oder gar Einstellung der Förderung zum Aufbau und zur Durchführung intermodaler Verkehre durch die Zentral- und Provinzregierungen in China dieses System nicht überleben wird. Allein die geschaffene Infrastruktur, die neue Verkehre treibt, und die Anstrengungen aller beteiligten Länder und Akteure entlang der neuen Routen werden die neue Seidenstraße zum Erfolg führen. Auch derzeit noch bestehende Hemmnisse, etwa die Unpaarigkeit der Güterströme, Infrastrukturengpässe, Zollthemen und fehlende Standards, werden keinen großen Einfluss auf die weitere erfolgreiche Entwicklung der neuen Seidenstraße haben. Die neue Seidenstraße ist also ein wichtiges „next big thing in der Logistik“ und hat das Potenzial, zu einem „Game Changer“ zu werden.

Stefan Schröder, CEO LNC/Chief Advisor Logistics Alliance Germany



# Die Logistik erfindet sich neu

**Die Logistik wird die erste Branche sein, in der sich Plattformen, Künstliche Intelligenz und Blockchain durchsetzen. Ein Interview mit Professor Michael ten Hompel über die Logistikwelt von morgen.**

**Professor Michael ten Hompel,  
geschäftsführender Instituts-  
leiter Fraunhofer-Institut für  
Materialfluss und Logistik**

**Das Fraunhofer IML hat auf der diesjährigen Messe Transport Logistic in München eine „intelligente“ Tonne präsentiert, die dank eines Sensors ein Transportunternehmen selbst mit der Abholung beauftragen kann. Wie lange dauert es noch, bis das in unserer Logistik ganz normaler Alltag ist?**

Sie sprechen von dem „intelligenten Wertstoffcontainer“, den unser Institut mit Rhenus und der Deutschen Telekom entwickelt hat. Rhenus setzt diese smarte Tonne jetzt schon in der Aktenvernichtung ein. Das ist also keine Zukunftsvision mehr. Der Clou daran ist tatsächlich, dass diese Tonne automatisiert, ohne menschliches Eingreifen, Transportunternehmer mit ihrer Abholung beauftragen kann.

Wir haben dafür jeden Behälter mit einem Sensor ausgestattet, der die Füllstände der Tonne ermittelt und via „NarrowBand IoT“ in eine Cloud überträgt. Wird die kritische

Füllhöhe erreicht, wird die Tonne tätig. Was da auch ins Spiel kommt, ist das Thema „Smart Contracting“, sprich Verträge werden automatisiert, ohne menschliches Eingreifen, geschlossen. Zurzeit befinden sich über 100.000 Container in der Ausschreibung – nicht nur für Akten. Ich denke, damit kann man sagen, dass diese Technologie Eingang in unseren Alltag findet.

**Sie gelten ja als einer der herausragenden Vordenker in der Logistik. Was sind für Sie überhaupt die zentralen Entwicklungen, die die Logistikbranche in Zukunft maßgeblich verändern werden?**

Die drei zentralen Themen sind zum einen das Internet der Dinge (Industrie 4.0), für das stetig weiter neue Systeme entwickelt werden – zunehmend auf Basis neuer Ultra-Low-Power-Netzwerke. Das zweite Thema ist die Plattformökonomie und das dritte ist



die Blockchain- oder Distributed-Ledger-Technologie (DLT). Darunter sind – sehr vereinfacht formuliert – kryptografisch gesicherte und hochverteilte Datenbanksysteme zu verstehen, die sehr gut geeignet sind, unbekannte Teilnehmer ohne eine zentrale Instanz sicher miteinander zu verbinden.

**DLT – das klingt sehr abstrakt. Was ist damit möglich?**

Unser Institut arbeitet mit der Commerzbank daran, wie sich zum Beispiel Wertschöpfungsketten in Zukunft selbst – völlig automatisiert – organisieren lassen. Einen ersten Vorgeschmack darauf, was da kommen kann, zeigt unser smarter Wertstoffcontainer, über den wir gerade sprachen. Außerdem arbeiten wir mit Juristen und Rechtsinformatikern daran, wie sich künftig automatisiert Verträge abschließen lassen, sogenannte „Smart Contracts“, die keinerlei menschlicher Überwachung mehr bedürfen und trotzdem rechtssicher sind.

Der Witz ist, dass diese drei Themen, also Internet 4.0, Distributed Ledger Technologie und die Plattformökonomie, jetzt gleichzeitig eintreten. Wenn man das mit der Marktmacht verbindet, die durch schiereres Kapital vorhanden ist, wie im Fall von Flexport oder dem Start-up Manbang, dem chinesischen Pendant von Uber Freight, wird da Vieles möglich, was vor Jahren noch undenkbar gewesen wäre.

**Auf dem Deutschen Logistik-Kongress entwarfen Sie für die Logistikbranche das Zukunftsszenario der „Silicon Economy“. Silicon Valley ist bekannt. Was aber ist die Silicon Economy und, vor allem, was verändert sich da in der Logistik?**

Mit Silicon Economy spielen wir natürlich mit dem Begriff Silicon Valley. Tatsächlich steht das Ganze jedoch für einen Paradig-

**Vita**

**Professor Michael ten Hompel**

Er gilt als einer der Väter des „Internet der Dinge“ und war maßgeblich an der Entwicklung etlicher Innovationen in der Logistik beteiligt: Professor Michael ten Hompel. Er studierte Elektrotechnik an der RWTH Aachen und promovierte an der Universität Witten/Herdecke und ist heute Inhaber des Lehrstuhls für Förder- und Lagerwesen an der TU Dortmund und geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML). Daneben gründete ten Hompel unter anderem 1988 die GamBit (heute Tochter der Vanderlande Industries). *eh*

menwechsel. Die proprietären, also herstellergebundenen Systeme aus dem Silicon Valley werden in der Silicon Economy durch offene, föderale Strukturen abgelöst. Silicon Economy ist die Daten- und Plattformökonomie, in der Menschen, Firmen, autonome Fahrzeuge und neue IT-Technologien miteinander interagieren.

Bei diesem Thema geben aktuell alle Gas, allen voran USA und China. Sie alle setzen auf Künstliche Intelligenz (KI) und neue Algorithmen, um Plattformen vor allem für das globale Supply Chain Management und die Logistik zu entwickeln, die zum Beispiel automatische Disposition und autonomes Verhandeln ermöglichen und so völlig neue Geschäftsmodelle und Märkte erschließen. Und die Logistik wird die erste Branche sein, in der sich diese Plattformen, KI und Blockchain, massenhaft durchsetzen.

#### Warum gerade in der Logistikbranche?

Die Logistik ist komplett „algorithmierbar“ und im Detail wie kaum eine andere Branche standardisiert. Zugleich sind jedoch ihre Netzwerke und internationalen Supply Chains sehr komplex. Ein ideales Spielfeld des maschinellen Lernens, und die Potenziale für KI sind immens. Die KI wird von der einzelnen Maschine über die Fabrik bis hin zu globalen Wertschöpfungsnetzwerken alles durchdringen. Die Digitalisierung von allem und die Künstliche Intelligenz in allem wird alles für uns ändern.

#### Inwiefern?

Verhandeln, Planen und Disponieren in der Logistik – da wird Vieles noch händisch gemacht. Bei komplexeren Supply Chains werden zwar schon Tools eingesetzt – aber am Ende entscheiden doch noch Menschen. In Zukunft wird aber alles das automatisiert ablaufen. Aus dem E-Procurement, der elektronischen Beschaffung, wissen wir seit zehn, 15 Jahren, wie viel Effizienzgewinne möglich sind, wenn die Einkaufsprozesse automatisiert geplant und gesteuert werden. Und dieses Thema kommt jetzt auch bei den Supply Chains an und wird dann alle vertikalen Stränge betreffen.

#### Wer hat das Zeug, zum „Game Changer“ in der Logistik zu werden?

Amazon hat die meiste Power. Das Unternehmen hat 22,6 Milliarden Euro Forschung und Entwicklung zur Verfügung. Zum Vergleich: Unserer gesamten deut-

schen Forschungsgemeinschaft DFG stehen knapp 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Und Amazon greift maßgeblich im Bereich Logistik an.

#### Haben da die deutschen Logistikunternehmen überhaupt eine Chance, vorne mitzuspielen, oder ist das Rennen längst verloren?

Sie können vorne mitspielen, wenn sie es nur täten. Stattdessen starren die meisten wie das Kaninchen auf die Schlange. Klar ist: Es wird für die deutschen Logistikunternehmen schwer. Das Ganze ist ja auch

ein Preiskampf, der nur mit Investments im Milliardenbereich zu gewinnen ist. Aber wir haben in Deutschland die Technik, das technologische Wissen. Die Firmen müssen diese neuen technologischen Lösungen nur auch nutzen, um etwa neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, die effizientere und schnellere Supply Chains ermöglichen.

#### Sie stellten unlängst im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ein Zukunftskonzept für die Logistik vor. Dieses Konzept soll, sagten Sie da, Deutschland zur Marktführerschaft in der Plattformökonomie verhelfen. Warum ist das so wichtig?

Laut der Weltbank sind wir in Deutschland nach wie vor Logistikweltmeister. Doch Logistikweltmeister bleibt man nicht, das muss man sich immer wieder neu erarbeiten. Und warum ist es so wichtig, dass unsere Logistikbranche führend bleibt? Ganz einfach: Wer die Logistikketten weltweit steuert, der steuert die Wirtschaft der Welt.

#### Aber hinkt Deutschland gerade beim Thema Plattformökonomie Asien und den USA nicht mächtig hinterher?

Im Endkundengeschäft (B2C) ist das so. Da haben in der Tat Amazon, Uber und Alibaba mittlerweile dominante gesamtwirtschaftliche Geschäfts- und Logis-



„Wollen die Firmen in Europa gegen die neuen Anbieter bestehen, müssen sie ihre Kräfte auf gemeinsamen offenen Plattformen bündeln.“

PROFESSOR MICHAEL TEN HOMPEL,  
Geschäftsführender Institutsleiter Fraunhofer IML

tikprozesse aufgebaut. Bei B2B-Plattformen wird die logistische Marktführerschaft aber erst entschieden. Und die gute Nachricht ist: Eine solche Plattform zu bauen, ist kein Hexenwerk, und es gibt schon etliche interessante Lösungen. Jetzt muss sich eine solche Plattform nur noch durchsetzen.

#### Genau daran aber hakt es.

Aber daran arbeiten wir. Damit sich eine Plattform durchsetzen kann, braucht es offene, föderale Strukturen – Stichwort Open Source. Solche Strukturen müssen wir schaffen. Denn wenn die Unternehmen in Europa wirklich gegen die neuen Anbieter bestehen wollen, müssen sie ihre Kräfte auf gemeinsamen offenen Plattformen bündeln. Hierzu muss die Eintrittsschwelle für die Unternehmen so niedrig wie möglich sein – auch für Wettbewerber. Wir müssen dabei nicht unser Geschäftsmodell verschenken, aber unsere Schnittstellen öffnen und gemeinsame Standards schaffen.

Gleichzeitig muss den Unternehmen die Datensouveränität in einem offenen und föderalen, aber sicheren Datenraum sichergestellt werden. An diesem „International Data Space“ arbeiten wir mit verschiedenen Fraunhofer-Instituten und den über 100 Unternehmen der „International Data Space Association“ unter Führung meines Dortmunder Kollegen Boris Otto mit Hochdruck. Damit können wir in Europa die Plattformökonomie nach unseren Maßstäben umsetzen. Und über eine solche Lösung verfügen die Anderen nicht. Gekoppelt mit der vom Bundeswirtschaftsministerium geplanten Cloud-Infrastruktur GAIA-X wird das der ganz große Durchbruch sein. Und das könnte schon im kommenden Jahr der Fall sein.

#### Welche Vorteile bringt ein solcher sicherer Datenraum für das einzelne Unternehmen und wie kann es daran teilnehmen?

Der Vorteil ist: Die Unternehmen bleiben Eigentümer der Daten – egal wie und mit wem sie ihre Daten austauschen. Sie definieren, welche Rechte sie dem jeweiligen Daten-Nutzer an ihren Daten einräumen. Und diese Sicherheit wird ihnen in diesem Datenraum garantiert. Keiner will ja seine Daten verkaufen, jeder will nur die Nutzung seiner Daten verkaufen. Trotzdem ist für jeden der Datenschutz gesichert.

Die Zugangsvoraussetzungen sind nicht hoch: Jedes Unternehmen kann nach Durchlaufen eines normierten Zertifizierungsprozesses an diesem sicheren Daten-

raum teilnehmen. Es muss dafür nur – sehr vereinfacht formuliert – beim Betreten des Datenraums sich „ausweisen“ und seine Identität nachweisen, um dann die Daten-Transaktionen abwickeln zu können. Die entsprechenden Softwaredienste sind schon recht weit gediehen, erfordern aber naturgemäß ein gewisses Know-how.

#### Jetzt müssen die Unternehmen nur noch mitmachen.

Das ist genau mein Appell!

#### Wie groß schätzen Sie die Gefahr ein, dass in Zukunft die deutschen Logistikunternehmen zu Erfüllungsgehilfen solcher Plattformen werden?

Diese Gefahr besteht. Aber dies gilt vor allem für die Unternehmen, die sich ausschließlich auf die Erbringung von Transportleistungen fokussieren. Deshalb ist es so wichtig, dass sie sich in die Prozesse ihrer Kunden stärker einklinken und für diese wertschöpfende Mehrwertdienste erbringen. Gerade die Digitalisierung eröffnet da vielfältige neue Chancen, weil dadurch zum Beispiel Produktion und Logistik stärker zusammenwachsen – mit neuen Aufgaben für die Logistikdienstleister.

So werden sehr schnelle fahrerlose Transportsysteme (FTS/AGVs) zunehmend die Warehouses, aber auch die Produktion bevölkern. Auf dem diesjährigen Digitalgipfel in Dortmund konnte unser Institut ja erstmals einen autonomen Schwarm solcher AGV (Automated Guided Vehicle) präsentieren – mit einer Geschwindigkeit von bis zu zehn Metern pro Sekunde. Diese Lösung markiert einen technologi-

schen Durchbruch und wird für die Logistikunternehmen ganz neue Geschäftsmodelle eröffnen.

#### Welche zum Beispiel?

Denkbar ist zum Beispiel, dass diese AGVs in Form eines Mietmodells künftig in großer Anzahl von einem Logistikdienstleister gesteuert werden. Damit reicht der Dienstleister direkt an die Produktion heran, um die Belieferung im Werk sicherzustellen. Ein Szenario, schon in naher Zukunft, könnte so aussehen, dass die Produktionsmaschinen automatisiert eine rechtssichere Bestellung „ich brauche Nachschub“ bei dem Dienstleister eines bestimmten Teils auslösen.

Dieser Nachschub wird über AGVs gesteuert, die sich selbst organisieren, und der Logistikprozess wird in Gang gesetzt. Auch im Handel sind solche Lösungen vorstellbar. Ich denke sogar, dass solche AGV-Schwärme einen Großteil der heutigen Fördertechnik ersetzen werden, weil sie sehr viel schneller und flexibler sind. Die Technik ist da: Hochleistungskameras, extrem leistungsstarke Rechner, AGVs.

#### Aber ist das auch bezahlbar?

Die gute Nachricht: Diese Technik ist da und sie ist heute bezahlbar! Und die Technik kann neue Märkte erschließen, wenn man sie intelligent nutzt. Deshalb kann ich den Logistikunternehmen nur empfehlen: Nehmt den Kampf mit den neuen Playern auf und investiert oder denkt über eine ganz neue logistische Dienstleistung nach und nutzt dafür die die Möglichkeiten moderner IT und KI. *Eva Hassa* ■■■



Ten Hompel: „Die gute Nachricht ist: Diese Technik ist da und sie ist heute bezahlbar“

Fraunhofer IML

# 5G – die nächste Revolution

**Wer wissen will, wie der neue Mobilfunkstandard 5G die Logistik in Zukunft verändern könnte, muss zum Hafen Hamburg reisen. Dort wurde der neue Mobilfunkstandard bereits erfolgreich getestet – mit interessanten Erkenntnissen.**

In Sachen Digitalisierung sehen Experten den Exportweltmeister Deutschland im internationalen Vergleich nur im Mittelfeld. Die USA, China und andere Länder sind gerade bei diesem so wichtigen Zukunftsthema an Deutschland vorbeigezogen.

Aller Augen richten sich deshalb derzeit auf Hamburg. Denn im Hamburger Hafen lief soeben die zweijährige Testphase des Giganeetzes 5G-MoNArch (Mobile Network Architecture) ab, das von der Europäischen Union (EU) gefördert worden war. Projektpartner für das Hamburger Testfeld waren die Hamburg Port Authority (HPA), die Deutsche Telekom und Nokia. Die Tests fanden parallel in der Hansestadt Hamburg und im italienischen Turin statt.

Bei 5G handelt es sich um ein völlig neues Netzwerkkonzept, das es erlauben soll, Anwendungen, die vorher nur kabelgebun-

# 5G

Glossar

## Der Mobilfunkstandard 5G

5G (für „fünfte Generation“) ist der Name eines Standards für mobiles Internet und Mobiltelefonie. Im Jahr 2019 fand in Deutschland die Versteigerung der Lizenzen statt. Mit 5G wird das Netz der nächsten Generation Realität. Vorteile sind insbesondere höhere Übertragungsraten, geringere Latenzen, sprich schnellere Reaktionszeiten, und darüber hinaus ganz neue Anwendungsmöglichkeiten – auch und gerade in der Logistikbranche.

**Hamburger Hafen:  
Testgelände für den Mobilfunkstandard  
der nächsten Generation**



den möglich waren, per Mobilfunk umzusetzen. Im Gegensatz zu den technologischen Fortschritten der Vergangenheit, die sich hauptsächlich auf die Erhöhung der Breitbandbreite und -geschwindigkeit konzentrierten, wird 5G eine Vielzahl von Anwendungsfällen unterstützen, die alle unterschiedliche Anforderungen an Geschwindigkeit, Latenz, Sicherheit und Kapazität stellen.

### Völlig neue Anwendungsfelder

5G wird also eine wichtige Rolle in neuen Anwendungsszenarien spielen, die durch das Internet der Dinge und Industrie 4.0 entstehen. Neben dem verarbeitenden Gewerbe wird vor allem die Logistikbranche von 5G profitieren. Denn die neue Mobilfunktechnologie bietet Sicherheit, Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit, die es in Mobilfunknetzen bisher nicht gab. Das eröffnet völlig neue Anwendungsfelder. Davon profitiert nicht nur der Hafen Hamburg, sondern die ganze Stadt Hamburg.

Nach sechsmonatiger Vorbereitungszeit wurde in Hamburg ein Testfeld auf 8000 Hektar Hafensfläche in Betrieb genommen und dafür eine Basisstation auf dem Hamburger Fernsehturm in über 150 Meter Höhe in der Luft installiert. Der perfekte Standort, um den Hamburger Hafen für diese Zwecke auszuleuchten.

Das Testfeld im Hamburger Hafen wurde in erster Linie für die Erprobung von 5G-Anwendungen im industriellen Umfeld eingerichtet. Denn Telekommunikationsnetze für industrielle Anwendungen müssen extrem zuverlässig und hochsicher sein und mehrere Anwendungsfälle unterstützen. Die Anwendungsanforderungen des Hafens sind vielfältig und die Anforderungen an die Netze besonders hoch. So werden Mobilfunknetze die Koordination von Ampeln im Hafengebiet und die Erfassung und Verarbeitung von Umweltdaten in Echtzeit erleichtern. Zudem werden Augmented-Reality-Anwendungen (AR) bereitgestellt, um die Infrastruktur besser zu verwalten und sicherer zu machen.

Durchgeführt wurde das 5G-Testnetzwerk, um die verschiedenen Anwendungen mit unterschiedlichen Datentransportanforderungen zu untersuchen und die zuverlässige Funktion in einem einzigen Netzwerk zu bewerten. Dafür wurde das 5G-Testnetz in virtuelle Netze, sogenannte Netzwerk-Slices, aufgeteilt, die dann an die jeweiligen Anwendungsanforderungen angepasst wurden. Hintergrund dafür: Netzwerk-Slicing in 5G-Netzwerken bietet eine größere Netzwerkflexibilität und unterstützt die zahlreichen und vielfältigen Anwendungen und Fälle des Hafens. Der Hamburger Hafen war der erste Standort in Deutschland, an dem ein Netzwerk mit mehreren Network-Slices unter realen industriellen Bedingungen getestet wurde.

### 5G: Zuverlässigkeit in der Praxis

Bereits im November 2018 zeigte sich im Rahmen eines ersten Zwischenberichts das enorme Potenzial, das 5G und insbesondere das Network Slicing bieten können. Und nach Ende der Testphase steht fest, dass alle drei Fallstudien mit realen Anwendungen die Zuverlässigkeit des neuen Standards in der Praxis belegt haben. Im ersten Beispiel installierte HPA gemeinsam mit seinen Projektpartnern Sensoren auf Schiffen der HPA-Tochter Flotte Hamburg. Diese Sensoren lieferten Bewegungs- und Umweltdaten in Echtzeit aus großen Teilen des Hafengebiets. Zwei-



areabar/stock.adobe.com; TimSiegert-batcam/stock.adobe.com

tes Beispiel: Die HPA band eine Ampelanlage an die übergeordnete Verkehrssteuerung an. Beim dritten Beispiel ging es um die schnelle Verfügbarkeit hoher Datenmengen außerhalb bestehender Netze: Mithilfe des neuen Standards wurden 3-D-Informationen an eine Augmented-Reality-Anwendung (AR) übertragen. Mit entsprechender AR-Brille erscheinen so Gebäudedaten von künftigen oder ehemaligen Bauwerken in der realen Umwelt, was zum Beispiel Ingenieuren hilft, direkt im Hafengebiet Bauplanungen zu überwachen oder zu optimieren.

### Deutlich schnellere Reaktionszeiten

Ein weiteres Anwendungsfeld, bei dem 5G für unser Unternehmen HPA interessant sein könnte, ist der Einsatz von (teil-)autonomen Drohnen. 5G zeichnet sich nicht nur durch hohe Datenraten aus, sondern auch durch eine äußerst geringe Reaktionszeit. Diese ist enorm wichtig und bildet die Basis, wenn es zum Beispiel darum geht, autonome Fahrzeuge oder Flugkörper zu bewegen. Drohnen sind für HPA ein großes Thema, denn hier sind schon heute vielfältige Anwendungen geplant oder befinden sich bereits in der Umsetzung. 5G kann hier aus den genannten Gründen nochmals einen deutlichen Schub geben, um mit Innovationen und digitalen Weiterentwicklungen die Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens auch in Zukunft zu sichern.

### Flugdrohnen als digitale Helfer

Im Rahmen des Projektes „Digitales Testfeld Hamburger Hafen“, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit 1,5 Millionen Euro gefördert wurde, evaluieren wir derzeit zum Beispiel im Rahmen eines Teilprojekts, wie UAV-Drohnen (Flugdrohnen) HPA konkret unterstützen können: Im Falle von Sturmfluten, Unfällen oder anderen unvorhergesehenen Störfällen sind Drohnen deutlich schneller als Straßenfahrzeuge und Hafenbarkassen vor Ort, um hochauflösendes Video- und Fotomaterial für ein genaues Lagebild zu geben. Alle wichtigen Informationen lassen sich so digital direkt an die richtigen Stellen leiten, um sofort Maßnahmen einleiten zu können. Dieser Zeitgewinn kann im Notfall entscheidend sein.

Zudem machen Drohnen die Wartung und den Ausbau der Hafeninfrastruktur deutlich effizienter. Das gilt sowohl für

### Hintergrund: das 5G-Forschungsprojekt des Hamburger Hafens

Der 5G-Test im Hamburger Hafen ist Teil des auf zwei Jahre angelegten Forschungsprojektes „5G-MoNArch“ (5G Mobile Network Architecture for diverse services, use cases, and applications in 5G and beyond). 5G-MoNArch hat das Ziel, Konzepte zur 5G-Mobilfunkarchitektur in die Praxis umzusetzen. Während im Testfeld in Hamburg vor allem die Integration von 5G in die Verkehrs- und Infrastruktursteuerung auf dem Prüfstand steht, geht es in einem zweiten Testfeld des Projektes in Turin um Multimedia-Anwendungen. Das Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union fördert 5G-MoNArch als Projekt der Phase II der 5G Infrastructure Public Private Partnership.

Die Versuchsziele sind:

- Testen der Architektur der fünften Mobilfunknetzgeneration mit realen Anwendungen
- Gewährleistung einer schnellen und zuverlässigen Kommunikation
- Erweiterung der 5G-Architektur durch Architekturkonzepte wie Network-Slicing
- Wissenstransfer und Beitrag zur europäischen Implementierung von 5G
- internationale Aufmerksamkeit für den Hamburger Hafen, seine Innovationskraft und Zukunftsorientierung
- Steigerung der Anerkennung des Hafens als moderne Basis für bestehende und zukünftige Unternehmen, Nachbarn und Bürger

Inspektionen von Gebäuden und Anlagen als auch für die Prozessbegleitung und Kontrolle auf den Anlagen, die nur sehr schwer und mit hohem zeitlichem Aufwand oder unter Gefahren zu erreichen sind. So erforscht die HPA beispielsweise aktuell die Nutzung von Drohnen, um regelmäßig Schieberstellungen an Rohrleitungen auf dem weitläufigen Gelände der mechanischen Anlage zur Trennung von Hafensedimenten (Metha) zu überprüfen. Die Sensordaten und Bildaufnahmen werden in Echtzeit an den Drohnenleitstand übertragen. Die Befliegungsintervalle orientieren sich dabei am individuellen Prozess oder Zustand der zu inspizierenden Objekte und Anlagen. Dies stellt sicher, dass Infrastruktur immer

verfügbar ist, Ressourcen effizient genutzt und Kosten auf unterschiedlichen Ebenen minimiert werden.

Das zweite Teilprojekt ist der sogenannte „Digital Port Twin“, der digitale Zwilling des Hamburger Hafens. Dabei handelt es sich um eine Fortsetzung der Augmented- und Virtual-Reality-Projekte der HPA. Der digitale Zwilling soll die Planung von künftigen Infrastrukturprojekten unterstützen, indem komplexe Abläufe besser, sicherer und effizienter dargestellt werden können. Denkbare Anwendungsbeispiele sind virtuelle Abbildungen der Leitstände der HPA sowie die Einbindung von Sensordaten. Alle in 3-D visualisierten Leitstände und die digitalisierten Prozessabläufe lassen sich im Digital Port Twin



Der neue Mobilfunkstandard 5G gilt als Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation

abbilden und für Optimierungen nutzen. Das Projekt teilt sich in drei Stufen: Zuerst wird die digitale Infrastruktur aufgebaut, dann folgt das Scannen hafenseitiger Raum- und Gebäudestrukturen. Schließlich wird ein Konzept erarbeitet, wie sich die im Hafengebiet liegenden Sensordaten darstellen und auswerten lassen. Die so geschaffenen Lösungen sind in Zukunft auch auf andere nationale und internationale Häfen übertragbar.

**Neue Impulse für künstliche Intelligenz**

Auch an anderen Stellen wird der neue Mobilfunkstandard 5G neue Impulse bringen, gerade was das Thema künstliche Intelligenz (KI) angeht. In dieser Technologie schlummert noch ein enormes Potenzial, um Prozesse weiter zu optimieren und die Effizienz in den Häfen zu steigern. Darin sind sich die Partner der sogenannten Initiative „ChainPORT“ einig, einer multilateralen Partnerschaft der weltweit führenden Häfen.

Welche Potenziale KI in der Hafenlogistik birgt, zeigten auch die Ausführungen von Professor Yoshua Bengio, einem der weltweit führenden und gefragtesten Forscher auf dem Gebiet von KI und des Deep Learning, bei der diesjährigen Jahrestagung der ChainPORT-Partner. Bei einem Besuch im O-Mile-X, Nordamerikas größtem Labor für künstliche Intelligenz, verdeutlichte Professor Bengio in ganz praktischer Hinsicht, wie KI die gemeinsame Innovationsagenda der maritimen Industrie bei der Bewältigung komplexer logistischer Probleme voranbringen kann.

**Deutlicher Technologievorsprung**

Alles das zeigt: Als Hafenbetreiber dürfen wir nicht stillstehen. Gerade die Digitalisierung mit all ihren Facetten kann helfen, Herausforderungen der Zukunft zu lösen, zum Beispiel die Vereinbarkeit von Verkehr und Umwelt. Vorausgesetzt wir nutzen die Entwicklungen nicht nur, sondern gestalten sie aktiv mit und setzen diese Technologien vernünftig und verantwortungsbewusst ein. Als Hamburg Port Authority sind wir da auf einem guten Weg. Durch die gesammelten Erfahrungen hat der Hamburger Hafen jetzt einen deutlichen Technologievorsprung. Wenn 5G offiziell startet, wäre HPA bereit, hier auch komplexe Anwendungen umzusetzen.

*Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority*

Autor

**Jens Meier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority (HPA)**

Jens Meier ist seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority (HPA) in Hamburg. Der 53-Jährige absolvierte ein Studium der Informatik mit dem Ergänzungsfach Wirtschaftswissenschaften. Meier war unter anderem bei der Software Design & Management tätig (Ernst & Young Gruppe), Bereichsvorstand der Systematics AG (später EDS), Vorsitzender der Geschäftsführung des Logistikunternehmens TTS Holding. Mit dem Verkauf der tts-Gruppe an die Fiege-Gruppe im Jahr 2006 wurde Meier in den Vorstand der Fiege Holding Logistik berufen.



Hamburg Port Authority

# Neue Maßstäbe fürs Outsourcing

Im Zeitalter von selbststeuernden Fabriken verschmelzen die Grenzen zwischen Produktion und Logistik. Wie das neue Zusammenspiel von Produktion und Logistik aussehen wird und welche neuen Geschäftschancen sich damit für Logistikdienstleister eröffnen.



Dass Autos in Zukunft cleverer werden, weiß jeder. Aber was bedeutet die Transformation der Branche für die Logistik?

Noch vor gar nicht langer Zeit wurde mit dem Einzug von Industrie 4.0 in die Produktions- und Logistikprozesse ein massiver Wandel in der Arbeitsteilung und in den Prozessen der Supply Chain vorhergesagt. Einerseits betraf dies die Arbeitsteilung zwischen den Geschäftspartnern; andererseits die Arbeitsteilung zwischen Mensch- und Maschinenprozessen.

Schon kurz darauf wurden die Vision einer selbststeuernden Fabrik und die Vision von selbststeuernden und sich permanent optimierenden Prozessen mit den externen Prozesspartnern deklariert. Aber was ist dran an diesen proklamierten Veränderungen? Wie werden sich tatsächlich die

Strukturen, Prozesse und Geschäftsbeziehungen zwischen den OEM, Zulieferern und Dienstleistern in dieser neuen Welt der autonomen Systeme wandeln?

## **Automobilproduktion im Wandel**

Diese Veränderungen lassen sich exemplarisch gut an der Automobilindustrie festmachen, die getrieben durch verschiedene Faktoren in der Vernetzung eine Vorreiterrolle in der deutschen Industrie einnimmt. Getrieben wird diese Vernetzung von Produktion und Logistik hauptsächlich durch gesellschaftliche Veränderungen, neue Fahrzeugkonzepte und die Anwendung der neuen Technologien der Digitalisierung,

Autor

**Professor Klaus-Jürgen Schmidt, Leiter des Instituts für Produktions- und Logistiksysteme (IPL)**

Professor Klaus-Jürgen Schmidt ist Leiter des Instituts für Produktions- und Logistiksysteme, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Nach seinen Abschlüssen als Elektroingenieur und Computeringenieur arbeitete Schmidt zunächst als Entwicklungsingenieur und studierte nebenberuflich Betriebswirtschaft. Später war er Entwicklungsleiter und Geschäftsführer der Comicro AG. 1980 promovierte er an der Universität zu Köln und war bis 1985 bei der Voest Alpine in Linz tätig. 1984 nahm er einen Ruf an die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes an.



AKJ Automotive

Industrie 4.0 und künstlichen Intelligenz in den Wertschöpfungsprozessen.

Aktuell bestimmt der Klimawandel die gesellschaftliche Diskussion. Infolgedessen ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch den Verkehr ins Blickfeld der Gesellschaft gerückt. Die von der Bundesregierung angestrebte CO<sub>2</sub>-Regulierung durch Emissionszertifikate wird die bereits begonnene Elektrifizierungsstrategie der OEM wohl beschleunigen und größere Änderungen in Lieferketten nötig machen.

Logistik und Supply Chain Management bieten zur Bewältigung dieser Herausforderungen oft mehr Potenzial als die Produktion, etwa durch die Vermeidung von Leerfahrten, lokales Sourcing sowie die Sicherung von ausreichender Menge an zukünftig benötigten Automobilbatterien.

Der demografische Wandel in Deutschland wird zu zusätzlichen Risiken durch Personalmangel in operativen Bereichen und Spezialfunktionen führen. So wird sich nach der jüngsten Projektion des Statistischen Bundesamts die deutsche Bevölkerung im Erwerbsalter ohne Nettozuwanderung bis 2035 um rund neun Millionen Menschen verringert haben. Durch neue Technologien

wird künftig auch hier die Logistik mit ihren mitarbeiterintensiven Prozessen viel Gestaltungsspielraum bieten, etwa in der Automation der Materialbereitstellung durch fahrerlose Transportsysteme, mit autonom fahrenden Lkw oder KI-Unterstützung in der Disposition.

**Neue Fahrzeugkonzepte als Treiber**

Auch im Markt ist mit mehr Geschäftsrisiken zu rechnen. Wegen der globalen Wettbewerbssituation der Firmen werden das Angebot, die Vielfalt und Komplexität von Produkten wohl weiter steigen. Die Volatilität der Märkte und zunehmende Rezessionsängste verschärfen die Wettbewerbssituation. Diese Fristigkeit der Märkte und eine unklare Marktentwicklung verzögern Innovations- und Investitionsentscheidungen von Herstellern und Zulieferern. Insgesamt wird die gesellschaftlich getriebene Unsicherheit tendenziell den langjährigen Trend zum Outsourcing verstärken. Sprich: Logistikdienstleister können profitieren, wenn sie die Agilität in den Wertschöpfungsprozessen steigern, Mut zur Investition haben und ihr Personal qualifizieren.

Elektroautos haben erheblich weniger Teile als Autos mit klassischer Verbrennungstechnologie. Der gesamte Herstellungsaufwand bei OEM und Zulieferern dürfte deshalb bei dem immer stärkeren Umstieg auf die E-Mobilität sinken. Für eine Über-

gangszeit von mindestens fünf bis zehn Jahren werden indes mehrere Antriebsvarianten parallel angeboten. Dies dann mit dem Effekt, dass der Aufwand für die gesamte Produktpalette steigt – auch bezogen auf die einzelne gemittelte Produktionseinheit. Hybrid-Antriebe steigern die Vielfalt noch weiter mit der Folge, dass sich die OEM und Zulieferer auf Jahre mit stark steigender Gesamtkomplexität einstellen müssen. Komplexität kostet Geld und drückt die ohnehin sinkenden Margen.

Ferner steigt weltweit der Wunsch nach individueller Mobilität weiter. In Deutschland und Europa sind die Märkte indes gesättigt, der Absatz ist allenfalls stabil, wenn nicht leicht rückläufig. Die sinkenden Margen zwingen die OEM und Zulieferer, ihre begrenzten finanziellen Mittel auf weniger Innovationen zu begrenzen und verstärkte Allianzen einzugehen.

Der verstärkte Anteil an Fahrzeugen mit Batteriekomponenten führt zu mehr Gefahrgut, das transportiert werden muss. Hier sind pfiffige Verpackungslösungen gefragt, die einen wirtschaftlichen und sicheren Transport ermöglichen und umweltfreundlich sind. Für Logistikdienstleister bietet sich hier eine Reihe von Chancen: gute Margen bei steigendem Gefahrgutanteil in den Transporten, Mehrwertdienste, etwa in Form von Montagearbeiten für die Zeit der Parallelproduktion von ▶

## „Gefragt sind Dienstleister, die mit den Kunden neue Visionen gestalten.“

**PROFESSOR KLAUS-JÜRGEN SCHMIDT,**

Leiter des Instituts für Produktions- und Logistiksysteme (IPL)

E-Antrieben und Verbrennern sowie Chancen für neue Geschäftsmodelle. Da E-Fahrzeuge viel weniger Werkstattbesuche erfordern, könnten Dienstleister zum Beispiel in das Geschäft „Wartung in der Garageneinfahrt“ einsteigen und kleinere Arbeiten direkt vor Ort beim Kunden übernehmen – als bequemes Angebot zur Vermeidung der lästigen Fahrten zur Vertragswerkstätte.

### Digital, vernetzt und autonom

Die automobilen Produkte ändern sich in Richtung autonomes Fahren und bieten zunehmend Konnektivität innerhalb der Markenfahrzeuge und übergreifend. Auch das Produktions- und Logistikumfeld der Automobilindustrie ist geprägt von immer mehr innovativen Lösungen, die unter der Leitidee von Industrie 4.0 mehr Intelligenz und Autonomie in die Prozesse bringen. Ein besonderes Kennzeichen von Industrie 4.0 ist ja die neue Qualität und Quantität der Konnektivität, mit der jedes Objekt digitalisiert ist und vernetzt werden kann. Für die Vernetzung bieten sich viele Technologien an, etwa der bestehende Mobilfunkstandard und das neue 5G, aber auch Schmalband-Technologien wie LoRaWAN oder Sigfox – entscheidend ist die richtige Auswahl der Technologie je nach Einsatzsituation. So ist nicht immer die maximale Performance nötig. Zur gelegentlichen Übermittlung von Positions- und Sensordaten genügt zum Beispiel eine schmalbandige Verbindung mit geringen Hardware- und Transaktionskosten.

Durch kollaborative Robotik lassen sich verschiedene Handhabungsprozesse bereits automatisieren, etwa das Palettieren und Depalettieren von Waren. Die Automatisierung des Materialtransports in Logistikzentren oder in den Lagerbereichen ist heute leichter umsetzbar denn je – fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) sind in vielen technischen Ausprägungen verfügbar und können teilweise ohne weitere ortsfest angebrachte Hilfsmittel navigieren. Auch hier

Kommissionierung stehen mehr Automatisierungslösungen zur Verfügung, etwa innovative Lösungen des Prinzips „Ware zur Person“, bei denen kleine FTF unter ein Regal fahren, es anheben und zum definierten festen Kommissionierplatz bringen.

Die Automatisierung von administrativen Prozessen senkt den manuellen Aufwand drastisch. Moderne RPA-Lösungen (Robotic Process Automation) können hier trotz weiter bestehender Legacy-Systeme und bewährter IT-Anwendungen eine weitgehende Automatisierung treiben. Methoden der KI helfen, aus der Fülle historischer Daten über die Erkennung von Mustern notwendige Handlungen abzuleiten, etwa die gezielte Ansprache von Bestandskunden bei sich abzeichnenden Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsbeziehung.

Die Möglichkeiten durch neue Technologien sind in der Logistik, aber auch in der Koordination von Lieferketten mit hohem Potenzial verbunden. Die genannten Entwicklungen zwingen die Logistikdienstleister, die eigenen Prozesse in ähnlicher Weise mit innovativen Lösungen zu unterstützen, wie das die Produktionsfirmen tun. Diese Lösungen müssen sich, stärker als bei den Kunden, auf das Heben von Rationalisierungspotenzialen konzentrieren. Auch hier

kann der gezielte Einsatz von RPA-Lösungen unterstützen. Es wird also immer wichtiger, kompatibel zu der Prozesslandschaft der Kunden zu sein und sich möglichst aufwandsarm über definierte Schnittstellen einzuklinken – der Leitgedanke von Plug & Play. Diese Fähigkeit kann nur aufgebaut werden, wenn Logistikdienstleister systematisch mit definiertem Budget in innovative Lösungen investieren und darauf achten, etablierte Branchenstandards zu verwenden. Kunden werden immer weniger akzeptieren, dass Dienstleister proprietäre Lösungen nutzen, sondern auf definierte Standard-Schnittstellen bestehen.

### Die Folgen der Vernetzung

Die Steuerung von Materialflüssen und die Bewältigung der Datenflut waren immer schon eine der Domänen der Logistik. Mit der weiteren Vernetzung von Produkten und Prozessen in Fabriken und globalen Lieferketten erhält die Logistik nun die Chance, neben dem Materialfluss diese Domäne auf weitere Teile der Wertschöpfung auszuweiten. Durch das „Internet der Dinge“, in dem alle physischen Objekte elektronisch identifiziert sind und künftig mit autonomen, KI-basierten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten integriert sind, erhält die Logistik das erforderliche Rüstzeug.

Die Vernetzung wird nötig sein, um die weiter ansteigende Fragmentierung der Lieferketten mit zunehmendem Outsourcing beherrschen zu können. Obwohl die Vernetzung auch in der Produktion die Effizienz und Flexibilität verbessert, eröffnet sie der Logistik und dem SCM einen weit größeren Gestaltungsraum zur Effizienzsteigerung und zur Bewältigung künftiger marktbezogener und gesell-



Drohnen sind nur ein Beispiel dafür, wie sich Prozesse in Zukunft verändern

Shutterstock/stock.adobe.com

Überblick: Die wichtigsten Treiber für mehr Logistik-Outsourcing in der Automobilbranche				
Treiber		Einschätzung Outsourcing-Trend	Gefahren für Logistikdienstleister (LDL)	Potenziale für Logistikdienstleister (LDL)
Gesellschaftliche Veränderungen	Geplante CO <sub>2</sub> -Regulierung durch Bundesregierung	→	Möglicherweise Umbau von Transportnetzwerken nötig	Möglicherweise Zusatzbedarf für Kombinierten Verkehr, Angebot von klimaneutralen Dienstleistungen
	Demografischer Wandel	↑	Mangel an operativem Personal und an Spezialisten	Personalentwicklung und Qualifikation Entwicklung neuer und flexibler Personalkonzepte
	Zunehmende Kundenorientierung	↑	Steigende Komplexität von Produkten und Prozessen, höhere Reaktionsfähigkeit	Ausbau Geschäftstätigkeit durch agile, flexible und beherrschte Prozesse
	Volatilität und Rezessionsängste	↑	Gefahr einer wirklichen Rezession	Neue Geschäftsfelder durch Übernahme von Innovations- und Investitionsrisiken
Neue Fahrzeugkonzepte	Neue Antriebskonzepte	↑	Kurzfristigkeit in den Verträgen, Fehlende langfristige Perspektive erschwert Investitionen	Mittelfristig Ausbau von Mehrwertservices Neue Geschäftsfelder, z.B. Verpackungslösungen, Gefahrguttransporte für Batterien Neue Services für letzte Meile, z.B. Autowartung
	Global steigender Wunsch individueller Mobilität	→	Gesättigte Märkte in Europa begrenzen Margen und Aufträge	Global Wachstumspotenzial
Technologie/Vernetzung	Internet der Dinge mit einer Auswahl an Kommunikationsstandards	→	LDL müssen dem Wunsch der Kunden nach Einsatz neuer Technologien folgen, um marktfähig zu sein	Langfristig zusätzliches Serviceangebot und Übernahme von steuernden oder analytischen Logistikfunktionen möglich, z.B. Logistik-Datencockpit
	Kollaborative Robotik und neue Automationsansätze für Logistikprozesse	↑	Gefahr mangelnder Investitionsbereitschaft aufgrund kürzerer Vertragslaufzeiten	Neue Geschäftsfelder durch Investitionsbereitschaft bei Kunden, z.B. fahrerlose Transportsysteme zur Linienversorgung, künftig auch autonome Lkw
	Künstliche Intelligenz und Assistenzsysteme	→	Nicht erkannter Nutzen für eigenes Unternehmen Umsetzung der Potenziale verschlafen	Produktivitätspotenziale für LDL speziell durch Robotic Process Automation Bessere Beherrschung komplexer Prozesse und Lieferketten
	Plug&Play-Fähigkeit zur Einbindung in Kundensysteme/-prozesse	→	Austauschbarkeit von LDL Verlust der Bedeutung eigener IT	Differenzierung durch schnelle und flexible Standards in der Kundenanbindung
	Zunehmende Transparenz in Echtzeit durch Vernetzung	→	Kritisch bei schlechter Prozessleistung und Streuung	Differenzierung mit ausgezeichneter Prozessleistung
	Vernetzung treibt Arbeitsleistung aus Produktion in die Logistik	↑	Nicht erkannter Nutzen für eigenes Unternehmen und Umsetzung der Potenziale verschlafen	Langfristig neue oder erweiterte Logistikfunktionen für Neugeschäft in Nischen, z.B. Applikationen in der Cloud, Analytik von Bewegungsdaten.

Quelle: Professor Klaus-Jürgen Schmidt, Leiter des IPL, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

schaftlicher Herausforderungen. Die Logistik hat eher das Wissen über gesamtunternehmerische Zusammenhänge, Workflows und unternehmensübergreifende Prozesse, die Basis einer effektiven Vernetzung sein müssen. Das Internet der Dinge erzeugt permanent logistische Informationen, die in der Produktion für den Transformationsprozess genutzt werden können. Logistikprozesse werden sich so immer weniger vom Produktionsprozess trennen lassen. Arbeitsleistungen der Produktion, etwa die Kontrolle und Steuerung von internen Schnittstellen und kleineren Wertschöpfungsprozessen, können so gleitend aus der Produktion in die Logistik übergehen.

Mit der Vernetzung und Logistik 4.0 wird das jeweilige Unternehmen in der Lage sein, Entscheidungen in der Supply Chain zeitnah zu optimieren und zunehmend zu bestimmen, wann und wo welches Produkt produziert werden soll. Am Ende dieser Entwicklung werden immer komplexere Supply-Chain-Prozesse stehen. Ohne Analysen, die auf strukturierten Prozessdaten in

erweiterten und neuen Logistikfunktionen aufbauen, sind hier keine Entscheidungen und Steuerungen mehr möglich.

### Neue Nischen in der Logistik

Gut möglich also, dass sich in der Folge der Vernetzung das Machtgefüge in Unternehmen in Richtung logistischer Funktionen verschieben wird. Offen bleibt die Frage, welche dieser Leistungen künftig von OEM und Zulieferern an Logistikdienstleister abgegeben werden können oder müssen. Die Vernetzung unterstützt also den Trend zum Logistik-Outsourcing. Dieser Trend könnte vor allem ein Gewinn für Dienstleister werden, die die Konjunktur genutzt haben, um ihre Performance weiter zu optimieren und ihr technisches Know-how auszubauen. Eine Zunahme in der Transparenz von Logistikservices in Echtzeit wird vor allem beherrschte Prozesse erfordern und ist eine Gefahr für Dienstleister, die ihre Prozesse nicht im Griff haben oder dem Wunsch nach schneller und effizienter Anbindung an Kundenprozesse nicht folgen können.

Alles das könnte neue Nischen in der Logistik entstehen lassen, die Raum für neue Geschäftsmodelle durch Dienstleister bieten. So könnten künftig Logistikdienstleister zusätzlich zur eigentlichen Dienstleistung als Drittanbieter eigene Anwendungen auf der geplanten Industrial Cloud von Volkswagen anbieten. Denkbar sind auch neue Services mit Drohnen zur Inventur, für 3-D-Druck oder zur Analyse von Bewegungsdaten, Visualisierung, Steuerung der Materialflüsse oder ein Management von logistischen Daten in digitalen Zwillingen. Logistikdienstleister mit verlängerter Werkbank können die Unsicherheit in den Märkten nutzen und durch den Aufbau neuer Kompetenzen und Übernahme von Investitionsrisiken neue Geschäftsfelder aufbauen. Gefragt sind Dienstleister, die gemeinsam mit den Kunden neue Visionen gestalten können.

*Professor Klaus-Jürgen Schmidt, Leiter des Instituts für Produktions- und Logistiksysteme, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes*



# Der Mitarbeiter als Innovator

**Wenn Unternehmen zukunftsfähig sein wollen, müssen sie ihre Mitarbeiter ins Boot holen. Denn keiner kennt das Unternehmen besser als sie. Das ist der Weg von Logistikdienstleister Dachser, dem so der Innovationssprung nach vorne gelungen ist.**

Digitalisierung, Globalisierung, Vernetzung und 4. industrielle Revolution:

In Schlagworten wie diesen spiegeln sich die vielgestaltigen Herausforderungen unserer sich scheinbar immer schneller drehenden Welt wider.

Die Botschaft dahinter: Wer sich nicht verändert, wird verändert. Oder anders ausgedrückt: Innovationen und Innovationsmanagement gehören zwingend in den Strategie-Werkzeugkasten eines jeden zukunftsorientierten Unternehmens.

Die Gebrauchsanweisung hat bereits Franz von Assisi (1182–1226) mit einer simplen Innovationsformel vorgelegt: „Tue erst das Notwen-

dige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“

Folgt man dem Gedanken von Assisi, gehört zum zwingend Notwendigen für einen souveränen Umgang mit Veränderungen und Unsicherheiten ein gesichertes Wertefundament. Bei Dachser ist dies seit Generationen gewachsen und gefestigt. Es befähigt das Familienunternehmen, gute Geschäfte zu machen und dabei attraktiv für Kunden und seine über 30.600 Mitarbeiter zu sein. Ganz gleich wo auf der Welt, ob in Deutschland, Europa, China, Indien oder in den USA. Der Claim bringt diesen Zusammenhang auf den Punkt: one world, one company, one network.

Das Bekenntnis zu den Unternehmenswerten geht einher mit einem Denken in langen Linien und klaren Leitplanken. Innerhalb derer werden die hohen Freiheitsgrade im Denken und Handeln erreichbar, die notwendigen Veränderungen und Innovationen den Weg bahnen, ohne dass dabei das große Ganze aus dem Blick gerät. Schon das Gründerehepaar Dachser hatte mit seinem Gestaltungsdrang dem Unternehmen vor knapp 90 Jahren die entsprechende Richtung gewiesen und Menschen in den Mittelpunkt der Unternehmensentwicklung gerückt: Menschen, die sich mit dem Unternehmen und seinen Kunden identifi-

**Innovation ist die treibende Kraft hinter jedem Unternehmen**

„Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“

FRANZ VON ASSISI,  
(1182–1226)

zieren, Menschen mit Engagement und Leidenschaft sowie einer guten Portion Mut, um auch gegen bestehende Veränderungsbarrieren anzugehen.

### Wissen in Kontexte setzen

Um innovativ zu sein, braucht es die Offenheit von Menschen. Sie ist die konstitutive Grundvoraussetzung für jegliche Unternehmensentwicklung. Sie ermöglicht es, aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und so gangbare Wege in etwas Neues zu bahnen. Neben dieser Offenheit kommt es auf eine solide Ausbildung und ein sich kontinuierlich weiterentwickelndes Wissen an. Nur wer in der Lage ist, vorhandenes Wissen in die richtigen Kontexte zu setzen und Inhalte weitsichtig zu verknüpfen, versteht seine Umgebung und seine Aufgaben und kann diese aktiv mitgestalten.

Die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung schafft dazu überaus spannende Perspektiven. Etwa wenn das Wissen des Einzelnen im Wissen der Vielen aufgeht und quasi in Echtzeit abrufbar ist. Die damit verbundenen Potenziale zeigen sich in einer einfachen Beispielarithmetik: Wenn sich alle 30.600 Dachser-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter untereinander vernetzen würden, ergäbe dies theoretisch über 420 Millionen Verknüpfungen, aus denen sich Innovationen speisen könnten.

Einen Schritt in eine solche für alle gewinnbringende Wissens- und Kompetenzvernetzung markiert das strategische Schwerpunktprogramm „Idea2net“, das Dachser vor vier Jahren gestartet hat. Mit beeindruckendem Erfolg: Bis heute konnten 18.000 Mitarbeiter, die einer lokalen Idea2net-Organisation angehören, erreicht werden. Aus ihnen rekrutierten sich zirka 360 Ideengeber, die rund 1300 Ideen einbrachten. Über 30 Prozent dieser Ideen sind bereits jetzt als netzwerkrelevant einzustufen.

Die Leitfragen rund um Idea2net verweisen auf die ganzheitliche Relevanz des Programmes. Zum Beispiel: Was bedeuten Innovationen und Agilität für die Zukunftsfähigkeit von Dachser? Welche Rolle spielen Führungskräfte für das

Engangsetzen eines partizipativen, kollektiven Denk- und Lernprozesses? Und welcher Strukturen bedarf es, um Ideen aus dem Netz fürs Netz zu generieren?

Damit gelangt man zum zweiten Faktor der Assisi-Innovationsformel: Tue das Mögliche! Ein lebendiges Netz und die Menschen, die es steuern und die Waren- und Informationsströme in Gang halten, sind und bleiben auch in Zeiten fortschreitender Digitalisierung der Kern intelligenter Logistik und eines dynamischen und maximal flexiblen Supply-Chain-Managements. Dachser spricht daher von einem cyber-sozio-physischen System. Ohne Menschen, Vernetzung und Kollaboration sowie leistungsfähige Lager- und Transportsysteme gäbe es das global agierende Unternehmen nicht. Dies manifestiert sich in einem der zentralen Dachser-Werte: integrative Verantwortung.

### Das Netz steht über allem

Was heißt dies für die Ausgestaltung von Netzwerken? Im Netz treten Einzelinteressen in den Hintergrund. Das Netz steht über allem. Denn es sichert das Leistungsversprechen hoher Qualität und fängt die Akteure auf, wenn sie einmal Hilfe benötigen. „Integrative Verantwortung“ zielt darauf ab, dass man sich aufeinander verlassen kann. Da ist jeder einzelne gefordert.

Aus einem solchen ganzheitlichen Netzwerkverständnis entsteht dann auch der Anspruch, Ideen aus dem Netz fürs Netz zu entwickeln. So wurden sieben Suchfelder definiert, die für Dachser und die Zukunft der Logistik essenziell sind: Customer Service Management, Customer-oriented Services Design, Business Process Reengineering, Logistics is People Business, multimodal Supply-Chain Optimization, Sustainability & Urbanization sowie Potentials of Digitalization.

### Ideen von den Mitarbeitern vor Ort

Die Ideen für den Innovationsprozess kommen bei Idea2net aus der Fläche von den Mitarbeitern vor Ort. Ihre Einbindung ist ein zentrales Element des Programms und unterscheidet es vom klassischen betrieblichen Vorschlagswesen. Ein definierter Prozess mit definierten Verantwortlichkeiten ermöglicht es allen Mitarbeitern, ihre innovativen Ideen einzureichen und so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Dachser zu leisten.

Ein Effekt ist dabei besonders wichtig: Partizipation erzeugt eine viel höhere Akzeptanz und Identifikation der Mitarbeiter, als wenn der Innovationsanstoß allein aus der Vorstandsetage käme. Gleichwohl ist das Programm von Anfang an fest im Executive Board bei Dachser CFO Burkhard Eling verankert. Er vermag es dabei, mit großer Empathie und Weitsichtigkeit den Dialog der Idea2net-Partner zu moderieren. Das wissen alle Beteiligten sehr zu schätzen.

Um die Akteure an der Basis mitzunehmen, waren alle Dachser-Vorstände weltweit unterwegs, um den Impuls in alle Unternehmensbereiche und Business-Units weiterzugeben. Wichtig dabei: Ganz gezielt auf die Akteure zugehen und die

Autor

### Bernhard Simon, CEO Dachser SE

Bernhard Simon ist CEO des Speditions- und Logistikunternehmens Dachser in Kempten. Er ist 1960 in Kempten geboren. Nach seinem Abitur absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Speditionskaufmann. 1987 schloss er sein Studium der Betriebswirtschaft ab und absolvierte im Jahr 1996 ein Senior-Executive-Programm in Harvard, USA. 1989 stieg er als Projektleiter europäische Verkehre bei Dachser ein, das sein Großvater einst gegründet hatte. 2005 wurde er dort Sprecher der Geschäftsführung; seit 2015 ist er dort CEO.



Dachser



**Freiräume und Gestaltungsfreiheit sind wesentliche Voraussetzungen, damit sich Kreativität entfalten kann**

richtigen Leute im Unternehmen und von außerhalb zusammenbringen.

### Sammeltöpfe für Mitarbeiterideen

Dies führt zum dritten Assisi-Aspekt: auch vermeintlich Unmögliches zu schaffen. Sich dazu auf den genialen Geistesblitz zu verlassen, wäre wenig vielversprechend. Zielgerichtete Suche nach Ideen erfolgt bei Dachser daher in verschiedenen Ideenclustern. Als Sammeltopfe für Mitarbeiterideen ermöglichen sie die zusammenhängende Betrachtung thematisch verwandter Ideen. Jedem Ideencluster steht ein Cluster-Manager aus dem Idea2net-Management Committee vor, das sich aus Niederlassungs- und Landesleitern sowie Vertretern des Head Office zusammensetzt.

Dieses Vorgehen ermöglicht es, auf Basis mehrerer thematisch verwandter Ideen auch ganzheitliche Konzepte zu bestimmten Themenbereichen zu entwickeln. Zudem ergeben sich dadurch noch zielführende Zusammenführungen von Mitarbeiterideen und bereits laufenden innovativen Aktivitäten in den Bereichen und Fachbereichen. Beispielhaft ist hier das Idea2net-

Projekt „Digital Documents“, wo die Mitarbeiterideen zur Digitalisierung von Speditionsdokumenten Basis für ein umfangreiches Digitalisierungsprojekt waren.

Die einzelnen Ideencluster sind dabei nicht starr, sondern offen für Veränderungen und Optimierungen: Sollte eine eintreffende, für gut und relevant befundene Idee keinem der bestehenden Cluster zugeordnet werden können, so wird für sie durch das Idea2net-Validierungsteam ein neues Cluster eröffnet. Finden die Ideen eines Clusters im Rahmen eines neu geschaffenen Innovationsprojekts Anwendung, so verschwindet das Cluster aus der Übersicht. Seit der Einführung von Idea2net im Jahr 2015 hat Dachser systematisch lokale Innovationsorganisationen in den Niederlassungen oder Landesorganisationen aufgebaut. Um die persönliche Vernetzung zwischen den lokalen Innovationsorganisationen voranzutreiben, finden regelmäßig Idea2net-Community Meetings statt, bei denen Vertreter eines Großteils der lokalen Innovationsorganisationen zusammenkommen.

### Idea2net funktioniert

Mittlerweile gibt es unter diesen Bedingungen eine ganze Reihe gelungener Projektbeispiele. So konnte im Suchfeld „Customer Service Management“ das Projekt „Learnings from our most frequent mistakes“ erfolgreich vorangetrieben und wichtige Impulse für die Entwicklung des Kundenprozesses gesetzt werden. Dem Suchfeld „Business Process Reengineering“ ist das Projekt „Short Distance 2.0“ zugeordnet. Hier konnten die Idea2net-Teams sehr komplexe Fragestellungen zum Nahverkehr der Zukunft beantworten. Das Projekt „City Distribution“ ist dem Suchfeld „Sustainability & Urbanization“ zugeordnet. In Paris wurde damit begonnen und zunächst mit allen beteiligten Behörden gesprochen. Verbote, Schadstoffklassen, Stromversorgung für E-Mobilität oder Parkplätze für Micro-Hubs waren dabei nur einige der Themen.

Die Erfahrungen aus Paris flossen in das Pilotprojekt in Stuttgart, wo nun ein fünf Quadratkilometer großes, emissionsfreies Zustellgebiet eingerichtet ist, das Dachser zum Preisträger des Bundeswettbewerbs nachhaltige urbane Logistik machte. „Mit einer ganzheitlichen Lösung, die in Stuttgart Komponenten wie City-Hubs, elektrisch unterstützte Lastenräder, Elektro-Lkw sowie IT-gesteuerte Warenbündelung und Routenplanung kombiniert, geht Dachser voran und nimmt eine wichtige Vorbildfunktion in diesem Marktsegment ein“, so das Jury-Urteil. Auch andere Standorte, wie zuletzt Freiburg, nutzen nun die modulare Toolbox für die Ausgestaltung ihrer standortspezifischen, emissionsfreien Lieferzonen.

### Geduld und langer Atem

Die Liste von Idea2net-Beispielen ließe sich beliebig fortsetzen, etwa mit Human-Resources-Projekten wie „Potential2net“ oder „Find, lead, retain“, das sich den „Logistics operatives“ widmet. Dabei geht es unter anderem um attraktivere Arbeitsplatzgestaltung für und mit unseren gewerblichen Mitarbeitern, denen wir zu ganz wesentlichen Teilen unsere Dienstleistung und Qualität zu verdanken haben.

Es dauert etwa drei Jahre, damit sich Innovationen, deren Realisierung verschiedene Kompetenzen, Organisationseinheiten und Programmierungsleistungen durch die eigene IT erfordern, vom ersten Impuls an spürbar im weltweiten Netz auswirken. Grund ist, dass diese sehr tief in die Neugestaltung von Prozessen innerhalb des Netzes hineinwirken und daher intensiv überprüft werden müssen, bevor sie in den Regelbetrieb überführt werden. Zuerst wird der Pilot einer relativ geringen Entwicklungsstufe europaweit ausgerollt, in der Luft- und Seefracht weltweit, um dann überall die gleichen Voraussetzungen in dem weiteren Implementierungsprozess zu haben. Damit verbindet sich ein ständig simultan ablaufender, selbst dynamisierender Prozess.

Eine solche Innovationskultur ist vom Zufall des genialen Geistesblitzes entkoppelt. Sie ist vielmehr eine Evolution des Netzes. Sie erlaubt es, komplexe Herausforderungen anzunehmen. Dazu bedarf es Geduld und eines langen Atems – und der Entschiedenheit der Menschen, die Neues – vielleicht sogar vermeintlich Unmögliches – erreichen wollen. So ist Idea2net fest in der Dachser-Organisation verankert. Und das Beste daran ist: Es ist erst der Anfang.

*Bernhard Simon, CEO Dachser SE* ■■■

### Gewonnene Erkenntnisse

- Strukturen schaffen: Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse klar definieren und kommunizieren
- Ressourcen für verantwortliche Personen in den Niederlassungen schaffen
- Gezielt auf die Akteure zugehen und die richtigen Leute in der Firma und von außerhalb zusammenbringen
- Selbstzweck der lokalen Einheiten in den Vordergrund stellen
- Vom Netz her denken: So entstehen Ideen aus dem Netz fürs Netz
- Ownership geben: Ideengeber in die Weiterentwicklung und Umsetzung einbeziehen

# City-Logistik heute und morgen

Die unterirdische Ver- und Entsorgung ist die Zukunft in Städten. Nur so lassen sich Straßen nachhaltig entlasten. Dass das Ganze keine fixe Idee in der urbanen Logistik ist, zeigt das Konzept von Smart City Loop.

Über eine unterirdische Röhre will Smart City Loop künftig Güter in die Stadt befördern

**Die Herausforderungen der Stadtlogistik der Zukunft sind groß. Teil der Lösung kann der Versand von Paketen und Paletten durch unterirdische Röhren sein**

Verstopfte Straßen, chronischer Parkplatzmangel, Gedrängel überall: Deutschlands Städte sind überlastet. Das nervt nicht nur private Autofahrer und Radfahrer, sondern auch und gerade die Unternehmen der Logistikbranche.

Denn jeden Tag müssen Lebensmittel und andere Waren in die Städte geliefert, Unternehmen versorgt und Pakete zugestellt und Wertstoffe wie Kartonage, Kunststoff und Glas entsorgt werden. In Deutschland werden jährlich allein bis zu vier Milliarden Pakete ausgeliefert – was aber lediglich zehn Prozent des gesamten Volumens aller Warenlieferungen ausmacht.

Es besteht also dringender Handlungsbedarf für zukunftsfähige Lösungen, die nicht nur kurzfristig umsetzbar und wirtschaftlich sinnvoll sind, sondern ineinandergreifen und sich ergänzen. Und das – auch aufgrund eines steigenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung und des damit verbundenen Drucks auf Politik und Wirtschaft – möglichst kurzfristig. Fest steht auch, die *eine* Lösung wird es sicher nicht geben

Ideen, wie in Zukunft Geschäfte und Endverbraucher beliefert werden könnten, gibt es genügend. Noch weiß allerdings

keiner, welche dieser Lösungen sich wirklich durchsetzen werden. Ob es zum Beispiel die Zustellroboter sein werden, die in Zukunft die Pakete ausliefern, oder aber Drohnen? Wichtiger Baustein für die künftige Versorgung von Städten werden gleichwohl Warentransporte sein, die unterirdisch erfolgen, auf der „vorletzten Meile“.

## Belieferung durch Tunnelsystem

Die Idee des unterirdischen Transports ist nicht so ganz neu – sie wurde aber noch nie aus dem Blickwinkel der Warenströme betrachtet. Smart City Loop hat dafür als erstes Unternehmen ein ganzheitliches logistisches System entwickelt, das bewährte und neue Technologien miteinander verbindet und die Logistik zukunftsfähig machen soll. Ziel sind nicht Transporte in Hochgeschwindigkeit, sondern zügig umsetzbare und wirtschaftlich darstellbare Lösungen für den unterirdischen Warentransport – unter Einbeziehung von zukünftigen Mobilitätsanforderungen und entsprechenden Umweltauflagen.

Je nach Topografie und Streckenlänge kommt entweder der Bau einer Doppelröhre oder einer Einzelröhre infrage. Technische Verfahren sind entweder der

### Christian Kühnhold, geschäftsführender Gesellschafter Smart City Loop

Christian Kühnhold ist geschäftsführender Gesellschafter von Smart City Loop in Köln, die Ekart Kuhn und er gegründet haben. Kühnhold ist 1961 geboren und studierter Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seit über 30 Jahren ist er in der Logistik tätig und war langjährig in leitenden Funktionen in der FMCG-Distribution wie im internationalen Teilegeschäft der Automobilindustrie tätig. In Zusammenarbeit mit Private Equity baute er zudem das Unternehmen Paki Logistics zu einer internationalen Marke auf.



Smart City Loop

### Francisco J. Bähr, geschäftsführender Gesellschafter von Four Parx und Gesellschafter von Smart City Loop

Francisco Bähr ist geschäftsführender Gesellschafter des Projektentwicklers Four Parx in Dreieich, das sich auf Projektentwicklungen im Bereich Gewerbe- und Logistikimmobilien spezialisiert hat. Zudem ist er Gesellschafter von Smart City Loop. Bähr ist 1961 geboren und studierter Diplom-Betriebswirt. Sein Name ist eng mit der Entwicklung der „Logicparks“ verknüpft. Von 2008 bis 2015 betrieb er mit Oliver Schmitt die Nextparx Holding. Bähr ist zudem Mitgründer der Initiative Logistikimmobilien (Logix).



Four Parx

Rohr- oder der Schildvortrieb, alles Verfahren, die jeden Tag im Kanalbau in ganz Deutschland eingesetzt werden. Mit dem Vorteil, dass sie keine aufgerissenen Straßen benötigen, sondern nur Zugangschächte für die Bohreinrichtungen in größeren Abständen. Die Bauzeit und vor allem die Planungszeit ist im Vergleich zu traditionellen Infrastrukturprojekten signifikant kürzer. Gebohrt wird im Rohrvortrieb mit bis zu 20 Metern pro Tag.

#### Nutzung ausgereifter Technik

Gute Beispiele für den Bau solcher Röhren liegen unter dem Rhein bei Köln genauso wie unter der Elbe bei Hamburg. Ob als Düker für Abwasser, den Transport von Fernwärme oder für das Verlegen von Starkstromleitungen – unbemerkt von der Bevölkerung werden solche Projekte realisiert. Die Streckenführung sollte möglichst unter öffentlichem Grund erfolgen,

da das Genehmigungsverfahren vereinfacht und verkürzt.

Automatisierte Fördertechnik ist schon lange Standard in der Logistik. In unzähligen Anwendungen werden Paletten mittels fahrerloser Transportsysteme (FTS) oder elektrischer Bodenbahnen transportiert. Die Nutzung solcher ausgereifter Technik ist auch der Ansatz von Smart City Loop. Auch in der vertikalen Förderung sowie der Gestaltung der Ein- und Ausschleusstationen bedienen wir uns bewährter Bausteine.

So weit zu den technischen Elementen. Wie erfolgt nun die Vernetzung der unterschiedlichen Systeme und der angrenzenden Teilnehmer der Logistikkette? Statt die Ware weiterhin von den Güterverkehrszentren (GVZ) bis in die City-Hubs mit großen Dieselfahrzeugen durchzuführen, ist es das Ziel von Smart City Loop, dies, so weit es geht, unterirdisch zu tun. Dazu wer-

den die Waren in den GVZ für die Stadt vorab sequenziert und mittels einer digitalen Steuerung unterirdisch zu städtischen City-Hubs auf den Weg gebracht, damit sie von dort ohne große Pufferung schnell, wirtschaftlich, zuverlässig und umweltfreundlich ausgefahren werden können. Ersten Berechnungen zufolge können in einer fünf Kilometer langen Doppelröhre etwa 5000 Paletten täglich – paarige Verkehre – transportiert werden.

#### Steuerung über digitale Plattform

Das bedeutet hohe Anforderungen an die Planung und Steuerung der Waren, denn es können in den Innenstädten auf kleiner Fläche nur begrenzte Warenmengen zum Weitertransport – sei es auf die letzte Meile oder zum Transport aus der Stadt – gelagert werden. Der Zu- und Abfluss muss also in kontrollierten Zeitfenstern erfolgen. Deshalb können die Transporte auf der letzten Meile in diesem Zusammenhang nicht unbetrachtet bleiben. Für die Anlieferungen in der Stadt, also einen Radius von zwei bis drei Kilometern, werden die Lieferungen der Waren mit Fahrrädern und Fahrzeugen mit elektrischem oder anderen, zukünftig in Innenstädten zugelassenen, umweltfreundlichen Antrieben für kurze Lieferstrecken durchgeführt. Schnittstellen müssen definiert und verabredet werden.

Diese Steuerung insgesamt erfolgt über eine digitale Plattform, die über Schnittstellen mit den Transportunternehmen vor und nach der vorletzten Meile verbunden werden kann. Dies bedeutet für den Empfänger, aber auch Versender, eine wesentlich bessere Planung von Zeitfenstern. Transporte können zeitgenauer durchgeführt werden und verbessern somit auch die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen.

#### Machbarkeitsstudie in Hamburg

Das von Christian Kühnhold und Ekart Kuhn gegründete Unternehmen Smart City Loop befasst sich mit der Entwicklung des Systems Smart City Loop und der Durchführung von Machbarkeitsstudien in den Städten. In Hamburg wird in Zusammenarbeit mit dem Projektentwickler Four Parx und im Schulterschluss mit dem Senat eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Von Wilhelmsburg soll eine Röhre unter der Elbe für die Innenstadtbelieferung gebaut werden. Eine Trassenführung wurde bereits entworfen. Die wird nach

der finalen Abstimmung der Flächen für City Hubs gerade in den Bezirken nochmals konkretisiert werden. Auch Köln und Stuttgart haben jeweils Interesse an einer Machbarkeitsstudie signalisiert.

Wenn nach Abschluss einer solchen Machbarkeitsstudie die Entscheidung zum Bau fällt, wird eine regionale, projektbezogene Investorengesellschaft für den Bau und/oder den Betrieb gegründet. Diese können auf sehr unterschiedlichen Geschäftsmodellen basieren. So sind zum Beispiel der Bau durch Four Parx als Immobilienentwickler und der Betrieb durch ein Logistikunternehmen ebenso möglich wie eine Komplettlösung, in der Bau und Betrieb aus einer Hand erfolgen. Beteiligte an solchen Investorengesellschaften können zum Beispiel private und institutionelle Anleger sein, Städte, Stadtwerke, Transportunternehmen oder auch der Handel. Smart City Loop kümmert sich neben der Projektplanung im Kern um die Logistiksysteme, IT und Schnittstellen zu Kunden.

### Nutzer zahlen Nutzungsgebühr

Alle Nutzer von Systems Smart City Loop zahlen an die Betreibergesellschaft für die Durchleitung ihrer Waren eine Nutzungsgebühr. Erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die in Zusammenarbeit mit einigen namhaften Speditionen sowie dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) durchgeführt wurden, ergaben, dass die Kosten für den Warentransport in die Innenstadt durch die Nutzung der unterirdischen Beförderung gegenüber den derzeitigen Kosten nicht wesentlich abweichen. Dabei sind die weiteren Vorteile, unter anderem Erfüllung von Umweltauflagen, optimierte Zeitplanung, zuverlässigere Zustellzeiten, monetär noch nicht berücksichtigt.

Das Unternehmen Four Parx mit Sitz in Dreieich hat sich auf die Projektentwicklung von Gewerbe- und Logistikflächen spezialisiert. Deshalb ist das Unternehmen sehr an der gemeinsamen Entwicklung eines Smart-City-Loop-Projekts interessiert und unterstützt dies.

In den Ballungszentren sind geeignete Flächen für Logistik knapp. Doch vor allem durch den wachsenden E-Commerce und die Anforderungen, die die Endverbraucher an eine schnelle und pünktliche Lieferung stellen, werden Umschlagflächen und Micro-Depots dringend benötigt.

Four Parx hat dafür verschiedene standardisierte Immobilientypen entwickelt. „City“ ist eine bis zu siebenstöckige Logistikanlage, in der Peripherie von Ballungszentren gelegen, mit insgesamt 14.000 Quadratmeter Lager- und Bürofläche für KEP-Dienstleister, mittelständische Gewerbetreibende sowie Online-Händler. Die speziell auf die Anforderungen der unterirdischen City-Logistik angepasste Immobilie erfüllt zusätzlich die Ansprüche an die hohen Flächenpreise in Innenstädten. Die Immobilie passt sich architektonisch den städtebaulichen Anforderungen an und verfügt über Besonderheiten, zum Beispiel leistungsfähige Lastenaufzüge oder eine Bodenbelastung von bis zu 2,5 Tonnen pro Quadratmeter.

„Urban“ ist die kleinteilige Gewerbe- und Logistikfläche für Gewerbe und Logistik auf der letzten Meile mit einer Grundfläche von 1600 Quadratmetern, die flexibel ab 400 Quadratmetern zu mieten ist. Diese Logistikimmobilien liegen möglichst zentral in der City oder an verkehrstechnisch bevorzugten Standorten.

Schließlich hat Four Parx mit „Mach2“ eine mehrgeschossige Logistikimmobilie mit äußerer Rampe entwickelt. Sie können ganzjährig über zwei im Winter beheizte Rampen befahren werden. Lkw mit bis zu 45 Tonnen Einzelgewicht können das Obergeschoss entsper-

chend der Anzahl der vorhandenen Tore gleichzeitig andienen. Damit sind die am Stadtrand gelegenen Mach2-Immobilien ideal für die Anforderungen der Logistikdienstleister und Handelsunternehmen für den Umschlag der Güter in den Ballungszentren geeignet. Alle Immobilientypen berücksichtigen alle Anforderungen an moderne Gewerbe- und Logistikimmobilien, etwa in puncto Nachhaltigkeit und ressourcenschonenden Baus und Betriebs über Energieeffizienz und hohe Sozialstandards bis hin zu Ladestationen für E-Mobilität etc. Zudem sind sie speziell angepasst an die Nutzung eines Smart City Loop zur Warenver- und -entsorgung.

### Mut zur Verkehrswende

Fazit: Smart City Loop hört sich vielleicht zunächst etwas futuristisch an, weil sofort die Assoziation mit Elon Musk entsteht. Da das System aber auf Bausteinen beruht, die jeweils, für sich gesehen, bewährter Stand der Technik sind, besteht die Herausforderung weniger auf der technischen Seite. Entscheidend ist vielmehr, welche Stadt den Mut hat, im Hinblick auf Verkehrswende und Umweltschutz Vorreiter eines innovativen Konzeptes zu sein.

*Christian Kühnhold; geschäftsführender Gesellschafter Smart City Loop; Francisco J. Bähr, geschäftsführender Gesellschafter Four Parx*



Stockender Verkehr ist schlecht für die Umwelt, für die Wirtschaft und für die Gesundheit

Kara / Fotolia

# Zukunft ist jetzt!

**Wer als etabliertes Logistikunternehmen weiter bestehen will, muss über sein klassisches Geschäftsmodell hinausdenken: Beraten, vernetzen, weiterdenken – das sind die Aufgaben des Logistikers von morgen.**

Seit einigen Jahren schafft die digitale Revolution eine ständige Verbindung und Vernetzung zwischen allem und jedem, egal ob beweglich oder fest, fliegend, schwimmend, tauchend oder virtuell existent. Entfernungen verschwinden, Größe wird relativiert, Zeiteinheiten verschieben sich: Gesellschaften bewegen sich zu auf den Zustand der sofortigen Verfügbarkeit von allem, immer und überall.

Start-ups mit Mut und Erfindergeist fordern die etablierten Player in allen Branchen heraus, auch in der Logistik. Traditionelle Wertschöpfungsketten werden geteilt, verkürzt und neu geknüpft. Die Frage für das Unternehmen DB Schenker ist deshalb: Werden ihm gewitzte Neuankömmlinge die Butter vom Brot nehmen? Oder kann auch ein 147 Jahre alter Konzern mit weltweit fast 80.000 Beschäftigten den digitalen Fortschritt erfolgreich vorantreiben und für seine Kunden nutzen?

## Angebot und Preise in Echtzeit

Die Prognose fällt besser aus als viele meinen. DB Schenker wird bestehen, wachsen und hat bessere Zukunftsaussichten als je zuvor. Denn auch in der digitalisierten Welt bleibt es beim physischen Waren-Transport von A nach B und bei der Lagerung am Ursprungs- oder Zielort. Zugegeben: Es ist erstaunlich, wie schnell junge Start-ups Ideen entwickeln und sie digital vorantreiben. Für etablierte Unternehmen ist es daher richtig und wichtig, ihnen beim Wachsen zu helfen und von ihnen zu lernen. Wir kooperieren schon mit über 80 Start-ups. Gerade bei den Arbeitsmethoden gibt es einiges abzuschauen.

Ein Beispiel: Im August 2018 startete DB Schenker die eigene digitale Buchungsplattform Connect4.0. Diese wurde intern von einem crossfunktionalen Team entwi-

ckelt, das heißt, Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen arbeiteten direkt und abteilungsübergreifend zusammen mit Kollegen aus der IT.

Kick-off war im Dezember 2017. Ziel war, den bestehenden Buchungsprozess in der Logistik, der meist per Telefon und oft per Fax abgewickelt wird, in einer digitalen Plattform abzubilden. Ähnlich wie bei Online-Buchungen in B2C-Branchen sollten rund um die Uhr Raten und Transportpläne abgefragt und gebucht werden können. Nach dem ersten Rollout von Connect4Land als sogenanntes Minimum Viable Product, also eine erste funktionsfähige Basisversion, folgten Connect4Ocean im September und Connect4Air im November 2018. Im März 2019 wurde für die drei Angebote die gemeinsame Website [connect.dbschenker.com](http://connect.dbschenker.com) veröffentlicht. Seitdem werden die Produkte weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt.

Nach dem Start in Europa wurde die Plattform nun auch in den USA und Indien eingeführt, weitere Länder werden folgen. Vor allem für kleinere Unternehmen bietet die digitale Buchungsplattform eine drastische Verkürzung der administrativen Logistikprozesse. Aus mehreren Tagen wurden wenige Klicks. Sie können nun den ganzen Prozess binnen zwei, drei Minuten abwickeln. Sie bekommen Angebote und Preise in Echtzeit, können sofort buchen und haben eine lückenlose Sendungsverfolgung – egal ob Land-, See- oder Luftfracht.

Doch warum setzt DB Schenker bewusst auf eine eigene Buchungsplattform, während Betreiber offener Plattformen ihr Geschäft in der reinen Vermittlung auf dem kleinteiligen Markt zwischen Versendern und Frachtführern sehen? Deren Versprechen sind Preistransparenz und das direkte, unverstellte Zusammenkom-

men von Angebot und Nachfrage. Doch Preistransparenz alleine schafft noch keine gute Dienstleistung. In der Abwicklung, beim Zoll, bei rechtlichen Hürden oder unvorhergesehenen Hindernissen kann die transparenteste Plattform nicht helfen. Hier bieten Logistikdienstleister mehr. Entscheidend für den künftigen Erfolg ist, unter allen Umständen zu vermeiden, dass sich jemand zwischen Anbieter und Kunden drängt. Wer die Kundenschnittstelle in der Hand hält, kontrolliert, was verkauft wird. Sicher ist: Als zum Beispiel mit Abstand größter Anbieter Europas für Landverkehr hat DB Schenker die Voraussetzungen, eine eigene Plattform zu etablieren. Der Wettlauf der Zukunft lautet: Werden die großen Unternehmen auch in Zukunft schneller bei der digitalen Kompetenz dazulernen, als junge Start-ups in der Logistikexpertise aufholen können?

## Privates Onlineshopping setzt Maßstab

Fest steht: Die jahrzehntelange Erfahrung im Markt hilft auch bei der Entwicklung eigener Softwarelösungen zur Effizienzsteigerung im Betrieb. So werden diese Lösungen zum Beispiel im Flottenmanagement eingesetzt. Entwickelt werden sie in agilen Sprints von den eigenen integrierten Teams – hier weist die Dynamik der Start-ups den Weg. Etablierte Firmen können aber von Beginn an interdisziplinär auf die tiefe Prozess-Kenntnis im Haus bauen. Zusätzlich mit den Methoden eines Start-ups entstehen so Produkte, die branchenweit Standards setzen und als „Software as a Service“ auch an Kunden und Partner vermarktet werden können. Damit betreten Unternehmen wie DB Schenker tatsächlich Neuland mit Blick auf ihr Geschäftsmodell.

Mit dem Beschwören von Erfahrung und der heutigen Größe alleine wird DB

Schenker aber nicht bestehen. Große, etablierte Unternehmen werden nur am weiteren Wachstum in der Logistik teilhaben, wenn sie neben ihrem klassischen Geschäft weiterreichende Services in der von ihnen erwarteten Qualität erbringen. Logistiker sind heute als Berater entlang der gesamten Supply Chain gefordert, Kunden verlangen Transparenz, Service und ständigen Zugriff auf Informationen zu ihren Waren. Das private Online-Shopping setzt hier die Maßstäbe. Die Vernetzung aller Daten entlang der Supply Chain vom Zulieferer bis zum Endkunden ist die große Vision der Branche.

### Visibilität dank smarter Sensorik

Ein großer Schritt auf dieses Feld, und gleichzeitig der Einstieg ins „Internet der Dinge“, ist für DB Schenker das Produkt Connect2Track. Über einen Webshop vermitteln wir Sensoren an Kunden, mit denen diese ihre Waren bestücken können – unabhängig davon, durch wen diese befördert werden. Die Sensoren erzeugen proaktiv Hinweise, wenn etwa bei der Temperatur oder der Luftfeuchtigkeit bestimmte Werte über- oder unterschritten werden oder wenn Lichteinfall darauf hindeutet, dass ein Container geöffnet wurde. Bewusst entschied sich DB Schenker für das Konzept von „Visibility-as-a-Service“, um Kunden eine Alternative zur kapitalintensiven Investition in eigene Sensoren zu bieten.

Es gibt natürlich auch etliche Interessenten außerhalb der Transportbranche für die aufgezeichneten Daten. Dazu zählen Versicherer, Wetterdienste und Verkehrsplattformen. Die Nutzung dieser Daten – selbstverständlich ohne Bezug zum Kunden oder Frachtführer – bringt einen zusätzlichen unternehmerischen Erfolg. Das Gleiche gilt natürlich für die konkrete Dienstleistung, also für die Vermietung der Sensoren und die Bereitstellung der Visibilität. Als Drittes unterstützen uns die gewonnenen Daten

bei internen Prognosen und bei der Optimierung von Prozessen.

Von der Entwicklung eigener Software und der Vermietung von Sensoren ist es nur ein kleiner Schritt, auch über Kooperationen bei der Entwicklung größerer Maschinen nachzudenken. In Schweden ist DB Schenker den ersten Schritt gegangen. Seit 2019 ist dort der „Einride-Pod“ im Einsatz: der erste vollelektrische, autonom fahrende Lkw mit Straßenzulassung. Mit Einride, einem schwedischen Start-up, testen wir den Einsatz zwischen einem Terminal und einem Schenker-Lager in Jönköping. Der Einride-Pod fährt im Rahmen eines Pilotprojekts auch über öffentliche Straßen. Durch die frühe Zusammenarbeit mit den Herstellern profitieren beide Seiten. Die Logistiker nehmen die Erfahrung mit einer für sie neuen Technologie mit, während der Hersteller aus erster Hand die Bedürfnisse seiner späteren Kunden erfährt. Beim Einride-Pod etwa ist der Weg für eine Autobahn-Zulassung sicher noch

weit. Doch der autonome Rangierverkehr in geschlossenen Lager-Anlagen rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche, ohne Nachtzuschläge und immer in Reichweite einer Ladesäule – scheint greifbar.

So hat DB Schenker innerhalb des Standortes in Nürnberg bereits gemeinsam mit dem Hersteller Kamag einen autonom fahrenden Transporter „Wiesel“ für Wechselbrücken getestet. Das Pilotprojekt diente zunächst der Erprobung und Evaluierung der automatisierten Prozesse auf dem Betriebsgelände, um gemeinschaftlich das Thema automatisiertes Fahren voranzutreiben. Langfristiges Ziel ist es, wirtschaftlicher zu werden. Pro Tag legen nicht automatisierte Schenker-Fahrzeuge bis zu 150 Kilometer auf dem Werksgelände zurück.

### Potenzial für gemeinsame Entwicklungen

Das automatisierte Wiesel könnte auch Lastspitzen abdecken und schon dank deutlich verringerter Schadstoff- und Geräuschemissionen sogar die Umwelt. Angesichts des zunehmenden Personalmangels in der Logistikbranche kann das Fahrzeug hier ebenfalls für Entlastung sorgen. Die Auswertung der Testphase wird zeigen, wie sich diese Innovation in das Landverkehrssystem integrieren lässt. Und sie wird zeigen, wie strategische Entwicklungs-Kooperationen mit Herstellern innovativer Technologien in Zukunft aussehen können. Die Potenziale sind da.

Jochen Thewes, Vorstandsvorsitzender der Schenker AG

## Autor

### Jochen Thewes, Vorstandsvorsitzender Schenker AG

Jochen Thewes, geboren 1971, ist seit 2015 Vorstandsvorsitzender der Schenker AG. Zuvor war er bei der Schenker AG unter anderem CEO für den Raum Asien/Pazifik mit Sitz in Singapur sowie Senior Vice President Global Ocean Freight in Essen. Vor seinem Wechsel zu DB Schenker hatte Thewes verschiedene leitende Positionen innerhalb des Logistikkonzerns Kühne + Nagel (KN) inne. So war er über zwölf Jahre lang er in verschiedenen Funktionen in Asien und Lateinamerika tätig, unter anderem als Präsident von Kn in Brasilien, General Manager für Zentralchina in Shanghai und Chief Representative in Vietnam. Er war zudem in Hongkong und New York tätig.



DB Schenker



DB Schenker



DB Schenker

Wegweisend: der autonome E-Lkw Einride-Pod (l.) und das automatisierte Wiesel-Fahrzeug (r.)

# Bremser und Treiber der Logistik

**Der Logistikbereich entwickelt sich immer mehr zum Partner der Wertschöpfung**

**Die Bedeutung der Logistik für den Standort Deutschland nimmt weiter zu. Doch wohin entwickelt sich der Wirtschaftsbereich in Zukunft, welche zehn Trends prägen die Entwicklung der Branche?**

Die intelligente Planung, Steuerung und Kontrolle von Informations- und Materialflüssen sichert unseren Lebensstandard: Lebensmittel und Kleidung, Fahrzeuge und Produktionsanlagen, Arzneimittel und vieles mehr – individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt und zur gewünschten Zeit verfügbar. Die Logistik ist mit über drei Millionen Beschäftigten und 273 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2018 in Deutschland der drittgrößte Wirtschaftsbereich und das Rückgrat für den Erfolg von Industrie und Handel.

#### **Logistik spielt eine zentrale Rolle**

Das Fallbeispiel der BMW Group, die für ihr Gesamtkonzept einer selbstgesteuerten, transparenten und autonomen Transport- und Intralogistik mit dem Deutschen Logistik-Preis 2019 ausgezeichnet wurde, zeigt: Leistungsfähige, moderne Logistik verbes-

sert durch effiziente Wertschöpfung die Unternehmensergebnisse und optimiert die Ressourcennutzung. Sie fördert Innovationen und ermöglicht es, an globalen Erfolgen teilzuhaben und somit Wertschöpfung und damit auch Arbeitsplätze zu sichern. Für die Ökonomie sind Kriterien wie Effizienz und Effektivität, geringe Betriebskosten, niedriger Energieverbrauch oder effiziente Kundenbetreuung ausschlaggebend. In die Ökologie fließen Rohstoff- und Energieverbrauch, Materialverbrauch, Abfall, Emissionen im Betrieb, Verpackung, Transport, Demontage und Entsorgung ein.

Die Summe dieser Aspekte zeigt: Logistik spielt eine zentrale Rolle bei fast allen wirtschaftlichen, infrastrukturellen und gesell-



schaftlichen Themen und Entscheidungen. Die Bundesvereinigung Logistik (BVL) sieht zehn Handlungsfelder und Trends, die die Logistik in Deutschland in Zukunft treiben werden.

### Trend 1

**Mutig machen – unternehmerischer Mut**  
Supply Chainer sind Macher – Wirtschaftsmacher. Sie wissen um die Notwendigkeit, sich strategischen und operativen Herausforderungen zu stellen. Mit dem Jahres- und Kongressmotto 2019 „Mutig machen“ forderte die BVL in doppeltem Wortsinn zum Tun auf: einerseits den Herausforderungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unverzagt zu begegnen und andererseits gute Ideen couragiert umzusetzen. Denn es bestätigt sich immer wieder, dass Erfolg von Mut abhängig ist. Courage ist eine Mischung aus Selbstvertrauen und Entschlossenheit. Sie ist gleichzeitig ein gutes Mittel gegen sich selbst erfüllende Prophezeiungen – gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten.

### Trend 2

#### Innovative Geschäftsmodelle

Neue Geschäftsmodelle antizipieren oder auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren – dies sichert das bestehende Geschäft ab oder generiert Neugeschäft. Die reine Umstellung analoger Angebote auf kostengünstigere, schnelle und präzisere digitale Abwicklungen ist keine Innovation. Innovationen sind derzeit vor allem im Bereich digitaler Plattformmodelle anzutreffen, die hohe Transparenz schaffen und etablierte Geschäftsmodelle herausfordern. Plattformmodelle stellen die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt: sei es im Geschäftskunden-Geschäft (B2B) oder im Endkunden-Geschäft (B2C). Start-ups haben häufig ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der Endverbraucher. Kooperationen mit jungen Unternehmen oder Inkubatoren in der eigenen Organisation können die Innovationskraft stärken.

### Trend 3

#### Digitale Transformation

Digitalisierung ist die wesentliche Antwort auf verändertes Nachfrageverhalten von Märkten und Kunden: schneller, agiler, transparenter und sicherer. Darauf basieren neue Geschäftsmodelle. Die Prozesse verändern sich. Management und Mitarbeiter müssen lernen, in Netzwerken zu denken

und zu arbeiten. Diesen Wandel gilt es zu erkennen, anzunehmen und zu gestalten, denn seit Jahren lautet die Devise: „Der Zeitpunkt für die digitale Transformation ist jetzt“. Studien weisen aus, dass dieser Prozess bei Logistikdienstleistern langsamer vorstättgeht als in Teilen von Industrie und Handel.

Auf Erfahrungsberichte anderer zu warten, um selbst keine Fehler zu machen, kann sinnvoll sein, ist aber in Zeiten technologischer Umbrüche falsch. Eine KPMG-Studie bescheinigte der „Verkehrs- und Logistikbranche“ im Jahr 2018 die Zugehörigkeit zum digitalen Mittelfeld. Inzwischen holt die Logistik aber auf: Autonom fahrende Flurförderzeuge, Augmented Reality im Lager, Big Data Analytics, Expertensysteme sowie Cloud-Lösungen sind mittlerweile im Praxiseinsatz.

### Trend 4:

#### Kollaboration in Wertschöpfungsnetzen

Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit über Abteilungs- oder sogar Unternehmensgrenzen hinweg kann große Potenziale freisetzen. Kollaboration scheitert allerdings häufig an mangelnder Standardisierung der IT – und noch häufiger an Vorbehalten, Informationen gegenüber Partnern offenzulegen. Transportdaten, Bedarfsprognosen, Daten über Materialflüsse und Kostenstrukturdaten sollten idealerweise mit anderen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette oder im Wertschöpfungsnetzwerk geteilt werden. Nur so können Komplexität beherrscht und neue

Geschäftsmodelle implementiert werden. In digitalen Wertschöpfungsketten ist eine End-to-end-Kommunikation notwendig. Bewegungsdaten zu teilen, die auf allen Ebenen von Wertschöpfungsketten (Supply Chains) entstehen, nutzt allen Beteiligten. Mehr Transparenz in Echtzeit führt zu besseren Planungs- und Steuerungsabläufen – in Wertschöpfungsketten und sogar bis hin zu einzelnen betrieblichen Arbeitsplätzen. Der dafür notwendige kulturelle Wandel muss indes gelernt, geübt und erfahren werden.

### Trend 5:

#### Optimierung und Qualifizierung

Der Arbeitsalltag vieler Logistiker ist von Zeitdruck, unregelmäßigen Arbeitszeiten, Hektik und hoher Arbeitsintensität geprägt. Arbeiten in den Bereichen Transport, Umschlag und Lager sind außerdem häufig körperlich anstrengend. Das ist die Kehrseite des Arbeitsfelds Logistik, das auf der anderen Seite interessant, spannend, abwechslungsreich und im positiven Sinne herausfordernd ist.

Aus diesem Grund gilt es: Wo Arbeitsbedingungen verbessert werden können, zum Beispiel durch Robotereinsatz, Mensch-Maschine-Interaktion, Exoskelette oder digitale Hilfsmittel, müssen die Unternehmen aktiv werden. Missstände müssen auf den Prüfstand. Zusammen mit Zeit und Geld für Qualifizierungsmaßnahmen, die mit Blick auf die digitale Transformation erforderlich werden, sind die entstehenden Kosten positive Investitionen

Autor

#### Robert Blackburn, Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL)

Robert Blackburn, Senior Vice President of Global Supply Management bei Stanley Black & Decker, ist seit 2018 ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL). Er hat einen Bachelor-of-Science-Abschluss sowie einen Master-Abschluss und promovierte neben dem Beruf. Blackburn war CEO der Hoffmann Group, lange Jahre bei BASF, zuletzt als President of Supply Chain Operations & Information Services. Zuvor hatte er führende Positionen bei IBM inne, etwa als Vice President & Business Unit Head der Bereiche Manufacturing, Software and Services.



BVL

in die Attraktivität der Logistikarbeitsplätze und in die Wettbewerbsfähigkeit der Logistik am Arbeitsmarkt.

### Trend 6

#### Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für die Logistik galt und gilt die einfache Formel der „Nachhaltigkeit durch Effizienz“. Ressourcenverschwendung zerstört die Wirtschaftlichkeit von Prozessen, ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen hilft, monetäre und auch ökologische Ziele zu erreichen. Eine effiziente Logistik, die sich neuester, umweltschonender Technologien bedient und ihre Abläufe kostenbewusst plant, gestaltet ihre Prozesse nachhaltig. Aber Logistik reagiert als Dienstleister in der Regel auf Anforderungen, die von außen, von den Kunden, an sie herangetragen werden. Auch in dieser Funktion hat die Logistik Gestaltungsspielräume. Diese zu nutzen, ist Ausdruck von Verantwortung und stärkt das Ansehen des Wirtschaftsbereichs deutlich.

### Trend 7

#### Führungskultur

Zentralistisch, linear und hierarchisch aufgebaute Führungsmodelle sind wenig geeignet für Transformationsprozesse und die Arbeitswelt 4.0. Die digitale Transformation bedarf einer nachhaltigen Dezentralisierung der Entscheidungsprozesse und der Verantwortung in allen betroffenen Bereichen. Klare Zielvorgaben und Leitplanken sind erforderlich, um den Mitarbeitern die Angst vor Entscheidungen zu nehmen. Damit Organisationen lernen und sich entwickeln können, müssen Fehler stärker als bisher toleriert und vom Management nicht sanktioniert, sondern in den Lernprozess einbezogen werden. Der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater formuliert es so: „Gute Führung kontrolliert nicht, sie dirigiert flexibel und kreativ. Die rapide zunehmende Komplexität überfordert fast jedes Management – mit der Folge einer Entscheidungsermüdung. Die Zeiten von einsamen Kapitänen sind vorbei. Auf den Plan treten neue Führungspersönlichkeiten, die agieren, delegieren und Eigenverantwortung fördern.“

### Trend 8:

#### Indifferente Welthandelszenarien

Seit 2018 wird der Welthandel in weiten Teilen durch die handelspolitischen Spannungen zwischen den USA und China gebremst. Für die Europäische Union wurde der sich in vielen Schleifen hinziehende Brexit ein weiterer Bremsklotz. Hinzu kommen Sanktionen gegen Russland oder den Iran. Und in vielen Teilen der Welt machen sich im Kleinen wie im Großen protektionistische Tendenzen breit.

Das kontinuierliche Wachstum des Welt Handels, das viele Jahre lang Treiber für die positive Entwicklung im Wirtschaftsbereich Logistik war, steht also infrage. Die Unternehmen im Wirtschaftsbereich Logistik haben kaum Möglichkeiten, geopolitische Prozesse zu beeinflussen. Ihre Aufgabe ist es, sich darauf einzustellen und eine mögliche Neuordnung der Welthandelswege mitzugestalten. Ein starker Wirtschaftsbereich Logistik hat erweiterte Chancen, in der Politik Gehör zu finden, auch wenn dies kontroverse Debatten erfordert, zum Beispiel über die Chancen und Risiken der neuen Seidenstraße. Zum verstärkten Mitgestalten gehört Mut.

### Trend 9

#### Urbane Logistik

Ein Handlungsfeld, auf dem Logistik gemeinsam mit anderen Protagonisten hohe gesellschaftliche Verantwortung trägt, ist die Verkehrssituation in den Innenstädten. An Konzepten für eine verbesserte urbane Logistik wird bereits seit den 1990er-Jahren gearbeitet, damals allerdings ohne die IT-Werkzeuge, die heute zur Verfügung stehen.

Die Digitalisierung schafft heute neue Möglichkeiten für die Optimierung der logistischen Abläufe in den städtischen Ballungsräumen – und es gelingt nach und nach, die Player an einen Tisch zu bringen, die in Summe die Entwicklung beeinflussen: von den Gebietskörperschaften über die Politik bis hin zu Handel, Industrie, KEP- und Logistikdienstleistern, dem

öffentlichen Nahverkehr, Entsorgungsspezialisten, Sicherheitsorganen und Rettungsdiensten. Wenn die Logistik in Fragen der urbanen Logistik Impulse gibt und Lösungen vorantreibt, hilft ihr das selbst – und sie leistet einen wertvollen Beitrag zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und darüber hinaus zu einem gesellschaftlichen Miteinander.

### Trend 10

#### Image der Logistik

Nur wenige Logistikdienstleister gelten außerhalb ihres engeren Wirkungskreises als starke Marken. Dabei gibt es eine Wechselwirkung zwischen der Reputation des Wirtschaftsbereichs und dem Ansehen einzelner Unternehmen. Ein mangelbehaftetes Image wirkt negativ auf das Prestige aller Beteiligten – und auf die Handlungsspielräume. Das schadet dem Wirtschaftsbereich insgesamt: Unzureichende Beachtung durch die Politik oder fehlende Attraktivität für potenzielle Talente und Nachwuchskräfte gehören zu den Folgen.

Auch beim Wettbewerb um Flächen werden produzierende Unternehmen häufig den Logistikdienstleistern vorgezogen. Arbeit am Image der Logistik ist deshalb eine wichtige Investition in die Zukunft, die jedes Unternehmen für sich leisten muss. Konzertierte Aktionen wie der „Tag der Logistik“, die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ oder der Wettbewerb „Beste Logistik Marke“ leisten dazu wichtige Beiträge.

Zusammengefasst heißt das: Moderne Logistik und modernes Supply Chain Management sind auf dem Weg, die bestimmenden strategischen Größen zu werden, die branchenübergreifend über Erfolg oder Misserfolg nahezu aller Unternehmen entscheiden oder zumindest mitentscheiden. Die Logistik ist mit ihren Spezialisten heute eine Schlüsselkomponente für unternehmerisches Handeln. Stellen wir uns dieser Verantwortung. Packen wir es mutig an.

*Robert Blackburn, Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL)* ■■■

# Branchenguide 2020

Der Branchenguide im „Who is Who Logistik 2020“ ist ein umfangreiches Verzeichnis führender Produkt- und Dienstleistungsanbieter in der Logistik.

## Inhaltsverzeichnis Branchenguide 2020

### Logistik-Dienstleistungen

Alfred Amenda & Sohn Transport	S. 40
BLG Logistics Group	S. 41
B+S Logistik und Dienstleistungen	S. 42
Chemion Logistik	S. 43
Frigo-Trans	S. 44
Group7	S. 45
Hagemann Logistic und Transport	S. 46
Hegele Simon Logistik und Service	S. 47
Hellmann Worldwide Logistics	S. 48
Hödlmayr International	S. 49
Nagel-Group	S. 50
Night Star Express	S. 51
Nox NachtExpress	S. 52
Pfenning Logistics	S. 53
Raben Trans European Germany	S. 54
Rhenus Logistics	S. 55
Schroeder Group	S. 56
Seifert Logistics Group	S. 57
System Alliance Europe	S. 58
Würfel Logistik	S. 59
Zippel Group	S. 60

### Logistik-Immobilien

Loxless	S. 61
<b>Nutzfahrzeuge/Fuhrpark</b>	
Fliegl Fahrzeugbau	S. 62
Kässbohrer Fahrzeugwerke	S. 63
Kögel Trailer	S. 64
Krone Commercial Vehicle	S. 65
Meier-Ratio	S. 66
SAF-Holland	S. 67
Schmitz Cargobull	S. 68
Schwarz Müller	S. 69
Webfleet Solutions	S. 70

### Tankkarten

Total	S. 71
-------	-------

### IT-Lösungen

Astrata Europe	S. 72
DAKO	S. 73
ESG	S. 74
idem telematics	S. 75
PTV Group	S. 76
TIS	S. 77

### Miete/Leasing

BFS – Business Fleet Services	S. 78
EURO-Leasing	S. 80
GTT – Greiving Truck and Trailer	S. 81
KLVrent	S. 82
PEMA	S. 83
Seaco International Leasing	S. 84
TIP Trailer Services	S. 85
PEAC Mobility	S. 86

### Intralogistik/Lagertechnik

Knapp	S. 87
Still	S. 88
Stöcklin Logistik	S. 89

### Versicherungen/Finanzen

GEFA Bank	S. 90
Kravag-Logistic	S. 91
Oskar Schunck	S. 92

### Verbände/Organisationen

BGL	S. 93
BWVL	S. 94
DSLVL	S. 95
SVG	S. 96

Die Firmenporträts im Branchenguide sind Anzeigen im Sinne des Presserechts. Für den Inhalt sind die Unternehmen verantwortlich.



**Firmenname:** Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH

**Gründungsjahr:** 1990

**Geschäftsführer:** Alfred und Sebastian Amenda

**Größe der Belegschaft:** 620

**Hauptsitz:** Hohenwart

**Niederlassungen:**

Augsburg, Nürnberg, Ulm und Regensburg

**Fuhrpark:** 320 ziehende Einheiten

**LKW Standorte:**

Arnstadt, Augsburg, Dingolfing, Dortmund, Erfurt, Frankfurt, Freilassing, Hannover, Hohenwart, Ingolstadt, Koblenz, Langenau, München, Nürnberg, Ravensburg, Regensburg, Schweitenkirchen, Siegen, Straubing, Ulm

**Logistikflächen:**

seit 2019: 1.200 m<sup>2</sup> Derching

ab 2021: 10.000 m<sup>2</sup> Langenbruck

**Kontaktdaten:**

Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH  
Gutenbergstraße 3  
86558 Hohenwart

Tel.: +49 (0)8443 9263-0

Fax: +49 (0)8443 727

[www.amendagmbh.de](http://www.amendagmbh.de)

[info@amendagmbh.de](mailto:info@amendagmbh.de)



## Leistungsprofil

### Über uns:

Die Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH ist ein modernes Transportlogistik-Unternehmen, das im innerdeutschen, sowie im europäischen Güterverkehr tätig ist. Als Dienstleister ist es für uns entscheidend, unseren Kunden nachhaltig zufriedenstellende Transportlösungen anzubieten.

In allen Unternehmensbereichen streben wir stets nach bestmöglicher Qualität. Deshalb treffen wir unsere unternehmerischen Entscheidungen immer mit dem Fokus der Qualitätsverbesserung. Denn moderne Transportlogistik spielt heute in vielen Wirtschaftsbereichen eine entscheidende Rolle. Integrierte Prozessabläufe wurden in der Vergangenheit so optimiert, dass die Zeitfenster für eine Lieferung oft im Minutenbereich liegen.

Das bedeutet auch für uns mit größtmöglicher Effizienz und Effektivität zu arbeiten, die wir zum einen durch unseren neuwertigen Fuhrpark, einem durchgängigen Notfallkonzept und einer Vielzahl an Ersatzfahrzeugen erreichen. Unsere Kunden werden durch einen festen Disponenten betreut, der durchgehend erreichbar ist und somit bei auftretenden Problemen schnell reagieren kann. Auch auf Seiten der Instandhaltung ist es uns durch unsere eigene Werkstatt möglich, schnell und flexibel zu agieren.

### Unsere Leistungen:

- Systemverkehre
- Zulieferverkehre
- Linientransporte
- Expressverkehre
- Schüttguttransporte
- Projektgeschäfte
- Teil- und Komplettladungsverkehre
- Warehousing

### Unser Leitspruch:

Immer nur das eine Ziel verfolgend, unseren Kunden bestmögliche Qualität zu liefern. Jeden Tag aufs Neue. Qualität, die bewegt.



**Firmenname:** BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

**Gründungsjahr:** 1877

**Größe der Belegschaft:** Rund 20.000 Arbeitsplätze

**Hauptsitz:** Bremen

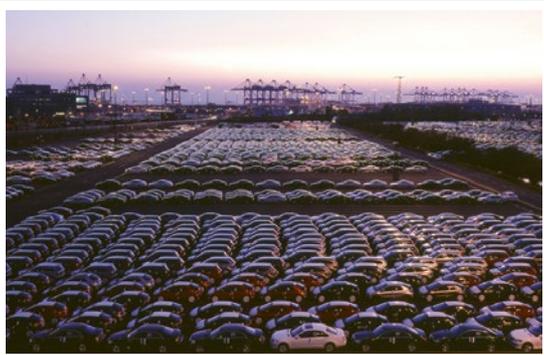
Über 100 Standorte in Europa, Amerika, Afrika und Asien

**Kontaktdaten:**

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG  
Präsident-Kennedy-Platz 1  
28203 Bremen

Tel.: +49 (0)421 398-01  
Fax: +49 (0)421 398-3404

www.blg-logistics.com  
communications@blg.de



## Leistungsprofil

BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Uns stärkt die Erfahrung einer über 140-jährigen Unternehmensgeschichte. Heute sind wir mit unseren mehr als 100 Standorten und Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien auf allen Wachstumsmärkten der Welt präsent. Unsere Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTAINER sind führend in Europa. Unser Geschäftsbereich CONTRACT gehört zu den führenden deutschen Anbietern. Rund 11.000 BLG-Mitarbeiter übernehmen täglich die Verantwortung für die reibungslose Logistik hochwertiger Produkte. Damit sind wir eine wichtige Schnittstelle für die Leistungsfähigkeit unserer Kunden. Einschließlich aller Beteiligungen bietet BLG LOGISTICS gegenwärtig rund 20.000 Arbeitsplätze.

Der BLG-Geschäftsbereich AUTOMOBILE integriert alle Dienstleistungen der Fahrzeuglogistik. Neben Umschlag, Lagerung und technischer Aufbereitung in den Terminals an der See, an großen Flüssen und im Binnenland werden Speditions- und Transportdienstleistungen per Schiene, Straße, Binnen- und Küstenschiffahrt sowie technische Dienstleistungen geboten. Eigene Autozüge verbinden die Werke der Hersteller mit den Terminals der BLG. Mit 1.500 modernen, doppelstöckigen Waggons mit Flüsterbremsen gehört BLG AutoRail zu den führenden Anbietern in Europa. National und international sichert eine LKW-Flotte mit rund 500 Autotransportern die lückenlose Logistikkette und versorgt regelmäßig mehr als 7.000 Händler in Europa. Auf Rhein und Donau sorgen mittlerweile acht Autoschiffe für den Fahrzeugtransport. Damit ist die logistische Leistungskette von den Autoherstellern bis zum Endkunden komplett. Pro Jahr werden rund 6,3 Millionen Fahrzeuge umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet – BLG LOGISTICS gehört damit zu den führenden Automobillogistikern in Europa.

Der Geschäftsbereich CONTRACT realisiert umfassende passgenaue Logistiklösungen für Kunden aus Industrie und Handel. Die Leistungsschwerpunkte sind die Autoteilelogistik, Industrie- und Produktionslogistik, Handels- und Distributionslogistik sowie expeditionelle Dienstleistungen. In der Kontraktlogistik ist die BLG LOGISTICS in Logistikzentren und Spezialanlagen an über 40 Standorten in Europa sowie in Übersee für starke Marken wie BMW, Bosch, Daimler, Deutsche Bahn, engelbert strauss, Golf House, Griesson - de Beukelaer, Hansgrohe, Konica Minolta, OBI, Siemens oder Tchibo tätig.

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Joint Venture EUROGATE, führender Terminalbetreiber Europas, vertreten. Die Marktposition basiert auf dem kontinentalen Terminalkonzept und der Ergänzung mit Dienstleistungen rund um den Containerverkehr. Zum Netzwerk gehören Transporte per Schiene, Straße und Wasser sowie Logistikleistungen für containerisierte Güter. Das Terminalnetzwerk umfasst die Standorte Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven sowie La Spezia, Cagliari, Ravenna und Salerno (alle Italien), Limassol (Zypern), Lissabon (Portugal) sowie Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland).

# B+S

## Logistik und Dienstleistungen

**Firmenname:** B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen

**Gründungsjahr:** 2001

**Hauptsitz:** Borgholzhausen

**Niederlassungen:** 11 Standorte in Deutschland mit über 320.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche

- Alzenau (Rhein-Main-Gebiet)
- Beselich
- Bielefeld
- Borgholzhausen
- Bremen
- Eppertshausen (Rhein-Main-Gebiet)
- Hamburg
- Herford
- Nürnberg
- Ulm
- Zettlitz (Leipzig)
- weitere Standorte in Planung

**Leistungsportfolio:**

- Kontraktlogistik
- E-Commerce Fulfillment
- Lager und Transportlogistik
- Aktionswarenlogistik
- Displaybau und Verpackung
- Value Added Services
- Pharmalogistik
- Kühllogistik
- Lebensmittellogistik

**Kontaktdaten:**

B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen  
Am Teuto 12  
33829 Borgholzhausen

Tel.: +49 (0)5425 2797-0  
Fax: +49 (0)5425 2797-311

www.b-slogistik.de  
info@b-slogistik.de



### Leistungsprofil

Als Anbieter von logistischen Dienstleistungen steht die B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen aus Borgholzhausen schon seit 2001 für individuelle und effiziente Logistik- und Dienstleistungskonzepte aus einer Hand. In 19 Jahren Firmengeschichte sind das Unternehmen und sein Angebot kontinuierlich gewachsen und hohe Qualitätsstandards entwickelt worden. Aktuell verfügt B+S über 320.000 m<sup>2</sup> modernste Logistikanlagen an 11 Standorten in Deutschland und einen umweltfreundlichen Fuhrpark mit 80 Fahrzeugen. Die Standorte und der Fuhrpark werden kontinuierlich erweitert.

Dabei hat sich das Unternehmen aus dem Teutoburger Wald auf die schnelle und kundenspezifische Implementierung komplexer Logistik-Anwendungen spezialisiert. Das schließt die Entwicklung von Software und IT-Schnittstellenlösungen ein. Zu den Kernkompetenzen zählt zudem die Erschließung neuer, maßgeschneiderter Logistikanlagen.

Vielfältige Services werden in individuellen Logistikkonzepten entsprechend der Kundenbedürfnisse kombiniert. Von Transport über Lagerung, Distribution, Value Added Services bis hin zu Beratung bildet das Portfolio sämtliche Dienstleistungen ab. Da B+S sich bei seiner Angebotsentwicklung stets an aktuellen Markttrends orientiert, ist das Unternehmen vor allem auch im Segment **E-Commerce Fulfillment** ein starker Partner, insbesondere in Verbindung mit gekühlten Lebensmitteln und Health-Care-Produkten. Flexibilität ist eine Stärke des Logistikers. Dabei hat die Erfüllung der Kundenwünsche oberste Priorität und ist der Antrieb stetiger Erweiterungen der Dienstleistungen und Standorte. Ob Technik, Textil oder Tiernahrung – B+S ist branchenübergreifend tätig. Besonders etabliert ist der Logistiker in den Branchen **Food Petcare und Pharma** und bedient dort namhafte Kunden. Mit seinen Kühllagerflächen erfüllt er die speziellen Anforderungen in diesem Bereich. Die IFS-Zertifizierung, die Umsetzung von HACCP- und GDP-Standards sowie die Genehmigung zu Lagerung von Arzneimitteln machen B+S zu einem optimalen Partner für 'Industrie und Handel'. Ob **Kontraktlogistik oder individuelle Mehrwertdienste**, alle logistischen Schritte entlang der Wertschöpfungskette führt das Unternehmen in Eigenregie durch. Durch ein effizientes Supply Chain Management entstehen transparente und kosteneffektive Abläufe.

Ein optimaler Logistikpartner ist B+S auch für den Internethandel. Das Unternehmen entwickelt im Bereich **E-Commerce Fulfillment** maßgeschneiderte Lösungen. Bei der Umsetzung bringt sich der Logistiker nicht nur bei Lagerung und Distribution ein, sondern bildet auch die IT-technischen Komponenten der E-Commerce-Lösungen selbstständig ab.

Als ganzheitlicher Lösungsanbieter liefert B+S selbstverständlich auch **Value Added Services**. Dazu gehören unter anderem Kommissionierung, Konfektionierung, Co-Packing, Umverpacken und Neutralisieren von Produkten, Warenauszeichnung und Etikettierung, Palettenmanagement und Containertrucking. Darüber hinaus unterstützt B+S seine Kunden bei der Entwicklung von Theken- und Bodendisplays und übernimmt mit seinem eingespielten und geschulten Team den Aufbau und Bestückung. Um stets beste Qualität zu garantieren, verfügt das Unternehmen in allen Bereichen über modernstes Equipment, etwa vollautomatische Verpackungsstraßen.

Im Dialog mit den Kunden entwickelt B+S ständig neue Dienstleistungen, die nicht nur einen Mehrwert, sondern auch Synergien schaffen. Lassen auch Sie sich von den Experten zu Ihrem Projekt ein maßgeschneidertes Logistikkonzept erstellen.  
Denn: **Ihr Logistikauftrag – wir machen das!**



**Firmenname:** Chemion Logistik GmbH

**Gründungsjahr:** 2001 Ausgliederung aus der Bayer AG

**Geschäftsführer:** Uwe Menzen

**Größe der Belegschaft:** ca. 1.000 Mitarbeiter(innen)

**Jahresumsatz:** 125 Mio. Euro (2018)

**Standorte:**

Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen, Wesseling, Duisburg und Monheim am Rhein

**Lagerfläche:**

- rund 26.000 m<sup>2</sup> Container-Lagerfläche mit 1.760 TEU
- ca. 70.000 Paletten-Stellplätze

**Equipment:**

- über 2.000 Flurförderzeuge (davon 400 Ex-Geräte)
- ca. 1.000 Tankcontainer

**Zertifizierungen:**

- Arbeitsschutzmanagementsystem nach HSAS 18001:2007
- Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV
- SCC im Bereich Bahnlogistik
- SQAS im Bereich Behälterreinigung

**Kontaktdaten:**

Chemion Logistik GmbH  
CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7  
51368 Leverkusen

Tel.: +49 (0)214 30-33900

Fax: +49 (0)214 30-33901

www.chemion.de  
chemion@chemion.de



## Leistungsprofil

### Das Unternehmen

Die Chemion Logistik GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der CURRENTA GmbH & Co. OHG. Seit 2001 ist Chemion als Spezialist für den Umgang mit Gefahrgut und Gefahrstoffen ein gefragter Partner für Unternehmen der Chemie- und chemienahen Industrie. Das Unternehmen beschäftigt heute 1.000 Mitarbeiter an den CHEMPARK-Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen, in Wesseling und in den Außenlagern in Krefeld, Duisburg und Monheim am Rhein. Das Portfolio deckt ein breites Spektrum logistischer Services ab. So bietet Chemion als Logistikdienstleister für jede Anforderung passende Lager-, Umschlag-, Transport- und Mehrwert-Lösungen – auf Wunsch steht das gesamte Leistungsportfolio aus einer Hand zur Verfügung.

### Das Leistungsangebot

Die Gefahrgut-Logistik macht heute rund 90 % des Auftragsvolumens von Chemion aus. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Bahnlogistik. Hier bietet Chemion als lizenziertes Eisenbahnverkehrsunternehmen zahlreiche Lösungen für den sicheren Chemie- und Gefahrguttransport auf der Schiene. Zum Portfolio gehören ebenfalls Komplettlösungen rund um Container, wofür Lagerflächen für ca. 1.800 Box- und Tankcontainer – primär für Gefahrgutcontainer – zur Verfügung stehen. Auf Wunsch werden Kunden auch bei der Expedition von Gütern unterstützt – angefangen bei der Ladezeitensteuerung, Transportabwicklung, Fahrzeugkontrolle bis hin zur Frachtprüfung. Im Rahmen des trimodalen Umschlags bietet Chemion auch umfangreiche Services in der Hafenlogistik. Ob Schüttgüter oder Flüssigkeiten – Chemion wickelt pro Jahr rund 3.500 Schiffe mit einem Warenvolumen von 4,6 Mio. Tonnen ab. An seinen drei CHEMPARK-Standorten vereint Chemion zudem vielfältige Logistikservices unter einem Dach – so werden dort täglich 650 Pakete und ca. 40.000 Briefsendungen bearbeitet. Zu einem wachsenden Geschäftsfeld gehört auch die Produktionslogistik, wozu vor allem logistikahe Produktionsprozesse, wie etwa das Mischen, Veredeln, Trennen und Trocknen von Rohstoffen, zählen. In seinem Silo-logistikzentrum in Krefeld-Uerdingen kann Chemion seinen Kunden zudem beste Bedingungen für die Lagerung und den Umschlag von Granulaten anbieten. Auch im Bereich der Stückgutlogistik wird für eine reibungslose Abwicklung rund um die Lagerung von festen Stoffen und Flüssigkeiten aller Lagerklassen garantiert. Auffangwan- nen, spezielle Bodenabdichtungen, vollautomatische Sprinkler- und Schaumlöschvorrichtungen sowie Gaswarnanlagen sorgen dabei für ein Höchstmaß an Sicherheit für das Gefahrgut.

## Innovationen

Chemion legt nicht nur Wert auf kompromisslose Zuverlässigkeit, sondern auch auf hohe Innovationskraft. Beispiel hierfür sind die vier Prima H3-Hybridloks, die das Unternehmen für den Rangierverkehr an seinen Standorten auf die Schiene gebracht hat. Damit setzt Chemion hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz neue Maßstäbe im Rangierverkehr. Die Loks sind mit einem sparsamen 350-kW-Dieselmotor und einer Batterie ausgestattet. Je nach Einsatz läuft die Prima H3 zu 50 % bis 70 % im Batteriebetrieb. Damit sind die Loks wesentlich energiesparender und zugleich geräusch- und emissionsärmer. Im Vergleich zu herkömmlichen Rangierloks verbraucht die Prima H3 bis zu 50 % weniger Kraftstoff und stößt bis zu 70 % weniger Schadstoffe aus.

**Erfahren Sie mehr über Chemion unter: [www.chemion.de](http://www.chemion.de)**

Pharma Supply Chain  
Solutions**Firmenname:** Frigo-Trans GmbH**Gründungsjahr:** 1988**Geschäftsführer:** Reiner Roß, Martin Krasinski**Größe der Belegschaft:** 125 Mitarbeiter**Niederlassungen:** Deutschland, Schweiz, Griechenland**Jahresumsatz:** 22,9 Mio. Euro**Geschäftsgebiet:** Cool Chain Logistik für Pharma- und HealthCare Kunden**Cool Chain Logistik:** 100 Pharma-Trailer, 6 Pharma-Transporter, FTL- und LTL-Ladungen für das komplette Temperaturspektrum (-40°C bis -15°C, +2°C bis +8°C und +15°C bis +25°C)**Warehousing:** 16.600 qm qualifizierte Lagerfläche über alle Standorte, 18.000 qm kundenspezifische Lager**Zertifizierungen:** DIN ISO 9001:2015  
Großhandelslizenz nach § 52a AMG  
EU GDP (Good Distribution Practice)  
TAPA (FSRA) / TAPA (TSR1)**Richtlinien:**

- AMG und WHO
- EU Good Distribution Practice
- Reglementierter Beauftragter (LBA Akkreditierung)
- TAPA

**Kontaktdaten:**Frigo-Trans GmbH  
Industriestraße 10  
67136 Fußgönheim

Tel.: +49 (0)6237 4043-10

Fax: +49 (0)6237 4043-99

www.frigo-trans.eu  
logistik@frigo-trans.de**Leistungsprofil****Unser Leistungsprofil: Top Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit**

Wir transportieren, lagern und kommissionieren temperatur-sensible Pharmazeutika und HealthCare Güter für viele Global Player. Unser Cool Chain Control System garantiert eine lückenlose Kühlkette, die permanent überwacht, dokumentiert und eingehalten wird. Dafür sorgt u. a. unsere inhouse geführte IT, mit der wir größtmögliche Flexibilität und Sicherheit für Datentransfer, -Austausch und -Auswertung gewährleisten.

INNOVATION ist Baustein der Business-DNA von Frigo-Trans. Dies spiegelt sich insbesondere beim Thema Sicherheit bei der Lagerhaltung und im Transport wieder.

Über unser europaweites, GDP konformes LTL NETZWERK transportieren wir messbar, sicher und zuverlässig die hochwertigen und sensiblen Produkte unserer Pharma- und HealthCare Kunden. Dafür kommen neben einer hochmodernen Flotte von Hightech-Trailern (Pharma-Liner<sup>®</sup>) auch kleinere qualifizierte Transporteinheiten für den schnellen, flexiblen Bedarf zum Einsatz.

**Unsere Stärken: Komplettlogistik - Alles aus einer Hand**

Im 2015 eröffneten, top modernen Frigo-Trans Pharmazentrum ist alles möglich:

- kurze Zwischenlagerung
- langfristige Lagerhaltung
- pharma-produktionsgerechte Feinkommissionierung
- Lagerung gemäß BtMG (Betäubungsmittelgesetz)

Wir bieten Raum für viele individuelle Kundenlösungen. Insgesamt stellen wir qualifizierte Lagerfläche auf 16.600 m in allen drei pharma-relevanten Temperaturbereichen (-40°C bis -15°C, +2°C bis +8°C und +15°C bis +25°C) zur Verfügung. Ab 2020 steht unseren Kunden auch ein spezieller BTM-Lageraum für Produkte zur Verfügung, die dem BtMG (Betäubungsmittelgesetz) unterliegen.

Das zertifizierte Pharmalager arbeitet mit redundanter Messtechnik, Energie- und Kälteversorgung sowie einer US-Rampentechnik, die Temperaturschwankungen beim Video überwachten Be- und Entladen verhindert.

**Ihre Vorteile: Transparenz, Sicherheit, Vielseitigkeit**

Unser Warehouse meets Transport-Konzept garantiert unseren Kunden eine datensichere Auftragstransparenz (online 24/7) und somit eine lückenlose Temperaturdokumentation. Als einer der wenigen Pharmalogistiker halten wir eine Großhandelslizenz nach § 52a AMG, die Zertifizierung nach GDP und die Qualifizierung nach TAPA (TSR1 und FSRA).

**Unsere Philosophie: Für den Kunden, mit dem Kunden**

In der Welt der Pharmaindustrie hat die Gewährleistung der Produktintegrität, Qualität in allen Logistik- und Lagerprozessen und damit die Patientensicherheit auf höchster Stufe, höchste Priorität.

Frigo-Trans steht als erfahrener Experte für temperatursensible Pharmalogistik zu 100% an der Seite ihrer Kunden.

Und dies 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** GROUP7 AG

**Gründungsjahr:** 2006

**Vorstand:** Günther Jocher

**Größe der Belegschaft:** 550 Mitarbeiter

**Niederlassungen:**

Neun Niederlassungen in Deutschland (München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Neuss, Hannover, Bremen, Hamburg) sowie 195 internationale Stützpunkte

**Jahresumsatz:** 121 Mio. Euro (2018)

**Kontaktdaten:**

GROUP7 AG  
Eschenallee 8  
85445 Schwaig b. München

Tel.: +49 (0)8122 9453-1120  
Fax: +49 (0)8122 9453-1129

www.group-7.de  
k.spielmann@group-7.de



**Leistungsprofil**

GROUP7 ist eines der wachstumsstärksten Logistikunternehmen Europas. Unser Erfolg basiert auf einer inhabergeführten Struktur, gelebter Kundennähe, einer alle Prozesse begleitenden IT-Struktur sowie langjähriger Logistikerfahrung unserer Mitarbeiter. Unser Umweltengagement sucht mit erfolgreich durchgeführten CO<sub>2</sub>-Transportprojekten, einem zertifizierten CO<sub>2</sub>-Rechner, zwei DGNB-Gold-zertifizierten Logistikcentern und einer ISO 14001-Zertifizierung seinesgleichen.

**Transportlogistik:** Luftfracht, Seefracht, Bahnverkehre von und nach China, Sea-Air, LKW-Verkehre

**Intralogistik:** Kontraktlogistik, Logistik-Outsourcing, Fulfillment, E-Commerce-Services inkl. eigenes Callcenter

GROUP7 ist infolge der kundenindividuellen Lösungen in vielen Branchen tätig. Aus den genauen, branchenspezifischen Prozesskenntnissen heraus haben wir Servicepakete entwickelt, die u. a. den Anforderungen folgender Branchen gerecht werden:

- Bekleidungsindustrie
- Hightech-Industrie
- Sportartikel
- Spielwaren
- Handel
- Werbemittel
- Unterhaltungselektronik
- Automotive
- Maschinenbau
- Lederwaren
  
- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO 50001
- DGNB-Gold-Zertifikate (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) für die GROUP7 Logistikcenter in Frankfurt (2018), Neuss (2015) und München (2009)
- TÜV-zertifizierter CO<sub>2</sub>-Rechner
- Bayerns Best 50
- AEO-F-Zertifikat
- ERP-System des Jahres 2014
  
- Kundenbezogene, maßgeschneiderte Konzepte
- Durchgängiges IT-Management
- EIN Ansprechpartner für alle Leistungen
- Hoher Servicelevel
  
- Höhere Qualität Ihrer Logistikprozesse – denn wir erzielen Vorteile durch das Einbeziehen von unterschiedlichen Kernkompetenzen
- Geringere Kosten Ihrer Logistikprozesse – denn wir legen die Güterströme und Lagerfunktionen unserer Kunden zusammen und erzielen dadurch eine Reduktion der Kosten
- Weniger Zeitverlust in Ihrer Logistikkette – denn wir reduzieren Schnittstellen und schaffen mehr Transparenz

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Hagemann Logistic und Transport GmbH

**Gründungsjahr:** 1946

**Ansprechpartner:** Wolfgang Ringleb

**Kontaktdaten:**

Hagemann Logistic und Transport GmbH  
Berliner Str. 4  
16727 Velten

Tel.: 03304 - 366 105  
Fax: 03304 - 366 277

[www.hagemann-logistic.de](http://www.hagemann-logistic.de)  
[w.ringleb@hagemann-logistic.de](mailto:w.ringleb@hagemann-logistic.de)

**Firmenname:** Hagemann Logistik & Service GmbH

**Gründungsjahr:** 2013

**Ansprechpartner:** Wolfgang Ringleb

**Kontaktdaten:**

Hagemann Logistic und Service GmbH  
Berliner Str. 4  
16727 Velten

Tel.: +49 (0)3304 366 105  
Fax: +49 (0)3304 366 277

[www.hls-berlin.de](http://www.hls-berlin.de)  
[w.ringleb@hls-berlin.de](mailto:w.ringleb@hls-berlin.de)



Von rechts nach links:  
Wolfgang Ringleb (Geschäftsführer), Ronny Knütter (Speditionsleiter)  
Florian Gawer (Dispositionsleiter), Jörg Marquardt (Kfm. Leiter)

## Leistungsprofil

Die Hagemann-Gruppe wird repräsentiert durch ihre beiden regionalen, mittelständischen Speditions- und Logistikunternehmen, welche mit über 170 Mitarbeitern als zuverlässige und kompetente Betriebe in der Region Berlin und Brandenburg bekannt sind.

Die **Hagemann Logistic und Transport GmbH** steht für den Geschäftsbereich Spedition und Transport.

Durch den Einsatz eines eigenen Fuhrparks mit 55 Zugmaschinen neuester Generation (EURO-6 Norm) sind wir in der Lage, ganzheitliche kundenspezifische Lösungen für Logistik und Transport aus einer Hand für unsere Kunden anzubieten. Investitionen in alternative Antriebstechnologien (z.B. LNG) werden in 2020 für einen Teil des Fuhrparks umgesetzt.

Folgende Dienstleistungen bieten wir an:

- Direktverkehre deutschlandweit
- Komplett- und Teilladungsverkehre
- Import-/Exportabwicklung, Verzollung
- 24/7 JIT-Delivery zur Produktionsver- und -entsorgung B/BB

Die **Hagemann Logistik & Service GmbH** steht für den Geschäftsbereich Logistik und Servicedienstleistungen.

Hier bewirtschaften wir vier große Logistikzentren im Raum Berlin/Brandenburg und sind für verschiedene Kunden u.a. auch im Logistik-Inhousebereich tätig. Dabei orientiert sich unser Service stets an den individuellen und spezifischen Anforderungen unserer Kunden.

Folgende Dienstleistungen bieten wir an:

- Fertigungslogistik incl. technischer Funktionsprüfungen
- Industrie- und Konsumgüterlogistik
- Inhouse-Logistik
- Lohnveredelung
- Verpackungsdienstleistungen
- Fulfillment

Wir arbeiten auf Basis hoher Qualitätsstandards und sind nach DIN ISO 9001:2015 und DIN ISO 14001:2015 zertifiziert. Zudem befinden wir uns derzeit in der Vorbereitungsphase zur Zertifizierung nach IFS Logistics 2.2.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



**Firmenname:**

Simon Hegele  
Gesellschaft für Logistik und Service mbH

**Gründungsjahr:** 1920

**Größe der Belegschaft:** 2.500 Mitarbeiter

**Hauptsitz:** Karlsruhe

**Standorte:** über 50 Standorte weltweit

**Logistik- und Servicefläche:** 600.000 m<sup>2</sup>

**Kontaktdaten:**

Simon Hegele  
Gesellschaft für Logistik und Service mbH  
Hardeckstr. 5  
76185 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 57009-0  
Fax: +49 (0)721 57009-7010

www.simon-hegele.com  
info@hegele.de



## Leistungsprofil

**Logistik weitergedacht...**

Der Grundsatz „Logistik weitergedacht“ ist seit 100 Jahren der Motor für die Weiterentwicklung der Simon Hegele Unternehmensgruppe und ihrer Dienstleistungen. Die Entwicklung zukunftsorientierter Businessstrategien entlang der Supply Chain stellt das Kerngeschäft von Simon Hegele dar. Mit einem intelligenten Mix aus branchen- und kundenbezogenen Mehrwertdienstleistungen wurden immer neue Geschäftsfelder erschlossen.

Mittlerweile beschäftigt die Simon Hegele Unternehmensgruppe knapp über 2.500 Mitarbeiter an über 50 Standorten weltweit.

**Zukunftsorientierte Businessstrategien**

Simon Hegele unterstützt seine Kunden weit über die logistischen Standarddienstleistungen hinaus. Das Unternehmen versteht sich als 360° Lösungsanbieter, der Prozessketten und Bedarfe seiner Kunden entlang einer komplexen Supply Chain analysiert und auf dieser Grundlage individuelle Lösungen entwickelt. Anfängen von Dienstleistungen im Bereich der Beschaffungs- und Produktionslogistik über individuelle Verpackungskonzepte für hochwertige Hightech- und Medizin Güter, den weltweiten Transport, die Montage und Einbringung von hochsensiblen medizinischen Großgeräten bis hin zum Sichermachen von Luftfracht, der Übernahme der Zollabwicklung oder der weltweiten Ersatzteilversorgung für international führende Unternehmen.

Innerhalb der Kernbranchen Healthcare, Handel und Industrie wird der Aufbau, die Weiterentwicklung und Anwendung von tiefgreifendem, branchenspezifischem Wissen stetig vorangetrieben. Dieses Know-how und Prozessverständnis lässt Simon Hegele zu einem integralen Bestandteil der Wertschöpfungskette seiner Kunden werden. Im Bereich Transport & Montage von Hightech-Geräten ist die Simon Hegele Unternehmensgruppe seit vielen Jahren einer der internationalen Marktführer.

**Unser 360° Dienstleistungsportfolio**

- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Ersatzteillogistik
- Verpackungslogistik
- HighTech-Transport
- Supply Chain Security Management
- Value added Services
- Reverse Logistics

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Hellmann Worldwide Logistics

**Gründungsjahr:** 1871

**Geschäftsführer:**

Reiner Heiken (Vorstandsvorsitzender)  
Dr. Michael Noth

**Ansprechpartner:**

Besuchen Sie uns auf [www.hellmann.com](http://www.hellmann.com) und folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn und Xing.

**Größe der Belegschaft:** 10.696

**Jahresumsatz:** 2,54 Mrd. EUR

**Kontaktdaten:**

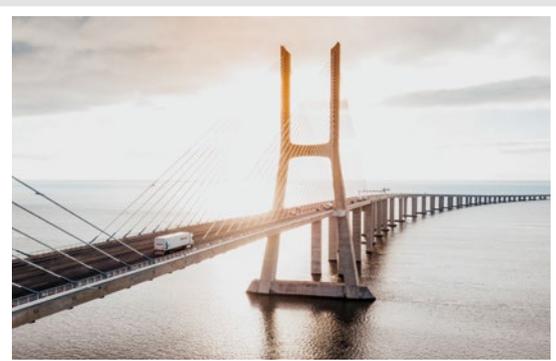
Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG  
Elbestraße 1  
49090 Osnabrück

Tel.: +49 (0)541 605-0

Fax: - - -

[www.hellmann.com](http://www.hellmann.com)

[info@hellmann.com](mailto:info@hellmann.com)



## Leistungsprofil

Die Dienstleistungspalette besteht aus den Kernprodukten Air&Sea, Road&Rail und Contract Logistics. Erfolgreiche Kooperationen existieren mit System Alliance, das flächendeckende Sammelgut-Partnernetzwerk in Deutschland, SystemPlus, das paneuropäische Express-Netzwerk mit einer breitgefächerten Dienstleistungspalette und Night Star Express, für eine Zustellung in der Nacht bis spätestens 8 Uhr am anderen Morgen. Darüber hinaus ist Hellmann in einem Netzwerk mit festen Partnern in ganz Europa tätig, die eine extrem hohe Abfahrtsdichte gewährleisten. Hellmann ist ebenfalls in der Kooperation System Alliance Europe vertreten.

Spezielle Branchenlösungen werden in den Bereichen Automotive, Agricultural, Fashion, Perishables, Beverage, Healthcare und Hospital, Cruise und Marine, Project Cargo sowie Renewable Energies angeboten. Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses arbeiten wir permanent daran, unsere Top-Qualität noch weiter zu optimieren.

## Das Familienunternehmen

Hellmann Worldwide Logistics hat sich seit seiner Gründung 1871 zu einem der großen internationalen Logistik-Anbieter entwickelt. Das Unternehmen ist mit einem weltweiten Netzwerk mit 20.500 Beschäftigten in 489 Büros in 173 Ländern vertreten. Die Hellmann Gruppe hat 2018 mit 10.696 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 2,54 Mrd. EUR erzielt. Mit den leistungsstarken Business Units Air&Sea, Road&Rail und Contract Logistics bietet Hellmann jederzeit die passende Lösung für die Logistikanforderungen seiner Kunden, jetzt und in Zukunft. Denn in einer digitalisierten Welt bewegt Hellmann mehr als nur Güter: Daten und Know-how machen das Unternehmen zum Vorreiter der Logistik 4.0.

## THINKING AHEAD – MOVING FORWARD

Weiter denken und die Zukunft durch Innovation, Effizienz und maßgeschneiderte Logistiklösungen aktiv gestalten. 'Global denken – lokal handeln' bestimmt nicht erst seit 1996 mit Einführung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 als erstes Logistikunternehmen in Deutschland das betriebliche Handeln. Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Unser Wertesystem fußt auf der FAMILY DNA, die als Kompass für unsere unternehmerische Tätigkeit auf der ganzen Welt dient.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Hödlmayr International AG

**Gründungsjahr:** 1954

**Vorstand:**

KommR Johannes Hödlmayr, MBA CEO  
Andreas Schilde CFO  
Mag. Martin Wilflingseder COO

**Größe der Belegschaft:** 1.900 Mitarbeiter

**Hauptsitz:** Aisting 33, 4311 Schwertberg

**Niederlassungen:**

Österreich (Schwertberg, Graz, Wiener Neustadt),  
Belgien (Tongeren), Bulgarien (Sofia),  
Kroatien (Karlovac), Tschechien (Jeneč),  
Georgien (Tibilisi),  
Deutschland (Garmisch-Partenkirchen, Köln, Leipzig)  
Ungarn (Győr), Niederlande (Raamsdonksveer)  
Rumänien (Bascov), Serbien (Kragujevac),  
Slowakei (Bratislava), Slowenien (Logatec)  
Spanien (Valencia), Türkei (Istanbul), Ukraine (Kiev)

**Jahresumsatz:** € 285 Mio (Stand 01/2019)

**Kontaktdaten:**

Hödlmayr International AG  
Aisting 33  
A-4311 Schwertberg

Tel.: +43 (0)7262 660  
Fax: +43 (0)7282 61950

www.Hoedlmayr.com  
info@hoedlmayr.com



## Leistungsprofil

Hödlmayr International ist Spezialist für Fahrzeuglogistik und bietet effiziente Lösungen entlang der gesamten Distributionskette an.

Hochmotivierte Logistikexperten entwickeln für die führenden Hersteller, Importeure, Händler und Flottenbesitzer innovative und qualitativ hochwertige Logistikkonzepte. Die Kunden von Hödlmayr International profitieren von mehr als 60 Jahren Erfahrung und einem europäischen Logistiknetzwerk mit eigenen Verteilzentren und Transportflotten.

Die Dienstleistungen beginnen mit dem Fahrzeugversand in der Fabrik (Releasing Agent) und führen über Bahn- und LKW-Transporte zu den Distributionszentren in ganz Europa.

Hödlmayr International bereitet die Fahrzeuge für die lokalen Händler auf (Pre-Delivery-Services) oder baut Fahrzeuge nach Kundenwünschen um. Auch der letzte Kilometer zum Händler wird von Hödlmayr-Transportflotten durchgeführt.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:**

Nagel-Group | Kraftverkehr Nagel SE & Co. KG

**Gründungsjahr:** 1935

**Geschäftsführer:**

Carsten Taucke (CEO)  
 Björn Schniederkötter  
 Michael Lütjann  
 Tobias Nagel  
 Gerd Neuenstein

**Ansprechpartner:**

Nils Ortmann | Head of Corporate Marketing/PR

**Größe der Belegschaft:** 12.000 europaweit

**Hauptsitz:** Vermold

**Kontaktdaten:**

Nagel-Group | Kraftverkehr Nagel SE & Co. KG  
 Corporate Headquarters  
 Friedrich-Menzefricke-Straße 6  
 33775 Vermold

Tel.: +49 (0)5423 960-0  
 Fax: +49 (0)5423 960-122

www.nagel-group.com  
 info@nagel-group.com



**Leistungsprofil**

Die Nagel-Group mit Sitz in Vermold/Westfalen ist ein europaweit agierendes Familienunternehmen mit Spezialisierung auf Lebensmittellogistik. Mit ca. 12.000 Mitarbeitern ist die Unternehmensgruppe an mehr als 130 Standorten vertreten. Täglich sind mehr als 7.000 Fahrzeuge im Einsatz. Zuletzt erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von ca. 2 Milliarden Euro. Ob Tiefkühlprodukte, Fleisch, Milchprodukte, Kaffee oder Süßwaren – Tag für Tag trägt die Nagel-Group im Auftrag von Industrie und Handel dazu bei, dass Verbraucher in ganz Europa am Point of Sale die richtige Ware zur richtigen Zeit und in der richtigen Qualität vorfinden.

**Connecting the world of food®**

Mehr als 500 Millionen Menschen in Europa müssen täglich mit frischen Lebensmitteln versorgt werden. Dabei sind Lebensmittel nicht gleich Lebensmittel. Die Anforderungen hinsichtlich Temperaturklasse, Lagerungsbeständigkeit, Mindesthaltbarkeitsdauer, Anlieferungszeiten, saisonal bedingte Mengenschwankungen und vieles mehr führen zu unterschiedlichen logistischen Bedürfnissen für die einzelnen Produktgruppen. Innerhalb eines Sortiments treffen beim Hersteller oder im Handel verschiedene Logistikwelten aufeinander. Als Bindeglied der Lebensmittelbranche vereint die Nagel-Group europaweit die Teilnehmer der Lieferkette.

**Rundum-sorglos-Lösungen**

Als kompetenter Partner bietet die Nagel-Group ihren Kunden maßgeschneiderte Logistiklösungen aus einer Hand. Die Dienstleistungspalette reicht von Beschaffungslogistik, Transport und Distribution über Warehousing, Kommissionierung und Konfektionierung bis hin zu Value Added Services wie Displaybau, Etikettierung oder Verzollung. Dabei werden Lebensmittel in allen Temperaturklassen bewegt, egal ob Trockenprodukte, Tiefkühl- oder Frischwaren. Gleichzeitig finden alle Sendungsgrößen ihren Weg durch das europäische Netzwerk der Nagel-Group. Eine sichere und hochleistungsfähige IT-Landschaft rundet das Angebot ab.

**Praxiserprobt und zertifiziert**

Für ein innovatives und internationales Logistikunternehmen wie die Nagel-Group bilden Qualität und Flexibilität auf der einen, sowie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit auf der anderen Seite untereinander keinen Widerspruch, sondern sind täglicher Anspruch. Damit stellen wir uns den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden.

Zertifizierungen und Systeme im Überblick:

- ISO 9001: 2015
- BIO Verordnung 834/2007
- Rückverfolgbarkeit gemäß der VO (EG) 178:2002
- EG-Kühlhauszulassung
- Eigenkontrollsystem nach HACCP
- IFS Logistic Standard

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





## Night Star Express

**Firmenname:** Night Star Express GmbH Logistik

**Gründungsjahr:** 1993

**Geschäftsführer:** Matthias Hohmann

**Ansprechpartner:** Meike Stephan

**Hauptsitz:** Unna, Nordrhein-Westfalen

**Kontaktdaten:**

Night Star Express GmbH Logistik  
Heinrich-Hertz-Str. 1  
59423 Unna

Tel.: +49 (0)2303 98688-0  
Fax: +49 (0)2303 98688-66

[www.night-star-express.de](http://www.night-star-express.de)  
[info@night-star-express.de](mailto:info@night-star-express.de)



### Leistungsprofil

Night Star Express ist ein Nachtexpress-Dienstleister, der seinen Kunden mit einem optimal abgestimmten Liniennetzwerk maßgeschneiderte Lösungen für den Versand in der Nacht anbietet. So sichern wir unseren Kunden ihren Vorsprung im Wettbewerb - und das sorgfältig, zuverlässig und kompetent.

Als Kooperationsunternehmen mit 20 starken Logistik-Dienstleistern bieten wir unseren Kunden in Deutschland und Europa seit über 25 Jahren professionelle Dienstleistungen auf höchstem Qualitätsstandard an. Dafür sind unsere erfahrenen Mitarbeiter und über 1.250 Fahrzeuge täglich im Einsatz. Über 5,4 Mio. zugestellte Sendungen im Jahr sind unsere Referenz für zufriedene Kunden.

Unternehmen wie Zeppelin Cat Baumaschinen, Maschinenfabrik Bernhard Krone GmbH & Co. KG, Same Deutz Fahr Deutschland GmbH und Sennebogen Maschinenfabrik GmbH sind nur einige wenige Beispiele zufriedener Kunden, die seit Jahren von unserem Service profitieren.

### Service

Bis zum späten Nachmittag holen wir die Sendungen bei unseren Kunden ab und liefern diese innerhalb Deutschlands sowie einigen angrenzenden europäischen Ländern in der folgenden Nacht bis morgens 8.00 Uhr, optional bis 7.00 Uhr quittungslos an.

Die Waren stellen wir beim Empfänger in so genannten Depots zu. Ob Technikerfahrzeug, Box, Garage oder Lagerhalle, auch bei der Anlieferung orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen der Empfänger.

Durch die Zustellung in der Nacht erfolgt die Anlieferung quittungslos. Wir erarbeiten für unsere Kunden individuelle Transportlösungen. Basis hierfür ist unser umfassendes Produktportfolio, das wir permanent weiterentwickeln.

### Quittungslose Zustellung

Die quittungslose Anlieferung in der Nacht bedeutet, dass wir keine Unterschrift vom Empfänger bekommen. Wir stellen die Waren nachts an vorab vereinbarten Depotplätzen zu und erstellen bei der Anlieferung einen elektronischen Abliefernachweis.

Diese Art der Anlieferung erfordert viel Vertrauen in die Qualität unserer Dienstleistung. Aus diesem Grund gestalten wir den Transportweg so transparent wie möglich. Mit unserer Sendungsverfolgung dokumentieren wir den kompletten Verlauf der Sendungen bis hin zur Ablieferung.

Somit gewährleisten wir ein durchgängiges Track & Trace.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



**Firmenname:**

nox NachtExpress –  
eine Marke der Innight Express Germany GmbH

**Gründungsjahr:** 1964**Geschäftsführer:**

Hendrik Douwes, Donald Pilz, Lothar Rosenkranz

**Ansprechpartner:** Yvonne Kröpelin**Größe der Belegschaft:**

über 1.000 Mitarbeiter (Deutschland)

**Hauptsitz:** Langenfeld**Niederlassungen:**

eine Zentrale und bundesweit 24 Niederlassungen

**Jahresumsatz:** rund 240 Millionen Euro (Deutschland)

(\*0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunk max. 0,42€/Min.)

**Kontaktdaten:**

Innight Express Germany GmbH  
Katzbergstr. 3  
40764 Langenfeld

Tel.: +49 (0)1805 833336\*

Fax: - - -

[www.nox-nachtexpress.de](http://www.nox-nachtexpress.de)  
[welcome@nox-nachtexpress.de](mailto:welcome@nox-nachtexpress.de)

**Leistungsprofil****Die Zukunft der Logistik liegt in der Nacht**

Traditionell von Unternehmen in den Branchen Automotive, Agriculture, High Tech sowie von Techniker-Organisationen genutzt, entdecken immer mehr Branchen die Vorteile des Prinzip „Nachtexpress“ für sich. Die Idee: Eilig benötigte Warengruppen, wie z. B. Ersatzteilen, werden am frühen Abend abgeholt und vor Arbeitsbeginn am nächsten Werktag quittungslos dort zugestellt, wo sie gebraucht werden. Dies kann ein abschließbarer Safe sein, aber auch die Autowerkstatt oder der Kofferraum eines Service-Fahrzeuges. Diese spezielle Form der Zustellung bringt enorme Vorteile mit sich. Dank des kurzen Zeitfensters zwischen Abholung und Zustellung können Unternehmen, die ihre Waren per Nachtexpress versenden, beispielsweise ihre Lagerstruktur optimieren und durch die Bevorratung von Ersatzteilen in einem Zentrallager die Kapitalbindungskosten erheblich senken. Und dies bei gleichzeitig hoher Ersatzteilverfügbarkeit sowie einem überdurchschnittlich guten After Sales Service. Je nach Ausgangslage und bisheriger Lagerstruktur können so durch die Zusammenarbeit mit nox netto Gesamtkosteneinsparungen in Höhe von mehreren Millionen Euro erzielt werden. Ein weiterer Vorteil: Durch die quittungslose Zustellung direkt in die Werkstatt, den Kofferraum eines Service-Technikers oder eine Paketstation mit ParcelLock-System ist die zuverlässige Zustellung bereits beim 1. Zustellversuch gewährleistet. Dies schafft Planungssicherheit bei allen Beteiligten.

**Seit über 55 Jahren die Nr.1 im Nachtexpress**

Gegründet 1964 ist nox NachtExpress Pionier in diesem speziellen Segment. Fundiertes Branchen-Know-how und der enge Kontakt zu unseren Kunden helfen uns dabei, Marktentwicklungen und neue Kundenerwartungen frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. So stärken wir gezielt die Marktposition unserer Kunden durch spezielle Branchenlösungen.

Auch übergreifende Lösungen wie das Retourenmanagement ist konsequent an den Anforderungen der Kunden ausgerichtet und unterstützt sie bei der Minimierung von Lagerbeständen, der schnellen Bearbeitung von Garantieteilen und optimierten Wareneingangsprozessen in den Lagern.

Gezielte Investitionen in die Weiterentwicklung der Prozesse und in digitale Lösungen gewährleisten, dass die Kunden auch künftig optimale Services entlang ihrer Wertschöpfungskette erhalten. Ein durchgehendes GPS Tracking sowie individuelle Branchenlösungen stellen optimale Prozesse sicher.

**Enge und faire Zusammenarbeit**

Qualität, Zuverlässigkeit und Fairness wird bei nox NachtExpress großgeschrieben – auch gegenüber unseren Transportunternehmern. Denn wir wissen: Nur mit qualifizierten Mitarbeiter können wir unser Qualitätsversprechen täglich einhalten. Deshalb unterstützen wir unsere Transportunternehmer bei der Ausbildung ihrer Fahrer und bieten ihnen faire Verträge. So arbeiten wir gemeinsam an der starken Marktposition unserer Kunden.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** pfenning logistics GmbH

**Geschäftsführer:**  
Rana Matthias Nag, Matthias Schadler

**Ansprechpartner:**  
Yeliz Kavak-Küstner,  
Leiterin Unternehmenskommunikation

**Größe der Belegschaft:** 3.700

**Hauptsitz:** Heddesheim, Baden-Württemberg

**Niederlassungen:** 90 Standorte deutschlandweit

■ **LOGISTIKEXPERTISE**

- Lagerlogistik
- Transportlogistik
- E-Commerce Logistik
- Logistikberatung

■ **KOMPETENZ+**

- Projektentwicklung
- Facility + Security Services
- Personaldienstleistung
- Metallverarbeitung
- Mobilität

**Kontaktdaten:**

pfenning logistics GmbH  
Daimlerstraße 4  
68542 Heddesheim

Tel.: +49 (0)6203 9545-0  
Fax: +49 (0)6203 99100

www.pfenning-logistics.com - www.lkw-logenplatz.de -  
www.multicube.org  
info@pfenning-logistics.com



**Leistungsprofil**

**PFENNING LOGISTICS – PART OF YOUR PROCESS**

Die pfenning logistics group ist ein Full-Service-Dienstleister des deutschen Mittelstands, der in dritter Generation von Karl-Martin Pfenning als Inhaber geführt wird. Sitz des Unternehmens, das 3.700 Mitarbeiter an 90 Standorten in Deutschland beschäftigt, ist Heddesheim/ Baden-Württemberg. Als Kontraktlogistiker bekannt, hat die Firmengruppe ihr Produktportfolio in den vergangenen Jahren sukzessive erweitert. Heute zählen unter anderem ein bundesweit agierender Personaldienstleister und eine Autohaus-Handelsgruppe zum Unternehmen, die Firmenflotten mit KFZ und NFZ ausstattet und betreut. Darüber hinaus bietet die Dienstleistungsgruppe vielfältige Value Added Services für Unternehmen aus Industrie und Handel, vom Werksschutz über den Metallbau bis hin zur Immobilienentwicklung.

Kompetent und zuverlässig liefert das Unternehmen Full-Service Supply Chain Leistungen, die auf Basis einer eigenen Netzwerkstruktur abgebildet werden: Mit einem Fuhrpark von 800 Lkw und einer Gesamtlagerfläche von 330.000 m<sup>2</sup> ist das Unternehmen das starke Rückgrat für die Logistik seiner Kunden und belegt in der „Top 100 der Logistik“-Studie Platz 66 unter 60.000 Logistikdienstleistern in Deutschland. Geliefert werden Lösungen, die stabile Warenwirtschaftskreisläufe sicherstellen, ein exzellentes Preis-Leistungsverhältnis garantieren und den Weg für Markterfolge ebnen.

Im äußerst dynamischen Marktumfeld der Handelslogistik zählt pfenning logistics zu den führenden Dienstleistern in Deutschland. Aber auch andere Branchen setzen auf die Expertise der Heddesheimer: So wurden für die Industrien Chemie, Automotive, Nahrungsmittel und Pharma mehrere Speziallager errichtet und betrieben, die höchste Sicherheits- und Hygienestandards erfüllen und entsprechend zertifiziert sind.

Vier Jahrzehnte Erfahrung bilden das Fundament, auf dem wegweisende Immobilienprojekte realisiert werden. Mit dem multicube rhein-neckar hat pfenning logistics 2012 ein innovatives, mehrfach ausgezeichnetes Multi-User-Konzept entwickelt, das Platz lässt für individuelle Nutzungsformen und nachhaltige Ansprüche. Diese Erfolgsgeschichte wird mit dem multicube rheinhessen seit 2018 fortgesetzt.

Bald 90 Jahre Erfahrung stehen hinter der hohen Lösungskompetenz, die pfenning logistics seinen Kunden bietet – im Kleinen wie im ganz Großen.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



# Raben

*your partner  
in logistics*

**Firmenname:****Raben Trans European Germany GmbH**

Seit 2018 mit eigenem flächendeckenden Netzwerk in Deutschland

**Geschäftsführer:** Ewald Raben, Jochen Kautz**Größe der Belegschaft:** 3250 deutschlandweit**Hauptsitz:** Mannheim**Niederlassungen:** 34**Raben Group:**

Raben Group B.V. ist ein niederländisches, familiengeführtes Logistikunternehmen, vertreten mit eigenen Niederlassungen in 13 Ländern Europas.

**Hauptsitz:** Robakowo, Polen**Niederlassungen:** 130

Polen, Deutschland, Tschechien, Niederlande, Ungarn, Litauen, Lettland, Estland, Slowakei, Ukraine, Rumänien, Italien und jetzt auch in Bulgarien.

**Jahresumsatz:** rund 1 Milliarde Euro**Kontaktdaten:**Raben Trans European Germany GmbH  
Holländerstr. 11  
68219 Mannheim

Tel.: +49 (0)621 37038-0

Fax: +49 (0)621 37038-889

www.raben-group.com

germany.info@rabengroup.com



## Leistungsprofil

Die Raben Group ist ein Logistikunternehmen, das Dienstleistungen für kleine, mittlere und große Unternehmen anbietet, die umfassende Logistikdienstleistungen auslagern. Fast 90 Jahre Erfahrung und Anerkennung, die wir in dieser Zeit auf dem Markt gesammelt haben, ermöglichen es uns, langfristige Beziehungen zu unseren Kunden aufzubauen und zu pflegen, getreu unserem Motto: "Ihr Partner in der Logistik". Die Raben-Group bietet umfassende Logistikdienstleistungen - Kontraktlogistik, Netzwerk (national, international), Frischelogistik, LTL, FTL- und intermodale Transporte, See- und Luftfracht. Die Gruppe ist in 13 Ländern Europas vertreten, beschäftigt 10.000 Mitarbeiter und verfügt über ca. 1.200.000 m<sup>2</sup> Lagerkapazität. Sie führt die Betriebe sozial verantwortlich mit den Schwerpunkten Bildung, Sicherheit und Ökologie.

## Unsere Kernkompetenzen

### Kontraktlogistik und Value Added Services

Wir bieten branchen- und kundenspezifische Lösungen. Unsere Kunden profitieren von unserer Infrastruktur, die den Betrieb der Lager mit unserer engmaschigen Cross Dock Struktur und unserem eigenen Transportnetzwerk verbindet. Dadurch können wir maßgeschneiderte Kundenlösungen bieten und flexibel auf neue Anforderungen reagieren.

Unsere Lagerfläche:

Deutschland: 370 000 Quadratmeter

Europa: rund 1.200.000 Quadratmeter

Unsere Zertifizierungen:

ISO 9001, AEO-F, ISO 22000, ISO 5001 (HACCP), IFS, SQAS, GMP

### Transport: eigenes Netzwerk mit eigenen Standards

Netzwerkverkehre für FTL und LTL Transporte:

- Industrielle Güter
- Automotive
- Chemische Produkte
- Technologie
- FMCG/Non Food
- Retail
- Sonstiges

### Sendungsverfolgung:

Verfolgen Sie Ihre Sendung mit **myrabengroup.com** in Echtzeit.**Wir sind für Sie da!****germany.info@rabengroup.com****Telefon: +49 621 370 380**

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Rhenus SE & Co. KG

**Gründungsjahr:** 1912

**Vorstand:**

Klemens Rethmann (Vorstandsvorsitzender)

Tobias Bartz

Egbert Bernsmeister

Michael Brockhaus

Dr. Stephan Peters

Andreas Stöckli

Michael Viefers

**Größe der Belegschaft:** 31.000

**Niederlassungen:** 660 Standorte

Die Rhenus-Gruppe ist einer der führenden, weltweit operierenden Logistikdienstleister und realisiert für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen umfassende Logistiklösungen, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Auftraggeber zugeschnitten sind. Mit einer Vielzahl von Geschäftsfeldern bietet Rhenus multimodale Transporte, übernimmt die Lagerung sowie Verzollung von Gütern und offeriert innovative Mehrwertdienste entlang der gesamten Supply Chain.

**Kontaktdaten:**

Rhenus SE & Co. KG

Rhenus-Platz 1

59439 Holzwickede

Tel.: +49 (0)2301 29-0

Fax: +49 (0)2301 29-1215

[www.rhenus.com](http://www.rhenus.com)

[info@de.rhenus.com](mailto:info@de.rhenus.com)



## Leistungsprofil

Als inhabergeführtes Unternehmen ist es der Rhenus-Gruppe besonders wichtig, die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden in den Mittelpunkt zu stellen. Die Grundlage dafür bilden ein globales Netzwerk, eine hohe IT-Kompetenz und das Know-how erfahrener und engagierter Mitarbeiter. Das Fundament der Rhenus fußt auf fünf gemeinsamen Werten: kundenfokussierten Lösungen, Mitarbeiterorientierung, Unternehmergeist, Integrität und Kontinuität.

Seinen Auftraggebern bietet der Logistikdienstleister nicht nur standardisierte Lösungen an, sondern setzt einzelne logistische Produkte so zusammen, dass sie zu den spezifischen Bedürfnissen des Kunden passen. Eine dezentrale Struktur und kurze Entscheidungswege ermöglichen zudem, flexibel und agil auf veränderte Anforderungen zu reagieren sowie Innovationen zu fördern. Autonome Stapler, robotergestützte Lagersysteme und smarte Fahrzeuge gehören bei Rhenus zum Alltag.

Der Logistikdienstleister ist über alle Verkehrsträger hinweg tätig, organisiert Transporte über Land, Wasser, in der Luft und auf der Schiene, hält Lagerkapazitäten vor und bietet Mehrwertleistungen an. Branchenspezifische Lösungen entwickelt Rhenus in verschiedenen Geschäftsfeldern, die die besonderen Bedürfnisse der Kunden und Märkte genau kennen. Bei Bedarf greifen diese nahtlos ineinander, um dem Kunden den für ihn bestmöglichen Service offerieren zu können.

Dabei ist dem Logistikdienstleister kein Weg zu weit, keine Ware zu schwer und kein Projekt zu komplex: Als Partner der Offshore-Industrie sorgt Rhenus dafür, dass Güter auch an entlegene Orte gelangen und sogar Windparks auf hoher See versorgt werden können. Mit Geschick, Präzision und Planung erreichen selbst tonnenschwere Bauteile für Industrieanlagen sicher ihren Zielort. Auch, wenn es schnell gehen muss, ist Rhenus zur Stelle und bringt lebensrettende medizinische Produkte wie Herzklappen in wenigen Stunden zum Patienten.

Bei der Belieferung von Verbrauchern mit Möbeln und großen Elektrogeräten hört der Service nicht an der Wohnungstür auf: Rhenus baut diese auf, installiert, programmiert und organisiert Retouren. Beim Bau von Fahrzeugen arbeitet der Logistikdienstleister Hand in Hand mit den Herstellern und beschafft, kommissioniert, sequenziert und montiert bei Bedarf auch im Werk des Kunden.

Rhenus steht für nachhaltiges Wachstum und setzt sich für die Schonung von Ressourcen zum Beispiel durch Solaranlagen auf den Dächern ihrer Lager ein, die grünen Strom produzieren. Schon lange werden zudem alternative Antriebe wie CNG, LNG und Elektro getestet, um möglichst emissionsarm zu fahren.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** SCHROEDER GROUP

**Gründungsjahr:** 1955

**Geschäftsführer:** Alexander Busche

**Mitarbeiter:** rd. 148

**Unsere Standorte in Deutschland:**

Dortmund  
Hamburg  
Hannover  
Köln  
Stuttgart  
Flughafen Münster/Osnabrück

**Unser Standort in NL ab 01/2020:**

Venlo

**Kontaktdaten:**

SCHROEDER GROUP  
Mengeder Straße 73  
44536 Lünen

Tel.: +49 (0)231 98 70 70 0  
Fax: +49 (0)231 98 70 70 29

Besuchen Sie uns: [www.schroeder-international.com](http://www.schroeder-international.com)  
[Info@schroeder-international.com](mailto:Info@schroeder-international.com)



## Leistungsprofil

Die SCHROEDER GROUP bietet als moderner Transport- und Logistikdienstleister ganzheitliche und maßgeschneiderte Kundenlösungen aus einer Hand.

Durch unser breites Dienstleistungsportfolio, welches sowohl die klassischen Speditionsleistungen, Warehousing, Erstellung von Logistikkonzepten und vieles mehr umfasst, bieten wir als kompetenter Komplettanbieter für jede Kundenanforderung eine effiziente und passende Lösung.

Neben den klassischen FTL/LTL-Transporten im europäischen Landverkehr bietet Ihnen unsere Unternehmensgruppe folgende Transportlösungen:

- Schüttguttransporte (ADR, Abfalltransportgenehmigung)
- Silotransporte
- Stahl- und Coilverkehre innerhalb der EU
- Expressverkehre
- Warehousing
- Projektlogistik
- Containerverkehre

Um einen stets reibungslosen und effizienten Ablauf der Logistikdienstleistungen zu gewährleisten, arbeitet die Schroeder Group neben dem Einsatz von eigenem Equipment, mit leistungsstarken und erfahrenen Partnern im gesamten europäischen Raum zusammen.

## Complete Customer Solutions

Die inhabergeführte Schroeder Group hat sich seit ihrer Gründung 1955 zu einem international hervorragend vernetzten Logistikunternehmen entwickelt. Die Unternehmen der Schroeder Group beschäftigen deutschlandweit rd. 148 Mitarbeiter an mehreren Standorten und garantieren ein ausgeprägtes Maß an Know-How, Erfahrung und Kompetenz.

Die gelebte Kundennähe und der ausgeprägte Full-Service-Gedanke unserer Mitarbeiter, unterstützt von modernsten IT-Prozessen, sorgen stets für einen reibungslosen Prozess.

Die Wünsche und die Zufriedenheit unserer Kunden stehen für uns an oberster Stelle.

Wir bieten unseren Kunden flächendeckend einen flexiblen Service, der wortwörtlich keine Grenzen kennt.

Somit bedienen wir täglich:

Deutschland - Frankreich – BeNeLux - Schweiz - GB – Irland - Skandinavien - Österreich - Spanien - Italien

Professional Logistics since 1955



**Firmenname:** Seifert Logistics Group

**Geschäftsführer:**

Thomas Müllerschön (CEO), Christian Stoll (COO),  
Markus Alander (CFO), Dario Dante Oncsak (CHRO)

**Vorsitzender des Beirats:** Harald Seifert

**Größe der Belegschaft:**

mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Hauptsitz:** Ulm

**Services:**

Euronationale Ladungsverkehre  
Kontraktlogistik  
Vormontage  
Value Added Services  
Silo- und Tankinnenreinigung  
Verzollungen

**Standorte:**

46 im In- und Ausland, bspw. in:  
Malsch / Rastatt / Karlsruhe  
Gaggenau / Plattling / Bürstadt  
Zorbau / Merseburg / Leipzig  
Esslingen / Sachsenheim / Stuttgart  
Stockstadt / Mannheim / Düsseldorf  
Alfeld / Einbeck  
FR - Hambach  
PL - Myslowice / Katowice

**Kontakt Daten:**

Seifert Logistics Group  
Daimlerstrasse 22-26  
89079 Ulm/Donautal

Tel.: +49 (0)731 4000-0  
Fax: +49 (0)731 4000-180

www.seifert-logistics.com  
info@seifert-logistics.com



**Leistungsprofil**

**Seifert - Ihr Premium-Kontraktlogistikpartner**

**Die Seifert Logistics Group ist Spezialist für Kontraktlogistik**  
Wertschöpfung nach Maß – mit mehr als 600.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche europaweit gehört die Seifert Logistics Group (SLG) zu den Top 100 Logistikunternehmen in Deutschland. Wir verstehen uns als Partner und erarbeiten mit Ihnen gemeinsam individuelle Lösungen, um Ihre Beschaffungs- und Logistikprozesse simpler und effizienter zu gestalten. Prozesse aufnehmen, Potentiale berechnen, Schwachstellen identifizieren, Kosten reduzieren – das bedeutet Consulting bei der Seifert Logistics Group. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis belegen die Kompetenz des Ulmer Familienunternehmens: Von der Ersatzteilabwicklung über Montagedienstleistungen, vom Warehousing über das Lagermanagement und bis hin zur Produktionsversorgung – Seifert ist Ihr Partner in Sachen Logistik und Value-Added-Services.

**Starker Partner Spedition: Euronationale Landverkehre**

Egal ob im Planen-, Thermo- oder Silobereich. Mit mehr als 1.375 disponierten Ladungen täglich, bedient die SLG namhafte Kunden in der Region Ulm, in Deutschland und Europa. Die Branchen reichen von Automotive, Papier, Chemie, Baustoffen und Konsumgütern bis hin zu Pharma. Neuste Standards, ein vielseitiger Fuhrpark, europaweite Umschlagsanlagen sowie unser flexibles Transportmanagement sorgen für Ihre reibungslose Belieferung. Auch im Bereich der Forschung und Entwicklung erzielt die Unternehmensgruppe Erfolge. Hierbei ist das von Seifert entwickelte und patentierte Ladungssicherungssystem LaSiChem für Oktabins hervorzuheben.

**Go Digital: Digitalisierung wird bei uns groß geschrieben**

Die SLG setzt sich verstärkt mit dem Thema Digitalisierung auseinander. Im Rahmen der Seifert Digital Roadmap beschäftigt sich die SLG mit den Streams Robotics, Mobile Learning, Additive Manufacturing und Business Intelligence. So beteiligt sich die SLG beispielsweise an der Entwicklung eines mobilen, wahrnehmungsgesteuerten Roboters zur Kommissionierung an einem aufstrebenden Startup. Neben diesen Streams hat die SLG eine Plattform zur Erstellung von Apps eingeführt, mit Hilfe derer ineffiziente, analoge Prozesse mit geringem Aufwand digitalisiert und dadurch enorme Einsparpotenziale gehoben werden können. Des Weiteren bietet die SLG innovativen Startups die Möglichkeit ihre Produkte in Form von Pilot-Einsätzen zu testen. So wird beispielsweise mittels Smart Sensor Technology die Inventur von Ladungsträgern automatisiert.

**Erreichbarkeit und Full Service**

Die mehr als 2.000 Mitarbeiter der Seifert Logistics Group bieten Ihnen einen 52 – 7 – 24 Seifert – Service! Das Dienstleistungsunternehmen ist 52 Wochen im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar und freut sich auf neue Herausforderungen von seinen Kunden. Natürlich ist die Seifert Logistics Group mit den gängigen Zertifikaten der jeweiligen Branchen ausgestattet. Damit stellt die Seifert Gruppe höchste Qualität und Zuverlässigkeit sicher.

Testen Sie uns und fordern Sie uns heraus!

Ihr Seifert Logistics Group Team.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** System Alliance Europe

**Gründungsjahr:** 2005

**Geschäftsführer:** Uwe Meyer

**Ansprechpartner:** Carina Lammers

**Partner:** 44

**Länder:** 28

**Niederlassungen:** 147

**Sendungen 2017:** 4,14 Millionen

**Tonnage 2017:** 1,60 Millionen Tonnen

**Kontaktdaten:**

System Alliance Europe Agency GmbH  
Große Straße 28  
49134 Wallenhorst

Tel.: +49 (0)5407 816680

Fax: +49 (0)5407 81668-16

[www.systemallianceeurope.net](http://www.systemallianceeurope.net)  
[agency@systemallianceeurope.net](mailto:agency@systemallianceeurope.net)



## Leistungsprofil

### Unsere Stärken

System Alliance Europe ist eine zukunftsorientierte Kooperation von führenden mittelständischen Sammelgut-Speditionen. In ganz Europa garantieren unsere Partner Dienstleistungen höchster Qualität. Mit dem Fokus auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Liefertreue, steht der Kunde stets im Mittelpunkt.

Seit jeher haben wir äußerst ambitionierte Qualitätsziele. Durch standardisierte Richtlinien garantieren wir ein sehr hohes Leistungsniveau innerhalb der gesamten Kooperation. Dieses stellt weitreichende Anforderungen an unsere Partner, so dass wir in unserem Netzwerk nur die führenden Logistikkompetenzen Europas verbunden haben.

### Unser Logistikmodell

Unser Logistikmodell bietet Ihnen maximale Flexibilität. Alle Prozesse werden individuell auf Ihre spezifischen Situationen und Anforderungen angepasst. Ziel ist es, europaweite Logistikgeschäfte so effizient wie möglich abzuwickeln.

- Für unsere Kunden arbeiten wir lokal mit dem besten regionalen Partner zusammen. Der Kunde hat nur einen Ansprechpartner, selbst wenn mehrere Partner am Transport-Prozess beteiligt sind.
- Unsere Kunden profitieren von unseren erstklassigen Dienstleistungen in einem starken Netzwerk in ganz Europa. Mit Europa im Fokus arbeiten wir kontinuierlich an schnelleren und zuverlässigeren Verbindungen zwischen den Ländern.
- Jeder Kunde hat individuelle Anforderungen, welche wir mit maßgeschneiderten Lösungen bedienen. Wir passen uns den sich schnell ändernden Bedingungen am Transport- und Logistikmarkt an.
- Unsere Kunden haben kompletten Einblick in laufende Prozesse dank der Transparenz der Prozesse in unserem Sendungsverfolgungssystem *CargoTrack*.
- Für unsere Kunden gewährleisten wir ausgezeichnete Qualität durch aufwendige Kontrollen mit Hilfe von professionellen Reporting-Systemen, zertifiziertem Qualitätsmanagement und stetigen Auswertungen.

Kontaktieren Sie uns unter +49 5407 81668-0 und wir entwickeln Ihr Logistikmodell exakt zugeschnitten auf Ihre individuellen Anforderungen.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Würfel Holding GmbH

**Gründungsjahr:** 1946

**Geschäftsführende Gesellschafter:**  
Hans-Jürgen Schlausch, Karim Gebara

**Größe der Belegschaft:** 1.700

**Jahresumsatz:** 130 Mio. € (2018)

**Lagerfläche:** 258.000 qm

**Standorte:**

Bremerhaven (Hauptsitz), Bremen, Hamburg, Stelle, Oranienburg, Großbeeren, Diepholz, Damme, Wagenfeld, Espelkamp, Koblenz, Ginsheim-Gustavsburg, Paderborn, Anröchte, Dinslaken, Budapest

**Tochterunternehmen:**

Columbus Spedition GmbH  
Garant Spedition und Logistik GmbH  
Lemförder Logistik GmbH  
LOREL GmbH  
Spetra Berlin GmbH  
Würfel Spedition GmbH  
Würfel Automotive GmbH  
Würfel Industrie Logistik GmbH  
Würfel-Massong Logistik GmbH

**Zertifizierung:** DIN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, IFS Logistics Zertifikat, VDA 6.2, EfbV

**Kontakt Daten:**

Würfel Holding GmbH  
Am Leuchtturm 10  
27568 Bremerhaven

Tel.: +49 (0)471 9795-183

Fax: +49 (0)471 9795-149

www.wuerfel.com  
logistik@wuerfel.com



## Leistungsprofil

Die Würfel Holding ist ein Full Service Dienstleister, dessen Geschichte bis auf das Jahr 1946 zurückgeht. Das mittelständische Unternehmen ist in den Bereichen Kontraktlogistik und Spedition aktiv. Insgesamt beschäftigt die in Bremerhaven beheimatete Holding mehr als 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Gruppe betreibt über 22 Niederlassungen und Lagerkapazitäten mit einer Gesamtfläche von rund 260.000 Quadratmetern.

## Kontralogistik

Unter dem Motto „Ganzheitlich denken – im Detail handeln“ entwickelt Würfel effiziente Outsourcing- und Logistiklösungen. Von der Konzeption über die Planung bis zur Realisierung – Würfel deckt die komplette Supply Chain von der Beschaffung, über die Produktion und Distribution bis hin zum After Sales ab. 2018 wurde dieser Bereich durch die damals neu entstandene Würfel-Massong Logistik GmbH deutlich ausgebaut.

Dabei schaffen individuell kombinierbare Leistungsbausteine und Value Added Services die Voraussetzungen für maßgeschneiderte, kundenorientierte Lösungen. Allein in Deutschland bestehen 17 Standorte für umfassende, integrierte Dienstleistungen zur Optimierung komplexer Logistikketten.

Würfel bietet bedarfsgerechte Logistiklösungen für die Ver- und Entsorgung der Produktion, Vor- und Endmontagetätigkeiten, JIT- und JIS-Abwicklungen sowie die Leergut-, Ersatzteil- und Retourenlogistik. Unsere Referenzen stammen unter anderem aus den Bereichen Automotive, Food, Handel, Chemie, Papier und Verpackung.

## Spedition

Im Segment „Spedition“ hat sich Würfel unter anderem auf Transporte mit Jumbo-Wechselbrücken spezialisiert. Täglich sind rund 400 überwiegend eigene LKW und 1.000 Wechselbrücken für unsere Kunden unterwegs. Die im Durchschnitt 1,5 bis 2 Jahre jungen Fahrzeuge bieten Nutzlasten von bis zu 25 t und Volumina von bis zu 114 m³.

Würfel ist im Bereich der nationalen Komplett- und Teilladungsverkehre sowie im internationalen Ladungsverkehr (Westeuropa) tätig. Begegnungsverkehre, JIT- und JIS-Transporte, Kühlverkehre und kundenspezifische Wechselbrücken-Konzepte runden das Profil ab.

Im Bereich Handelslogistik engagiert sich Würfel an drei Standorten mit dem Tochterunternehmen Spectra.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

**Gründungsjahr:** 1876

**Geschäftsführer:** Axel Plaß und Axel Kröger

**Größe der Belegschaft:** 100 Standort Hamburg

**Hauptsitz:** Hamburg

**Niederlassungen:**

- Berlin
- Dummerstorf bei Rostock
- Halle (Saale)

**Jahresumsatz:** 102 Mio

**Tochtergesellschaften:**

- Zippel Logistik GmbH
- Zippel Intermodal GmbH
- Zippel Service GmbH
- Z-Liner Road GmbH
- Z-Liner Rail GmbH
- zigsXpress GmbH
- HBC – Hanseatisches Bahn Contor GmbH
- Ladoga Express GmbH

**Kontaktdaten:**

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG  
Wendenstraße 296  
20537 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 25 30 45-0

Fax: - - -

[www.zippel24.com](http://www.zippel24.com)

[info@zippel24.com](mailto:info@zippel24.com)



## Leistungsprofil

### Containertransporte

Unser Verkehrsträgerkonzept Straße/Bahn beinhaltet eine tägliche Disposition von über 200 Fahrzeugen im Container- und konventionellen LKW-Verkehr und ca. 20 eigenen Containerganzzügen pro Woche ab den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven nach Berlin und Schkopau (Leipzig). Unsere Transportkapazitäten liegen derzeit bei ca. 4.200 TEU pro Woche.

### Stückgut & Teil- und Komplettladung

Transporte von Stückgut sowie Teil- und Komplettladungen sind unser tägliches Geschäft. Wir realisieren für unsere Kunden eine optimale Planung und einen effizienten Transport von Teil- und Komplettladungen. Entsprechend der benötigten Lademetern stellen wir den geeigneten Laderaum termingerecht zur Verfügung.

### Lagerung

Die Lagerhaltung der Zippel Logistik am Standort Dummerstorf bei Rostock umfasst die Bewirtschaftung von insgesamt 8.000 m<sup>2</sup> gedeckter Lagerfläche mit 21 Toren, die sich in Block- und Hochregallagerflächen sowie Kommissionier- und Umschlagsflächen aufteilt. Des Weiteren stehen 16.000 m<sup>2</sup> Schwerlastflächen im Freilager und 10.000 m<sup>2</sup> Park- und Abstellflächen auf dem Gelände zur Verfügung. In unserem temperaturgeführten Außenlager verfügen wir über weitere 4.500 m<sup>2</sup> Lagerfläche und können somit auch sensible bzw. Gefahrgüter lagern.

### Begasung von Stammholz und BMSB (AUS) in Seecontainern

Auf dem Gelände des ZDH in Hamburg können wir ganzjährig Begasungen von Exportcontainern mit Sulfuryldiflorid (SO<sub>2</sub>F<sub>2</sub>) durchführen. Ferner ist eine Begasung nach Vorgaben der australischen und neuseeländischen Behördenvorgaben möglich. Ebenfalls bieten wir Freimessungen für unter Gas gesetzte Importcontainer an. Auch die Abwicklung und Dokumentation von Phytosanitären Zeugnissen und die Erstellung von Begasungszertifikaten sowie die Dokumentenabwicklung für Import-Container welche unter das CITES fallen können durch uns erledigt werden.

Der Transport von Ware ist unser Kerngeschäft, darüber hinaus bieten wir Zusatzleistungen wie: Zollabwicklung & Beratung, den Einbau von Flexitanks an. Auch der Transport von 20' & 30' Containern per Zellradschleuse kann in Eigenregie durchgeführt werden. Bei Fragen zu Transport- und Logistikthemen steht die „Zippel Group“ mit fachlich kompetenter Beratung zur Verfügung.

### Nachhaltigkeit

Wir tragen Verantwortung gegenüber unseren Kunden, unserer Umwelt und den nachfolgenden Generationen. Aus diesem Grund haben wir für uns drei Säulen der Nachhaltigkeit definiert nach denen wir unser Handeln richten, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

#### • Ökonomisch

- modal Split
- eigener Fuhrpark
- langfristige Verträge
- technisch neuester Stand (z.B. Abbiegeassistent von Luis)

#### • Ökologisch

- Kauf und Einsatz von Hybridlokomotiven
- Biogas (CNG) betriebene LKW
- CO<sub>2</sub>, Feinstaub & Stickstoff Reduzierung

#### • Sozial

- Ausbildung von Kaufleuten für Speditions- & Logistikdienstleistungen, Bürokommunikation
- karitatives Engagement

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



# LOXXESS

logistics & fulfillment

**Firmenname:** LOXXESS AG

**Gründungsjahr:** 1998

**Vorstand:** Dr. Claus-Peter Amberger

Ch. Thurner, M. Breusch, L. Gutermuth, P. Mense,  
F. Schwarz-Gewallig, V. Wiechern

**Ansprechpartner:** Patrick Mense

**Größe der Belegschaft:** ca. 2.000

**Hauptsitz:** Tegernsee

**Niederlassungen:** 25 Standorte in Deutschland, der Tschechischen Republik und Polen

**Lagerfläche:** 600.000 m<sup>2</sup> inkl. 2 vollautomatischer Hochregallager

**Referenzen:** Internationale Markenhersteller vertrauen den Logistiklösungen von LOXXESS. Dazu zählen unter anderem Burton, dm, HD+, Mercedes Benz, Penny, Planet Sports, Rewe Digital, Siemens, Vodafone, Wacker Chemie, Weinfreunde und ZooRoyal

**Kontaktdaten:**

LOXXESS AG  
Betastrasse 10E  
85774 Unterföhring

Tel.: +49 (0)89 255476-10  
Fax: +49 (0)89 255476-11

www.loxxess.com  
anfrage@loxxess.com



## Leistungsprofil

Die LOXXESS AG ist ein spezialisierter Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf komplexen Outsourcing-Projekten in Industrie und Handel. Das mittelständische, familiengeführte Unternehmen entwickelt für seine Kunden maßgeschneiderte Logistik- und Fulfillmentlösungen und setzt diese um. Als Logistikspezialist optimiert LOXXESS für seine Kunden nicht nur Beschaffung und Warenverteilung, sondern bietet Mehrwerte in den Bereichen Customer Service, Produktveredelung, Debitorenservice und e-Business. Damit trägt LOXXESS zur Optimierung der Prozesse und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Kunden bei.

## Branchen

Als spezialisierter Logistikdienstleister konzentriert sich LOXXESS auf die folgenden Geschäftsfelder:

- Industrial + Chemical Services
- Sports + Lifestyle
- FMCG + Sensitive Goods
- Versandhandel + E-Commerce
- Consumer Electronics + Media Products sowie
- Pharma + Healthcare

## Leistungen

### Kontraktlogistik

LOXXESS entwickelt komplexe Lösungen in der Lagerlogistik und setzt diese für die Kunden um. Für die definierten Zielbranchen sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich verfügt LOXXESS über spezifisches Know-how und Equipment und kann so effiziente Lösungen bieten. Die zumeist eigenen Logistikanlagen betreibt LOXXESS als Dedicated- oder Multi-User-Standorte mit dauerhaft hohem Qualitätsanspruch. Durch fortlaufende Analyse und Optimierung der Prozesse verschafft LOXXESS seinen Kunden dauerhafte Wettbewerbsvorteile.

### Value-Added-Services

Als spezialisierter Dienstleister ist LOXXESS in der Lage, sich tief in die logistische Kette des Kunden zu integrieren. Durch die genaue Kenntnis der Märkte und Produkte können alle Arten von Mehrwertdienstleistungen erbracht werden. Darunter fallen die Durchführung von Sonderaktionen und speziellen Konfektionierungen, Etikettierungen, Displaybau ebenso wie Qualitätsprüfungen, das Aufbügeln von Textilien, die Vormontage für Produkte der Unterhaltungselektronik oder das Retourenhandling. Diese Services sind auch kurzfristig abrufbar, sodass die Kunden weniger Kapital binden müssen, um die Ware zum richtigen Zeitpunkt verfügbar zu haben.

### Fullfilment

LOXXESS bietet nicht nur die Abwicklung der Lagerlogistik und Mehrwertdienstleistungen auf hohem Qualitätsniveau an. Vielmehr trägt das Unternehmen dem Bedarf, vor allem im schnell wachsenden E-Commerce- und Multi-Channel-Sektor, Rechnung: Physische Logistik und Kundenservice aus einer Hand anzubieten. Denn dadurch kann schnell, zuverlässig und ohne zusätzliche Schnittstelle auf die Kundenwünsche reagiert werden. Die Tätigkeiten erstrecken sich von der Auftragsannahme und Produktberatung in der LOXXESS eigenen Customer Care bis hin zum Zahlungsmanagement und zur debitorischen Betreuung. Die Grundlage für die weitreichenden Fulfillment-Dienstleistungen bildet die „Fulfillment-Engine“ auf Basis von Microsoft Dynamics Navision und „KatarGo“. Mit diesen ERP-Systemen und kundenspezifischen Anpassungen, die das erfahrene IT-Team von LOXXESS vornimmt, lassen sich Multi-Channel-Vertriebsstrategien aus einem System effizient umsetzen.



**INNOVATING FOR YOU**

**Firmenname:** Fliegl Fahrzeugbau GmbH

**Gründungsjahr:** 1991

**Geschäftsführer:** Helmut Fliegl

**Größe der Belegschaft:**  
250 Beschäftigte am Standort Triptis, 850 europaweit

**Hauptsitz:** Triptis (Thüringen)

**Niederlassungen:**  
Europaweite Produktions- und Vertriebsstandorte

**Kontaktdaten:**

Fliegl Fahrzeugbau GmbH  
Oberpölnitzer Straße 8  
07819 Triptis

Tel.: +49 (0) 36482 830-0  
Fax: +49 (0) 36482 830-60

www.fliegl-fahrzeugbau.de  
triptis@fliegl-fahrzeugbau.de



## Leistungsprofil

Der Trailer-Standard der Zukunft.

Fliegl setzt auf nachhaltige und bis ins Detail durchdachte Fahrzeugkonzepte, die Unternehmungen noch profitabler machen. Praxistauglichkeit spielt dabei eine wesentliche Rolle, denn auf das Handling kommt es an. Nur gewichtssparende Lösungen mit hoher Investitionssicherheit und Fokus auf Nachhaltigkeit sind zukunftsweisend.

Fliegl Trailer sind zuverlässig und wirtschaftlich. Leichtbau besitzt einen hohen Stellenwert, so dass Fliegl Trailer bei Leergewichten Spitzenwerte erzielen - zugunsten von Nutzlast und CO2 Ausstoß. 500 bis 1000 kg Nutzlastvorteil bringt der Fliegl Gardinensattel z.B. gegenüber anderen auf die Straße.

Bereits in der Basisversion setzen wir auf eine einfache, sichere Bedienung und verzichten auf störanfällige Elektronik. Schon bei der Produktion achten wir auf Nachhaltigkeit. Rahmen und Fahrzeugteile werden z.B. in einer hocheffizienten Anlage ökologisch lackiert. Ohne energieintensive Einbrennvorgänge. Die kompletten Fahrzeugkonzepte sind bis ins Details im Sinne der Nachhaltigkeit durchdacht.

**Das heißt Trailer Effizienz für uns:**

- 10 % weniger Gewicht
- 10 % weniger Diesel
- 10 % weniger CO2

## Produkte

Wir fertigen Trailer für alle Einsatzzwecke und Transportaufgaben im Logistik-, Speditions- und Baugewerbe:

- Gardinensattel
- Sattelkipper
- Tieflader
- Containerchassis
- Schubboden
- Fahrgestelle
- Tandemanhänger
- Plateaus

und viele mehr.

## Service

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes, konsequent praxisorientiertes Servicepaket. Damit gibt es ihnen genau die Sicherheit, die sie dringend benötigen. Europaweit und rund um die Uhr. Diese Bausteine gehören dazu:

- Riesiges Servicenetzwerk mit 8.000 Partnerwerkstätten europaweit
- 24h-Pannenhilfe: 00800 57 87 87 66
- Ersatzteilversorgung im Fliegl Trailer Center
- Wartung und Reparatur in der eigenen Werkstatt
- LKW-Waschanlage am Standort Triptis
- Fahrzeugvermietung (www.rps-trailer-rental.com)
- Großes Angebot an Gebrauchtfahrzeugen im Trailerpool Fliegl Direct

**Firmenname:**

Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH

**Gründungsjahr:** 1893**Geschäftsführer:**

Derün Ünlüer

derun.unluer@kaessbohrer.com

**Ansprechpartner:**

Mehmet Önen

Head of Key Account Management

mehmet.onen@kaessbohrer.com

M +49 1522 484 68 13

Vincent Koel

Manager Region Norddeutschland

vincent.koel@kaessbohrer.com

M +49 172 3035082

**Niederlassungen:**

Kässbohrer Sales GmbH

Kässbohrer Trailer Ulm GmbH

Kaessbohrer France

Kaessbohrer Italia srl

Общество с ограниченной ответственностью

«Кессборер» (LLC Kaessbohrer)

Kässbohrer Treyler Üretim A.Ş.

**Kontaktdaten:**

Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH

Siemensstraße 74

47574 Goch

Tel.: +49 (0)2823 97210

Fax: +49 (0)2823 9721-21

www.kaessbohrer.com

Kundenbetreuung: 00 800 527 72 647 37

**Leistungsprofil**

Gegründet im Jahre 1893, ist Kässbohrer einer der führenden Aufliegerherstellern und entwickelt wirtschaftliche Fahrzeuge bzw. Sattelaufleger, die an die Grenzen der Technik gehen. Seit mehr als 125 Jahren formulieren wir uns klare Prinzipien des Fahrzeugbaus, abgeleitet vom Kern unseres Selbstverständnisses: "Enginuity"- Ingenieurskunst gepaart mit Einfallsreichtum.

Forschung und Entwicklung stehen bei uns an erster Stelle: Das Ergebnis sind Sattelaufleger, die hohe Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und leichtes Handling in sich vereinen. Als Ergebnis modernster Fähigkeiten und weiterer Investitionen im F&E-Bereich gewann Kässbohrer 2017 den Trailer Innovationspreis in der Kategorie „Sicherheit“ und den Trailer Innovationspreis 2019 in der Kategorie „Chassis.“

**Produktpalette**

Kässbohrer besitzt europaweit die breiteste Produktpalette der Branche! Bei 11 verschiedenen Produktparten haben Sie dank der großen Auswahl an Ausstattungsvarianten die Wahl zwischen mehr als 1000 verschiedenen Produkten.

- Planenaufleger - Patentierte Ladungssicherheit mit besonderen Optionen zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse
- Plateauaufleger - Wenig Gewicht bei viel Kapazität
- Container Chassis - Geschwindigkeit bei Ihren Operationen und Flexibilität für maximale Effizienz
- Swap Body – Zur Vervollständigung der Intermodalen Produktpalette
- Kühlkoffer - Der beste Schutz bei allen Wetterbedingungen
- Koffer – Wirtschaftliche Lösungen von Kässbohrer
- Siloaufleger - Flexible Anpassung an große Leistungen
- Tankaufleger - Sicherer Transport ganz nach Ihren Bedürfnissen
- Tiefbett – Beste Optionen im Schwertransport
- Kipper - Zuverlässig und robust bei anspruchsvollen Bedingungen
- Spezielle Fahrzeuge – Die beste Lösung für den Transport von Nutzfahrzeugen

**Value Added Services**

Neben den hochwertigsten Fahrzeugen bietet Kässbohrer seinen Kunden auch Mehrwertdienstleistungen an: Ersatzteile, After-Sales-Services und K-Advance Care.

**Ersatzteile:** Im gesamten autorisierten Kässbohrer-ServiceNetz und in den 4 Hauptvertriebszentren in ganz Europa wickelt das Kässbohrer-Ersatzteilteam mehr als 100.000 Teile pro Monat ab. Mit der neuesten Technologie in unserem Betrieb sind wir stolz darauf, 90 % für schnelldrehende und 90 % für Ersatzteile auf Lager zu haben, einschließlich Originalteile, die wir von Systempartnern und führenden Lieferanten beziehen.

**After Sales-Services:** Durch seinen kundenorientierten Ansatz baut Kässbohrer die Zahl seiner After-Sales-Punkte weiter aus, um vertrauliche Leistungen anzubieten, die den Wert der Investitionen seiner Kunden sichern. Nach dem Auswahlverfahren schult Kässbohrer sie kontinuierlich und kontrolliert seine Partner durch Audits.

**K-Advance Care:** Regelmäßige Wartungen, der Austausch von Verschleißteilen, Reifenmanagement, Pannendienst und die damit verbundenen Arbeitskosten - Mit K-Advance Care garantiert Kässbohrer eine unterbrechungsfreie Leistung für seine Nutzer mit den Vorteilen von fixen und an den Bedarf angepassten Kosten, in 16 Ländern Europas und an über 6.000 Servicestandorten.

# KÖGEL

**Firmenname:** Kögel Trailer GmbH

**Gründungsjahr:** 1934

**Größe der Belegschaft:** ca. 1.200 Mitarbeiter

**Geschäftsführung:** Thomas Heckel, Thomas Eschey, Massimo Dodoni, Josef Warmeling

**Mitarbeiter:** ca. 1.200 Mitarbeiter

**Ansprechpartner:**

**Josef Warmeling**

Geschäftsführer Vertrieb Nord- und Westeuropa, Gebrauchtfahrzeuge, Finance-Fullservice-Telematik, Marketing und Kommunikation  
josef.warmeling@koegel.com  
Telefon +49 1522 2636-036

**Massimo Dodoni**

Geschäftsführer Vertrieb Süd- und Osteuropa und After Market  
massimo.dodoni@koegel.com  
Telefon +49 1522 2636-011

**Jens Schroth**

Leiter Vertrieb DACH  
jens.schroth@koegel.com  
Telefon +49 1522 2636-310

**Patrick Wanner**

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
patrick.wanner@koegel.com  
Telefon: +49 8285 88 12301

**Kontakt Daten:**

Kögel Trailer GmbH  
Am Kögel-Werk 1  
89349 Burtenbach

Tel.: +49 (0)8285 88 0  
Fax: +49 (0)8285 88 17905

www.koegel.com  
info@koegel.com



## Leistungsprofil

Kögel ist einer der führenden Trailerhersteller Europas. Bereits mehr als 550.000 Fahrzeuge hat das Unternehmen seit der Firmengründung 1934 produziert. Mit seinen Nutzfahrzeugen und Lösungen für das Speditions- und Baugewerbe bietet das Unternehmen seit über 80 Jahren ingenieursgeprägte Qualität „made in Germany“. Kögel hat im Trailerbau eine lange Tradition. Beispielsweise setzt Kögel im Kofferaufbau und besonders im Kühlerbau schon seit den 1960er Jahren Markttrends. Nach der Devise „immer eine Nasenlänge voraus“ gestaltete Kögel auch die Anfänge des kombinierten Verkehrs bereits in den 1950er maßgeblich mit. Im Mittelpunkt stehen seither die Leidenschaft für den Transport und Innovationen, die nachweislich nachhaltige Mehrwerte für die Spediteure bieten. Dazu zählen beispielsweise die diversen Varianten des um 1,3 Meter verlängerten Kögel Euro Trailers und die brandneue und mit dem Branchenpreis Trailer Innovation 2019 ausgezeichnete NOVUM-Fahrzeuggeneration. NOVUM steht nicht nur für den neuen Außenrahmen und Aufbau, sondern auch für den neuen optimal abgestimmten Kögel Baukasten mit optimierten, einheitlichen, neuen Modulen, Baugruppen und Bauteilen. Damit ist auch ein sehr hoher Individualisierungsgrad bei den Fahrzeugen der NOVUM-Generation möglich, mit dem Kögel auf die unterschiedlichsten Anforderungen des Marktes eingeht. Der Firmensitz und Hauptproduktionsstandort der Kögel Trailer GmbH ist im bayerischen Burtenbach. Zu Kögel gehören außerdem Werke und Standorte in Ulm (D), Duingen (D), Chocen (CZ), Kampen (NL), Gallur (ES) und in Moskau (RUS).

## Produktpalette

- Pritschenfahrzeuge
- Kofferrfahrzeuge
- Kühlfahrzeuge
- Baufahrzeuge
- Wechselsysteme
- Chassis
- Euro Trailer
- Kögel Trailer-Achse KTA
- Ladungssicherung

## Services

- Finanzierung
- Gebrauchtfahrzeuge
- Telematik
- Full-Service
- Ersatzteile

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** KRONE Commercial Vehicle SE

**Gründungsjahr:** 1906

**Geschäftsführer:**

Dr. Frank Albers, Bernhard Brüggem, Ralf Faust,  
Jens Ficker, Ingo Geerdes, Uwe Sasse,  
Aloys Schnelte, Alfons B. Veer

**Ansprechpartner:**

Dr. Frank Albers, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing

**Größe der Belegschaft:** ca. 2.900

**Hauptsitz:** Werlte

KRONE ist ein familiengeführtes Unternehmen, das Nutzfahrzeuge und Landtechnik herstellt. Das Produktportfolio für Nutzfahrzeuge umfasst Pritschen- und Koffersattelaufleger, Containerfahrgestelle, Wechselsysteme, Anhänger und Motorwagenaufbauten sowie Schubbodenaufleger. KRONE bietet Dienstleistungspakete wie Telematik, Ersatzteile, Finanzierung, Mietfahrzeuge und die Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen. Mit den hauseigenen KRONE Trailer Achsen und dem All-In-KRONE Trailer vertraut der Kunde bei allen Fragen auf einen Ansprechpartner. Zurzeit arbeiten ca. 2.900 Mitarbeiter an den Produktionsstandorten Werlte, Herzlake, Dinklage (Niedersachsen), Lüththeen (Mecklenburg-Vorpommern), Tire (Türkei) und Deurne (NL).

**Kontaktdaten:**

Krone Commercial Vehicle SE  
Bernard-Krone-Str. 1  
49757 Werlte

Tel.: +49 (0)5951 209-0  
Fax: +49 (0)5951 98 268

www.krone-trailer.com  
info.nfz@krone.de



## Leistungsprofil

**Qualitäts- und Innovationsführerschaft.**

Als Marktführer gibt KRONE starke Antworten auf extreme Belastungen. Qualität und Innovation haben bei KRONE höchste Priorität: solide Schweißverfahren, Qualitätskomponenten und stabile Ausstattungen machen die Fahrzeuge praxistauglich und effizient. Darüber hinaus werden alle Chassis im 2018 neu eröffneten Oberflächenzentrum (OFZ) kathodisch tauchlackiert und pulverbeschichtet, um nach modernsten Anforderungen witterungsresistent und maximal vor Umwelteinflüssen geschützt zu sein.

**Alles aus einer Hand. Ihr Dienstleister KRONE.**

Beim „All-in-KRONE“-Trailer kommt alles aus einer Hand. Jede Komponente des Fahrzeugs trägt das Logo und die Referenznummer von KRONE. Die eindeutige Identifikation am Fahrzeug erleichtert Ihre Fragen zu Ersatzteilen, Service und Wartung. Und entlastet Sie im Alltag.

**Maximale Wirtschaftlichkeit. Minimale Life Cycle Costs.**

Ob Sie Ihren KRONE Trailer mit 100 Prozent KRONE Parts oder Komponenten von bekannten Qualitätsherstellern ausstatten, im Bedarfsfall haben Sie die Sicherheit, europaweit auf ein engmaschiges Servicenetz zurückzugreifen. Pluspunkt für den Werterhalt Ihres KRONE Trailers: Wir geben Ihnen bei Krone Fahrgestellen zehn Jahre Garantie auf die KTL plus Pulver-Farbgebung.

**Vorbildlicher Service. KRONE denkt an alles.**

Unser Qualitätsanspruch umfasst den Trailer und unseren Dienstleistungskatalog. Wir begleiten Sie mit maßgeschneidertem Service und haben die passenden Antworten auf die Fragen, die Sie im Transportwesen bewegen.

**TPMS, Smart Scan, Load Capacity Management und mehr - die neue digitale Servicewelt von Krone.**

Krone hat eine Vielzahl digitaler Services entwickelt, um seinen Kunden die Effizienzvorteile der Digitalisierung reibungslos und zuverlässig anbieten zu können.

Das neu entwickelte TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) unterstützt den Fahrer und den Logistiker bei der Einhaltung der korrekten Reifendrücke und sorgt damit u.a. für eine verlängerte Lebensdauer des Reifens, geringere Standzeiten infolge Reifenschadens geringeren Kraftstoffverbrauch sowie geringere Betriebskosten. Der Krone Smart Trailer Check führt den Fahrer mittels Smartphone oder Tablet digital, schrittweise und mehrsprachig durch den Trailer-Abfahrtscheck und unterstützt so den ausschließlichen Einsatz fahrtüchtiger Trailer.

Das intelligente Laderaumerkennungssystem Krone Smart Scan ermöglicht dem Disponenten, verfügbaren Laderaum in Echtzeit zu erkennen und im Zusammenspiel mit dem Krone Load Capacity Management automatisch mit den Fracht- und Auftragspools der Frachtenbörse abzugleichen. Leerfahrten werden vermieden und Fahrzeuge maximal effizient eingesetzt.

**Für KRONE sprechen viele gute Gründe.**

**Qualität und Service.**

- Maximale Wirtschaftlichkeit dank minimaler Life Cycle Costs.
- Alles aus einer Hand für schnelleren Service.
- Höchste Haltbarkeit und Robustheit.
- Zertifizierte Ladungssicherungssysteme.
- Zehn Jahre Garantie gegen Durchrostung, dank KTL plus Pulver-Farbgebung.
- Faire Finanzierungsmodelle mit KRONE Finance.
- Optimale Betreuung durch den KRONE After Sales-Service, wie z.B. Spare Parts Ersatzteilservice.
- Full Service Pakete mit KRONE Fair Care.
- Intelligentes Telematik-System KRONE Telematics.
- Gebrauchtfahrzeuge kaufen: günstig bei KRONE Used.
- KRONE Fahrzeuge finanzieren oder langfristig mieten: unkompliziert mit KRONE Fleet.



**Firmenname:** MEIER-RATIO GmbH

**Gründungsjahr:** 1968

**Geschäftsführer:** Henning Meier, Frank Meier

**Größe der Belegschaft:** ca. 40 Mitarbeiter

**Kontaktdaten:**

MEIER-RATIO GmbH  
Zur Großen Halle 5  
06844 Dessau-Roßlau

Tel.: +49 (0)340 26046-0  
Fax: +49 (0)340 26046-15

[www.meier-ratio.com](http://www.meier-ratio.com)  
[info@meier-ratio.com](mailto:info@meier-ratio.com)



## Leistungsprofil

MEIER-RATIO ist der innovativste Hersteller von Absetzkippern

Die MEIER-RATIO ist der innovativste deutsche Hersteller für Absetzkipper. Das Unternehmen gibt der Branche immer wieder neue Impulse und ist Vorreiter bei Ladungssicherung und Kippsicherheit. Die Produkte von MEIER-RATIO kommen bei Kommunen, Schrott- und Recyclingunternehmen, der Baubranche sowie GaLa-Bauern zum Einsatz, also überall dort, wo Güter sicher transportiert und gekippt werden müssen. Die Produktlösungen sind weltweit gefragt wobei der Hauptmarkt klar die EU ist.

## Standort

MEIER-RATIO produziert ausschließlich in Deutschland. Vom Blechzuschnitt über die Schweißerei und die Hydraulik bis hin zur Lackierung und Endabnahme wird alles im Werk Dessau kontrolliert und dokumentiert. So wird sichergestellt, dass keine Unterbrechungen in den einzelnen Prozessen von Projekterstellung, Konstruktion, Beschaffung und Fertigung auftreten können. Flexibilität und Qualität waren und sind hier die entscheidenden Kriterien für die Philosophie „Produktionsstandort Deutschland“.

## Technik

MEIER-RATIO optimiert und revolutioniert ständig aufs Neue die Branche. Der erste Absetzkipper mit Funkfernsteuerung (im Jahr 1995), die ersten Absetzkipper, die in der Serie mit einer elektronischen Steuerung bedient wurden (im Jahre 2004), der erste Absetzkipper ohne Kipphebel (im Jahr 2004) sind nur ein Auszug der Meilensteine. Mehrere deutsche und europäische Patente zeugen davon, dass alles Bekannte immer noch zu optimieren geht und sorgen für Dynamik in der Branche. Damit legen wir die Latte bei Ladungssicherung, Arbeits- und Kippsicherheit sowie Bedienkomfort sehr hoch.

## Service

Premium-Service für Premium-Produkte! Diese Aussage unserer Kunden ist für uns Ansporn, dieses Lob weiterhin zu bekommen. Unser Partnernetzwerk wächst ständig und stetig. Nichtsdestotrotz legen wir viel Wert darauf, dass auch unsere direkten Kunden, also die Betreiber, die Geräte eigenverantwortlich warten und auch reparieren können. Dieser Grundgedanke ist die Basis bei allen Neuentwicklungen.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** SAF-HOLLAND GmbH

**Gründungsjahr:** 1881 (Gründungsjahr Dorfschmiede Sauer)

**Vorstand:** Alexander Geis, CEO

**Ansprechpartner:**

**Maik Bartelt**, Director OEM Key Accounts & Fleets  
Telefon +49 (0) 60 95 / 301-302  
SalesOEM\_DKDACH@safholland.de

**Größe der Belegschaft:** ca. 4.400 Mitarbeiter weltweit

**Hauptsitz:** 63856 Bessenbach, Bayern

**Niederlassungen:**  
43 weltweit

**Produktionsstätten:** 22 weltweit

**Jahresumsatz:** rund 1.300 Mio. Euro 2018 weltweit

**Marken:**

SAF, Holland, Neway, KLL, Corpco, V.ORLANDI, York

**Kontaktdaten:**

SAF-HOLLAND GmbH  
Hauptstraße 26  
63856 Bessenbach

Tel.: +49 (0)6095 301-302  
Fax: +49 (0)6095 301-200

www.safholland.com  
SalesOEM\_DKDACH@safholland.de



## Leistungsprofil

Die SAF-HOLLAND Group zählt zu den weltweit führenden Herstellern und Anbietern von hochwertigen Produktsystemen und fahrwerksbezogenen Bauteilen für Nutzfahrzeuge (Truck und Trailer) sowie Busse. Das Produktprogramm umfasst Achs- und Federungssysteme, Stützwinden und Königszapfen für Anhänger und Auflieger sowie Sattelkupplungen für Zugmaschinen. SAF-HOLLAND ist international breit aufgestellt und in allen wichtigen Wachstumsmärkten präsent. Auf sechs Kontinenten tragen mehr als 4.400 Mitarbeiter zum Erfolg der SAF-HOLLAND Group bei.

## Mit Erfahrung zum Erfolg

Qualität, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit sind dem Nutzfahrzeugzulieferer bei der Entwicklung und Herstellung seiner Produkte wichtig. Denn der Fahrwerk-Spezialist weiß, dass sein Erfolg auf dem Erfolg seiner Kunden basiert. In diesem Bewusstsein entwickelt die SAF-HOLLAND Group kontinuierlich Lösungen, die den neuen Herausforderungen in der Transportindustrie gerecht werden: steigenden Kosten und schrumpfenden Margen, höheren Anforderungen an die Sicherheit von Fahrzeugen und Transporten sowie verschärften Vorschriften. Seinen Innovations-Anspruch unterstreicht SAF-HOLLAND mit gewichtsreduzierten Komponenten: Sie tragen dazu bei, die Betriebskosten von Truck und Trailer über deren Gesamtlaufzeit hinweg zu reduzieren. Produkte von SAF-HOLLAND sind richtungsweisend und nachhaltig, das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und Leidenschaft für die Truck- und Trailermärkte.

## SAF-HOLLAND Group - in der Welt zu Hause

Der Zusammenschluss zweier regionaler Champions – SAF in Europa und Holland in den USA – im Dezember 2006 war für beide Unternehmen der gemeinsame Schritt in die internationalen Wachstumsmärkte. Zur SAF-HOLLAND Group gehören heute namhafte Unternehmen aus verschiedenen Bereichen der Transportbranche. So ist das Unternehmen nah am Kunden und hat teil an den wachsenden Warenströmen weltweit – ob in China, Lateinamerika, Australien, Osteuropa, Russland oder Indien.

## Weltweites Service-Netzwerk

Nur wenn Truck und Trailer unterwegs sind, arbeiten sie wirtschaftlich, Warte- und Ausfallzeiten wegen Reparaturen und Wartungen sind kostspielig. Mit einem engmaschigen, weltweiten Service-Netzwerk versorgt die SAF-HOLLAND Group Fahrer und Speditionen zeitnah und kompetent mit Ersatzteilen sowie fachlichem Know-how. Servicepartner von SAF-HOLLAND sind unter anderem DAF Parts, MAN, Volvo und Scania. So sind Truck und Trailer rasch wieder unterwegs und verdienen Geld.



**Firmenname:** Schmitz Cargobull AG

**Gründungsjahr:** 1892

**Vorstand:**

Andreas Schmitz (Vorsitzender)

Boris Billich

Andreas Busacker

Michael Grund

Roland Klement

**Ansprechpartner:**

Anna Stuhlmeier,

Leiterin Marketing Kommunikation & PR

Telefon 02558 / 81 - 13 40

Telefax 02558 / 81 - 12 87

**Größe der Belegschaft:** ca. 6.500

**Hauptsitz:** Horstmar

**Niederlassungen:**

Tochtergesellschaften und Vertriebsniederlassungen

in ganz Europa, dem Nahen und Mittleren Osten,

Australien, Afrika

**Kontaktdaten:**

Schmitz Cargobull AG

Bahnhofstraße 22

48612 Horstmar

Tel.: +49 (0)2558 81-0

Fax: +49 (0)2558 81-500

[www.cargobull.com](http://www.cargobull.com)

[info@cargobull.com](mailto:info@cargobull.com)



## Leistungsprofil

Mit einer Jahresproduktion von ca. 63.500 Fahrzeugen und etwa 6.500 Mitarbeitern ist die Schmitz Cargobull AG Europas führender Hersteller von Sattelauflegern, Anhängern und Motorwagenaufbauten für temperierte Fracht, General Cargo sowie Schüttgüter. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurde ein Umsatz von fast 2,29 Mrd. Euro erzielt. Als Vorreiter der Branche entwickelte das Unternehmen aus dem Münsterland frühzeitig eine umfassende Markenstrategie und setzte konsequent Qualitätsstandards auf allen Ebenen: von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und bis hin zu Service-Verträgen, Trailer-Telematik, Finanzierung, Ersatzteilversorgung und Gebrauchtfahrzeughandel. Schmitz Cargobull verfügt derzeit über neun industrielle Fertigungsstätten. Absatzmärkte sind alle europäischen Länder, einschließlich Zentral- und Osteuropa, der Nahe und Mittlere Osten, China, Australien und Afrika.

Schmitz Cargobull liefert Trailer für den sicheren und effizienten Transport:

▪ **Sattelkoffer**

- für den Trockenfracht- und Frischdiensttransport

- für den Tiefkühltransport mit integrierter Telematik ab Werk und Schmitz Cargobull Transportkältemaschine

▪ **Sattelcurtainsider**

für "General Cargo" und gewerbliche Fertigwaren (Stahl, Papier, Getränke)

▪ **Sattelkipper**

mit optimiertem Eigengewicht und optionaler Thermoisolierung für Schüttgüter aller Art

▪ **Motorwagenaufbauten**

für den City-Verteilerbereich und Nahverkehr

▪ **Sattelcontainer-Fahrgestelle** für den Transport von See-Containern

Mit einem kompletten Paket maßgeschneiderter Dienstleistungen "rund um den Trailer" ermöglicht Schmitz Cargobull optimierte Total Cost of Ownership (TCO)

▪ **Schmitz Cargobull Finance**

bietet Finanzierung, Leasing und Mietkauf

▪ **Schmitz Cargobull Parts & Services**

sorgt mit Ersatzteilwesen und Reifenservice sowie Reparatur und Wartung für Service rund um die Uhr an 365 Tagen

▪ **Schmitz Cargobull Telematics**

gewährt mit Trailer-Telematik ständigen Überblick

▪ **Schmitz Cargobull Trailer Store**

handelt mit erstklassigen Gebrauchtfahrzeugen

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Wilhelm Schwarzmüller GmbH

**Gründungsjahr:** 1871

**Geschäftsführer:**

CEO Roland Hartwig,  
CSO Michael Weigand,  
CFO Georg Preschern

**Größe der Belegschaft:** rund 2.290 Mitarbeiter

**Kontaktdaten:**

Schwarzmüller Gruppe  
Hanzing 11  
A-4785 Freinberg

Tel.: +43 (0)7713 800-0  
Fax: +43 (0)7713 800-297

www.schwarzmueller.com  
office@schwarzmueller.com



## Leistungsprofil

### Schwarzmüller ist der Premiumhersteller für intelligente Nutzfahrzeuge

Die Schwarzmüller Gruppe ist einer der größten europäischen Komplettanbieter für gezogene Nutzfahrzeuge. Sie betreibt drei Produktionswerke in Österreich (Freinberg/Hanzing), Tschechien (Žebrák) sowie in Ungarn (Dunaharaszti bei Budapest) und ist in 21 Ländern überwiegend in Zentral-, Südost- und Osteuropa präsent. Das Unternehmen setzt durch seine Premiumausrichtung die Benchmarks der Branche und ist aufgrund seiner mehr als 140-jährigen Kompetenz der Spezialist für individuelle Transportlösungen in anspruchsvollen Branchen. Dazu zählen neben der Bau- die Mineralölwirtschaft, die Rohstoff- und Wertstoffindustrie sowie der Fernverkehr. Im Jahr 2018 erzeugte die Schwarzmüller Gruppe 9.306 Nutzfahrzeuge, beschäftigte 2.290 Mitarbeiter und erwirtschaftete 378 Millionen Euro.

## Standorte

Die Schwarzmüller Gruppe verfügt über eine internationale Organisation in 21 Ländern Zentral-, Südost- und Osteuropas. Neben den drei als Kompetenzzentren geführten Produktionswerken in Österreich, Tschechien und Ungarn hat sie eigene Vertriebs- und Servicestandorte in insgesamt zwölf Ländern, in weiteren fünf Ländern ist sie durch Partner vertreten. Die Serviceorganisation umfasst aktuell 350 Standorte entlang der wichtigsten europäischen Verkehrsverbindungen.

## Technik

Schwarzmüller gibt die Benchmarks bei Nutzlast, Handling, Einsatzzeiten und den Kosten im gesamten Lebenszyklus vor. Das Unternehmen ist seit mehr als 25 Jahren Pionier im Leichtbau. Regelmäßige Innovationen in der Konstruktion und der Schweißtechnik tragen zum hervorragenden Ruf der Schwarzmüller Fahrzeuge bei. Mit acht Produktgruppen und 135 Fahrzeugtypen bietet Schwarzmüller als Komplettanbieter rund 1.000 verschiedenen Varianten von Fahrzeugen für außergewöhnliche Anforderungen. Mehr als 60 Prozent der Fahrzeuge weisen individuelle Komponenten auf. Zur Produktpalette zählen Plateau- und Kippfahrzeuge, Tankfahrzeuge, Tiefladerfahrzeuge, Holz-/Rungenfahrzeuge, Schubboden und Wechselfahrzeuge sowie Kühl-/Kofferfahrzeuge.

## Service

Das internationale Netzwerk und die rund 2.290 Schwarzmüller Mitarbeiter sind die Basis für erfolgreiche Kundenbeziehungen in etwa einem Dutzend verschiedener Transportbranchen. Neben dem Fahrzeugbau setzt Schwarzmüller verstärkt auf Serviceleistungen, um die hohe Qualität über die gesamte Nutzungsdauer der Fahrzeuge aufrechtzuerhalten.



# webfleet solutions

a Bridgestone company

**Firmenname:** Webfleet Solutions

**Gründungsjahr:** 2019 (mit Umfirmierung)

**Geschäftsführer:** Thomas Schmid

**Ansprechpartner:** Wolfgang Schmid

**Hauptsitz:** Amsterdam, Niederlande

**Niederlassungen:** u.a. in Leipzig, Barcelona, London

**Kontakt Daten:**

Webfleet Solutions Sales B.V.  
Zweigniederlassung Deutschland  
Inselstrasse 22  
04103 Leipzig

Tel.: +49 (0)660660 404 384

Fax: +49 (0)341 244 95-555

www.webfleet.com  
sales.de@webfleet.com



## Leistungsprofil

Webfleet Solutions, bisher als TomTom Telematics bekannt, ist seit dem 1. Oktober 2019 unter neuen Namen tätig. Die Umbenennung erfolgte im Zuge des Verkaufs an Bridgestone Europe, Tochtergesellschaft des weltweit größten Reifen- und Gummiherstellers.

Auch unter neuem Namen bietet Webfleet Solutions als weltweit führender Anbieter von Telematiklösungen weiterhin die gleichen marktführenden Produkte und Dienstleistungen an, für die TomTom Telematics bekannt ist – einschließlich WEBFLEET und NEXT-FLEET.

Webfleet Solutions hat mehr als 50.000 Kunden, die knapp eine Million Fahrzeuge aktiv managen. In mehr als 60 Ländern greifen Fahrer auf das branchenweit stärkste lokale Support-Netzwerk und eine breite Palette von branchenspezifischen Anwendungen und Integrationen von Drittanbietern zu. Webfleet Solutions-Kunden profitieren jeden Tag von den hohen Standards der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit des nach ISO/IEC 27001:2013 zertifizierten Service, der im November 2018 erneut auditiert wurde.

## Produkt

Die zentrale Software-as-a-Service Lösung WEBFLEET unterstützt sowohl Transport- und Logistikunternehmen als auch Fahrzeugserviceanbieter und hilft unter anderem dabei, die Fahrzeugleistung zu verbessern, Kraftstoffkosten zu sparen, mehr Aufträge zu erledigen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Darüber hinaus bietet Webfleet Solutions auch Dienstleistungen für die Versicherungs-, Miet- und Leasingbranche, Autoimporteure und Unternehmen an, die sowohl auf die Bedürfnisse von Unternehmen als auch von Verbrauchern eingehen.

## Vorteile

- Überblick über die wichtigsten Kennzahlen: Mit dem konfigurierbaren WEBFLEET Dashboard sehen Fuhrparkmanager die KPIs, die für sie wichtig sind.
- WEBFLEET bietet eine automatische Auftragsoptimierung zur bestmöglichen Verkettung von geplanten Zeitfenstern und Zielen.
- Ermöglicht mehr Flexibilität: Flottenmanager können mit WEBFLEET jederzeit die Positionsdaten jedes Fahrzeugs im Fuhrpark abrufen und sehen sofort, welcher Fahrer am schnellsten an einen Auftragsort entsendet werden kann.
- WEBFLEET schützt den Fuhrpark – Wichtige Fahrzeugdaten (z.B. Motorfehlercodes sowie geplante und fällige Wartungen) können in Echtzeit abgerufen werden
- WEBFLEET unterstützt Flottenmanager bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und den zugehörigen Auswertungen, wie z.B. Fernauslesen von Lenk- und Ruhezeiten, Führerscheinkontrolle u.v.m.
- Flottenmanager und Fahrer erhalten mit WEBFLEET Informationen zum Fahrverhalten – Tempoverstöße, scharfe Brems- und Lenkmanöver, Kraftstoffverbrauch, Leerlauf und mehr.

Laden Sie den WEBFLEET Lösungskatalog kostenlos unter [webfleet.com/katalog](http://webfleet.com/katalog) herunter und profitieren Sie von der ausgezeichneten Flottenmanagement-Plattform.



**Firmenname:** TOTAL Deutschland GmbH

**Gründungsjahr:** 1955

**Geschäftsführung:** Bruno Daude-Lagrave

**Muttergesellschaft:**

TOTAL S.A. mit Hauptsitz in Courbevoie, Frankreich

**Mitarbeiter:** 3.600 (in Deutschland)

**International tätig:** 130 Länder weltweit

**Firmenkurzporträt:**

TOTAL gehört als Teil einer in über 130 Ländern agierenden Gruppe zu den führenden Akteuren des Energiemarktes. In Deutschland betreibt TOTAL mit über 1.200 Stationen das drittgrößte Tankstellennetz sowie die modernste Raffinerie Europas in Leuna. Die Gruppe unterhält eine breit gefächerte Chemiesparte und ist von der Kunststoffherstellung bis hin zu Spezialapplikationen für die Automobilindustrie und die Luftfahrt aktiv. TOTAL sichert rund 3.600 Arbeitsplätze in Deutschland.

**Produktpalette / Leistungen:**

Die TOTAL Card bietet ein breites Spektrum an Services für Ihre uneingeschränkte berufliche Mobilität: ein hervorragendes nationales und internationales Tankstellennetz, bargeldlose Bezahlung von Kraftstoffen, Maut-, Brücken- und Tunnelgebühren, elektronische Führerscheinkontrolle sowie online Analyse- und Optimierungstools. Durch den Einsatz modernster Chip-Technologien sowie das dreifache PIN-Code-Safe-System bietet die TOTAL Card optimalen Schutz.

**Kontaktdaten:**

TOTAL Deutschland GmbH  
Jean-Monnet-Straße 2  
10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 20278722

Fax: +49 (0)30 20276785

www.totalcards.de  
card.services@total.de



**Leistungsprofil**

**Starkes Tankstellennetz**

Mit der TOTAL Card tanken Sie bargeldlos deutschlandweit an ca. 4.500 Tankstellen der Marken TOTAL, Aral, AVIA, und Westfalen. TOTAL verfügt über ein hervorragendes Netz von TOTAL Stationen und Autohöfen an den Bundesautobahnen. Europaweit wird die TOTAL Card an 18.000 Stationen akzeptiert. Das Tankstellennetz wächst beständig - allein in den letzten Jahren hat TOTAL in Deutschland mehr als 200 Tankstellen eröffnet. TOTAL besitzt mit über 400 Autogas- und 100 Erdgas-Stationen eines der besten Alternativenenergie-Netze deutschlandweit. Wasserstoff-Tankstellen werden derzeit bereits an knapp 100 Stationen bundesweit - unter anderem in Berlin, Geiselwind, Hamburg und München - von TOTAL betrieben.

**Flexible und individuelle Service- und Produktoptionen**

Wählen Sie Ihre Serviceoptionen für Kraftstoffe, Autowaschen, Schmierstoffe und Fahrzeugzubehör im gewünschten Leistungsumfang für jede Karte individuell. Produktgruppen, die von Ihren Fahrern mit der TOTAL Card nicht bezahlt werden sollen, schließen Sie einfach aus. Zum Schutz vor Missbrauch stellen Sie individuelle Wertelimits in EURO oder Liter ein. Anomalien werden sofort erkannt und die Transaktionen abgelehnt.

**Kostenkontrolle und Transparenz mit TOTAL Cards Online**

TOTAL Cards Online bedeutet für Sie Kartenverwaltung in Echtzeit: Sie können jederzeit Karten sperren, löschen, neu bestellen, Limits eintragen, Transaktionen rechnungsunabhängig kontrollieren, diverse Verbrauchsanalysen erstellen und exportieren sowie Rechnungen downloaden. Mit unserem Service verringern wir Ihren Verwaltungsaufwand und Sie haben alle Kosten im Blick - jederzeit!

**Elektronische Führerscheinkontrolle**

In Kooperation mit dem Technologieunternehmen CARSYNC bieten wir Ihnen die TOTAL Card optional mit der elektronischen Führerscheinkontrolle an. Sie können die Führerscheine Ihrer Fahrer entweder im TOTAL-Netz, am eigenen Computer oder an Ihrer Inhouse-Lesestation überprüfen.

**Internationale Produkte und Services**

Profitieren Sie mit Ihrer TOTAL Card von der bargeldlosen Zahlung von Maut-, Brücken- und Tunnelgebühren und bleiben Sie europaweit mit der OBU von TOTAL flexibel. Darüber hinaus steht Ihnen wahlweise der internationale Pannenhilfedienst rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche in 45 europäischen Ländern zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie den Bußgeldservice in Anspruch nehmen. Beide Services stehen Ihnen ohne Mitgliedsbeiträge oder Abonnementskosten zur Verfügung. Weiterhin wickeln Sie die Umsatz- sowie die Mineralölsteuerrückstattung über die TOTAL Card einfach und bequem ab.

**Innovative Dienstleistungen**

Hinterlegen Sie Ihre TOTAL Card in der e-wallet der TOTAL App und zahlen Sie Ihre Betankung per Smartphone direkt an der Zapfsäule. Sparen Sie Zeit auf Ihren Arbeitswegen und konzentrieren Sie sich auf das, was wirklich zählt - Ihre Geschäftsaktivitäten.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** Astrata Europe BV

**Geschäftsführer:** Çağatay Kibriscikli

**Ansprechpartner:** Abdallah Harati (Sales Director)

**Hauptsitz:** Eindhoven, NL

**Niederlassungen:** Europa / Asien / Weltweit

**Service: App Store**

Der „Astrata App Store“ unterstützt die Verwendung kundenspezifischer APPs auf dem Fahrerdisplay. Zusätzlich bietet Astrata mit dem MissionPlanner eine autarke leistungsstarke Auftragsmanagement-APP an, die flexibel je nach Kundenbedarf ausgestaltet wird.

Weitere Informationen finden Sie auf der Astrata Internetseite [www.astrata.eu](http://www.astrata.eu) und auf Facebook [www.facebook.com/astrataeurope](http://www.facebook.com/astrataeurope)

**Kontaktdaten:**

Astrata Europe BV  
High Tech Campus 32  
NL-5656 AE Eindhoven

Tel.: +31 (0)40 234 84 84

Fax: - - -

[www.astrata.eu](http://www.astrata.eu)  
[sales@astrata.eu](mailto:sales@astrata.eu)



## Leistungsprofil

### Astrata

#### Strategie- und Lösungsportfolio

Astrata ist ein Softwareunternehmen mit langjähriger Erfahrung in dem Bereich „Advanced Fleetmanagement“ und liefert schlanke Lösungen sowohl entlang der Wertschöpfungskette von Transport, Logistik und Supply Chain als auch für mobiles Workforce Management. Aktuell nutzen über 1200 Kunden weltweit das Softwareunternehmen und profitieren von deutlich verbesserten Ergebnissen hinsichtlich Prozess-Effizienz, Rentabilität und Sicherheit. Astrata integriert nahtlos Telematik-Informationen in bestehende Softwarelösungen und verbindet damit drei strategische Säulen: Daten extrahieren, Daten aufbereiten, Informationen mit Mehrwert bereitstellen. Dabei sammelt die Software von Astrata übergreifend Daten aus unterschiedlichen Quellen: Fahrzeug, Auflieger, Sensoren sowie Fahrer, Ware, Standort. Mit Hilfe von Astratas Know-how erhalten Nutzer aussagekräftige Informationen, zusammengeführt aus verschiedenen Plattformen, so dass der tägliche Administrationsaufwand erheblich erleichtert wird.

Die Zukunft beginnt bereits heute: Astrata unterstützt Sie dabei!

## Leistungsportfolio:

### Webportal FleetVisor

Im Mittelpunkt der Astrata Lösung steht die Flottenmanagementplattform FleetVisor. Die integrierte Back-Office-Architektur wird als SaaS-Portal angeboten. In FleetVisor laufen alle Flotten-relevanten Daten von Fahrzeugen, Fahrern, Aufliegern zusammen und stehen für die Weiterverarbeitung bereit: u. a. Echtzeit-Tracking, Geofencing, Auftragsmanagement sowie Nachrichten senden/empfangen. Zusätzlich unterstützt FleetVisor Flottenmanager bei der Ermittlung und Überwachung des Kraftstoffverbrauchs, Fahreffizienz, Fahrerleistung sowie weiteren Fahrzeug-spezifischen Kennzahlen. Zudem ist eine Integration der FleetVisor Daten via Webservices in nachgelagerte Software-Umgebungen von ERP oder TMS-Systemen einfach umsetzbar. Gleichzeitig öffnete Astrata FleetVisor für eine Vielzahl von Drittanbieter- und OEM-Lösungen. Damit erhalten die Flottenmanager alle prozessrelevanten Informationen in einer Oberfläche, beispielsweise zur Temperatur-, Anhänger- und Türkontakt-Überwachung.

### Flottenmanagement

Astrata setzt unterschiedliche Bordcomputer ein, fein abgestimmt auf die jeweiligen Einsatzbereiche: Schwere oder leichte Nutzfahrzeuge. Sowohl die Black-Box als auch das Fahrer-Display liefern zuverlässig und gezielt Informationen: u. a. Tracking & Tracing, Fahrstilanalysen, Auftragsmanagement, Dokumentenmanagement sowie E-Mail & APPs.

### Sendungsverfolgung

Die TripMonitor-Plattform integriert Telematikdaten von Transportunternehmen, unabhängig von den individuell genutzten Telematiklösungen. Ziel ist es, alle relevanten Informationen der unterschiedlichen Systeme in einer Anwendung zusammenzuführen, wodurch u. a. eine einheitliche Terminüberwachung ermöglicht wird.

### Auftragsmanagement & Subunternehmer-Integration

Mit Stand-alone-Apps wie MissionPlanner und AppLinc sorgt Astrata für eine reibungslose Einbindung von Subunternehmern in vorhandene Arbeitsabläufe. Kommunikation und Auftragsabarbeitung sind einfach via Smartphone oder Tablet möglich. Die Daten werden direkt in die jeweilige Web-Plattform integriert, sodass alle relevanten Status-Informationen in Echtzeit verfügbar sind.



**Firmenname:** DAKO GmbH

**Gründungsjahr:** 1992

**Geschäftsführer:** Thomas Becker

**Ansprechpartner:**

Paul Sitowski

Tel.: +49 (0)3641 22778 532

Fax: +49 (0)3641 22778 599

**Größe der Belegschaft:** 130

**Kontaktdaten:**

DAKO GmbH  
Brüsseler Str. 22  
07747 Jena

Tel.: +49 (0)3641 22778 532

Fax: +49 (0)3641 22778 599

www.telematics.dako.de  
telematics@dako.de



## Leistungsprofil

### Transportmanagement digital vorausgedacht

Intelligente Software-Plattformen für Transport- und Lieferunternehmen zu entwickeln, ist unsere absolute Leidenschaft seit 2005. Dabei fokussieren wir uns auf Lösungen, die Prozesse im Fuhrpark durchgängig abbilden und unterstützen.

So werden alle am Transport Beteiligten spürbar entlastet, Kosten gespart und Ressourcen geschont.

### Produktübersicht

TachoWeb: Transportmanagement- und Telematikplattform

DAKO drive und dispo: Transport-Apps

hybriLOG: Sendungsmanagement und Zustelllogistik

### Wesentliche Funktionen

- Telematik
- automatische Tourenplanung
- Lenk- und Ruhezeiten
- Remote Download
- Auftragsmanagement
- Apps für Disponenten und Fahrer
- mobile Führerscheinkontrolle
- Sendungsmanagement

### Vorteile

- direkt erreichbarer, hauseigener Support
- zukunftssicher mit eigener Innovationsabteilung
- hoher Anbindungsgrad durch zahlreiche Schnittstellen
- stetig wachsender Funktionsumfang
- anwenderorientierte Entwicklung nach SCRUM-Methode
- Datensicherheit durch hauseigenen Server

### Anwendungsbereiche

Prozessoptimierung, Einhaltung der Gesetzesvorschriften, Fuhrparksicherheit, Erweiterung des Serviceangebots

### Hauptanwender

Speditionen, Transportunternehmen, Foodlogistiker, KEP-Dienstleister, Medienlogistiker, Disponenten, Fuhrparkleiter, Personaler, Lohnbuchhalter, Verkehrsleiter, Werkstattmeister

### Antrieb Innovation

DAKO versteht sich als Partner mit Innovationsanspruch. In Forschungsprojekten in den Bereichen elektromobile Logistik, künstliche Intelligenz und automatisiertes Frachthandling setzt sich DAKO deshalb bereits jetzt mit den Herausforderungen für den Transport der Zukunft auseinander. Die Ergebnisse fließen in unsere Lösungen ein, so dass Anwender direkt von neuen Entwicklungen profitieren.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH

**Gründungsjahr:** 1967 in München

**Geschäftsführer:**

Kai Horten & Jörg Ohlsen & Dr. Mihaela Seidl

**Ansprechpartner:** Julia Gerold

**Größe der Belegschaft:** ESG-Gruppe: 2.000 Mitarbeiter

**Hauptsitz:** München

**Niederlassungen:**

Berlin, Bonn, Detroit, Donauwörth, Fürstenfeldbruck, Hamburg, Ingolstadt, Koblenz, Köln, München, Nordholz, Rüsselsheim, Shanghai, Starke (Florida), Stuttgart, Weißenthurm, Wilhelmshaven, Wolfsburg

**Jahresumsatz:** ESG-Gruppe: 323 Millionen Euro (2018)

**Tochtergesellschaften**

ESG Aerosystems Inc.  
ESG Automotive Electronics (Shanghai) Co. Ltd.  
ESG Automotive Inc.  
ESG Consulting GmbH  
ESG InterOp Solutions GmbH  
ESG Mobility GmbH  
CYOSS GmbH  
ServiceXpert GmbH

**Kontaktdaten:**

ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH  
Livry-Gargan-Straße 6  
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: +49 (0)89 92161-0

Fax: +49 (0)89 92161-2631

<https://esg-defencesecurity.com/>  
[logistik@esg.de](mailto:logistik@esg.de)



## Leistungsprofil

Als zuverlässiger Partner für die Entwicklung, Integration und den Betrieb einsatzbereiter Systeme lösen wir anspruchsvolle Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft für den militärischen und öffentlichen Bereich. Durch hohe Entwicklungs- und Integrationskompetenz, sowie einem einzigartigen Technologietransfer schaffen wir seit über 50 Jahren einen Mehrwert für unsere Kunden und leisten einen wertvollen Beitrag zur inneren und äußeren Sicherheit. Zu unseren Kunden gehören Firmen der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie aus den Bereichen Gebrauchs- und Investitionsgüter.

- Als hardwareunabhängiger Technologie- und Prozessberater führen wir Studien und Simulationen für neue Systeme durch und unterstützen das Management großer IT-Projekte
- Als Spezialsystemfirma sind wir gesamtverantwortlich für einzelne Module und komplette Systeme

Wir begleiten Sie während des gesamten Lebenszyklus Ihrer komplexen technischen Systeme mit unseren Logistic Services. Als Ihr Prozesspartner sorgen wir bereits in der frühen Phase von Entwicklung und Einführung für eine leistungsfähige Logistik – so bleiben Ihre Systeme in der Nutzungsphase verfügbar und wirtschaftlich.

Unsere Leistungen:

Product Lifecycle Management - Maßgeschneiderte Lösungen & Ganzheitliche Umsetzung

- Safety
- Integrated Logistic Support
- Logistische Prognosefähigkeit
- Dokumentation & IETD
- Logistische Konzepte & Studien
- Materialbewirtschaftung
- Verkehr & Transport

Logistische Tools - Arbeit effizient gestalten

- Materialmanagement mit MDN<sup>PRO</sup>
- NATO Codification Repository N-CORE
- IETD mit APART & QuLLS
- Arbeitssicherheit und -schutz mit OSIMA<sup>®</sup>
- Opus Suite für Vorhersage und Bewertung
- Analyse und Optimierung mit RAMC
- INFOZoom<sup>®</sup> Datenauswerte- und Analysetool
- Simulationen mit Anylogic
- NAF/Sparks

Logistic Services - Leistungsfähige Logistik mit den ESG Services

- Integrator für logistische Gesamtlösungen wie
  - o Host Nation Support
  - o Unterbringung im Einsatz
  - o Feldlagermodulsystem
  - o Camp Logistik
  - o Munitionslogistik
  - o Marinelogistik
  - o Sanitätslogistik
- Performance Based Logistics (PBL)

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** idem telematics GmbH

**Gründungsjahr:** 1998

**Geschäftsführer:** Jens Zeller, Thomas Piller

**Größe der Belegschaft:** 75

**Hauptsitz:** München

**Niederlassungen:** Ulm

**Kontaktdaten:**

idem telematics GmbH  
Lazarettstr. 4  
80636 München

Tel.: +49 (0)89 720 1367-0  
Fax: +49 (0)89 720 1367-29

info@idemtelematics.com  
www.idemtelematics.com



## Leistungsprofil

### idem telematics - connecting all road transport

**Die europaweit führende Telematik, die im Transport einfach alles verbindet – und so aus Daten eine Überholspur macht.**

Als führender Telematikpartner Europas unterstützt idem telematics Speditionen, Flottenbetreiber und Verlader darin, ihr Kerngeschäft auf Grundlage von Daten kontinuierlich zu verbessern. Damit können sie ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Zufriedenheit ihrer Kunden steigern – unkompliziert, unabhängig, flotten- sowie herstellerübergreifend, und das alles unabhängig von der Unternehmensgröße. Mit der Zusammenführung der Informationen von Fahrzeugen, Fahrern und Fracht bietet idem telematics ein intelligent durchdachtes Komplettsystem, das die Transparenz und Wirtschaftlichkeit im gesamten Logistikprozess signifikant erhöht. Das Konzept ist einzigartig, da es die Vielfalt an Fahrzeug-Konstellationen einfach und übersichtlich macht. Die individuell buchbaren Funktionen agieren perfekt miteinander: Alle Beteiligten bekommen die gewünschte Information genau zum jeweils richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

### Herstellerübergreifende Plattform cargofleet 3

Das Konzept zeigt insbesondere bei temperaturgeführten Transporten viele Vorteile. Frischelogistiker betreiben in aller Regel einen gemischten Fuhrpark mit unterschiedlichsten Fahrzeugtypen verschiedener Hersteller. Mit der Plattform cargofleet 3 bietet idem telematics ihnen hier das optimale System: Der „TempRecorder“ sammelt permanent die Daten von Kühl- und Temperaturschreibern sämtlicher relevanter Anbieter und setzt bei ungeplanten Abweichungen automatisch einen Alarm ab.

Die Temperaturdaten werden genauso lückenlos erfasst wie Positionen des Fahrzeugs, die Dokumentation der Fahrer- und Fahrzeugdaten sowie Lenk- und Ruhezeiten. Pharmalogistiker unterstützt idem telematics zusätzlich nach dem „All-in-one-Prinzip“ auch mit dem Einbau pharmakonformer Telematik inklusive der kompletten Dokumentation, Qualifizierung und Zertifizierung. Eine Kooperation mit dem European Institute for Pharma (EIPL) stellt dabei die Pharmatauglichkeit nach der europäischen Leitlinie GDP sicher.

### Digitaler Diebstahlschutz

Zusätzliche Sicherheit bietet idem telematics mit der „digitalen Plombe“, die den Kofferaufbau unsichtbar und nach individuell wählbaren Parametern wie zum Beispiel Geofencing vor Ladungsdiebstahl schützt. Unbefugte Zugriffe auf die Tür werden sofort registriert und gemeldet – dem Fahrer, der Spedition sowie auf Wunsch weiteren Partnern. Die digitale Sicherung bietet eine durchgängige Dokumentation mit juristisch verwertbaren Daten. Zusätzlich bietet sie klare Kostenvorteile, denn sie löst die aufwändige Sicherung ab, die der Fahrer sonst per Hand durchführen muss. Zudem können sichtbare Plomben Dieben überhaupt erst signalisieren, dass sich wertvolle Ware im Koffer befindet – eine digitale Lösung ist auch deshalb eine moderne Alternative.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





the mind of movement

**Firmenname:** PTV Group

**Gründungsjahr:** 1979

**Vorstand:**

Christian U. Haas (CEO), Dr. Peter Overmann,  
Klaus Lechner

**Hauptsitz:** Karlsruhe

Die PTV Group bietet Software und Consulting für Verkehr, Transportlogistik und Geomarketing. Ob Transportrouten, Vertriebsstrukturen, Individualverkehr oder öffentlicher Verkehr – PTV plant und optimiert weltweit alles, was Menschen und Güter bewegt. Das Angebot umfasst Software, Research, Consulting sowie Data&Content. Kunden in über 120 Ländern vertrauen auf Lösungen von PTV.

Dank dieser können Anwender der öffentlichen Hand und der Industrie effizient ihre täglichen Aufgaben erfüllen. Vorne an: die marktführenden Produktlinien PTV Map&Guide zur Transportroutenplanung, logistische und geografische Entwicklungskomponenten der PTV xServer-Reihe und die PTV Traffic Suite zur Verkehrsplanung und Verkehrssimulation.

Die Produkte und Lösungen des Geschäftsfelds **Logistics Software** nutzen Unternehmen aus Industrie und Handel für die Optimierung von logistischen Prozessketten, Gütertransporten und Besuchstouren – von der mittel- und langfristigen strategischen Planung bis ins Tagesgeschäft und von der zentralen Disponentenlösung bis zur Navigation im einzelnen Fahrzeug.

**Kontaktdaten:**

PTV Group  
Haid-und-Neu-Str. 15  
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 9651-8100

Fax: +49 (0)721 9651-699

[www.ptvgroup.com/de/sales.de@routeoptimiser.ptvgroup.com](http://www.ptvgroup.com/de/sales.de@routeoptimiser.ptvgroup.com)



## Leistungsprofil

### PTV Route Optimiser – Intelligente Tourenoptimierung

Die Software zur Disposition und Tourenplanung PTV Route Optimiser – vormals PTV Smartour – verplant automatisch alle Ihre Aufträge zu optimierten Touren und berücksichtigt dabei Auftrags-, Kunden- und Fahrzeugbeschränkungen. So erhalten Sie innerhalb von Sekunden einen optimierten Planungsvorschlag für Ihre gesamte Flotte, den Sie direkt an Ihre Telematik weiterleiten können.

Sie verbessern die Auslastung Ihrer Ressourcen wie Fahrer, Fahrzeuge oder Anhänger, entlasten Ihre Disposition und optimieren Ihren Kundenservice. Möglich ist eine Kosteneinsparung bis 17% pro Jahr. [www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-route-optimiser/](http://www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-route-optimiser/)

### PTV xServer – Logistische Komponenten

Sie möchten die Performance Ihrer Logistikprozesse weiter steigern? Sie möchten ein kommerzielles Softwareprodukt um logistische oder geografische Funktionalitäten anreichern und Ihren Kunden so einen noch umfangreicheren Service bieten? Integrieren Sie die PTV xServer Softwarekomponenten dank modernster Schnittstellen nahtlos in Ihre bestehende Systemlandschaft, um Optimierungsaufgaben in Transport und Logistik noch effizienter zu lösen. [www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-xserver/](http://www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-xserver/)

### PTV Map&Guide – Professionelle Transportroutenplanung

Einfach mehr als ein kostenloser Routenplaner: PTV Map&Guide berechnet für Sie die optimale Route Ihrer Transportfahrzeuge – zuverlässig und präzise. Die Lösung berücksichtigt dabei alle relevanten Daten, wie Lkw- und Gefahrgutbeschränkungen, individuelle Fahrzeugprofile sowie Maut- und Transportkosten und die Echtzeit-Verkehrslage. Als meistgenutzter Routenplaner hat sich PTV Map&Guide zum Abrechnungsstandard im Straßengüterverkehr etabliert. [www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-mapandguide/](http://www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-mapandguide/)

### PTV Drive&Arrive – ETA-relevante Funktionen

PTV Drive&Arrive ist eine Entwicklerkomponente, welche die geschätzte Ankunftszeit (kurz ETA) von Lkws an ihren Zielorten berechnet. Die Komponente lässt sich in die meisten Softwarelösungen für Transport-, Flotten-, und Rampen-Management integrieren, um sie um ETA-relevante Funktionen zu erweitern. Darüber hinaus stellt sie Positions- und Ankunftsinformationen zur Verfügung – vom Verloader über den Spediteur bis zur Rampe. [www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-driveandarrive/](http://www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-driveandarrive/)

### PTV Navigator – Lkw-Navigation vom Feinsten

Enge Straßen, niedrige Brücken, fehlende Wendemöglichkeiten – der PTV Navigator lotst Ihre Fahrer von Beginn an nur auf Routen, die für Ihren Fahrzeugtyp geeignet und zugelassen sind. Sparen Sie ohne vermeidbare Umwege. [www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-navigator/](http://www.ptvgroup.com/de/loesungen/produkte/ptv-navigator/)

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** TIS GmbH

**Gründungsjahr:** 1985

**Geschäftsführer:**

Markus Vinke,  
Peter Giesekeus

**Ansprechpartner:** Markus Vinke

**Größe der Belegschaft:** 71

**Kontaktdaten:**

TIS GmbH  
Müller-Armack-Str. 8  
46397 Bocholt

Tel.: +49 (0)2871 27220

Fax: - - -

[www.tis-gmbh.de](http://www.tis-gmbh.de)  
[kontakt@tis-gmbh.de](mailto:kontakt@tis-gmbh.de)



## Leistungsprofil

TIS ist einer der Marktführer für anspruchsvolle Telematik-Projekte. TIS Produkte sind in über 50.000 Fahrzeugen in ganz Europa im täglichen Einsatz.

Seit über 30 Jahren entwickelt TIS intelligente Telematik-Lösungen für Speditionen, Transport- und Logistikunternehmen und Verlager. Unsere Arbeit ist geprägt von der Begeisterung für Technik – und dem Ziel, für die alltäglichen Herausforderungen unserer Kunden wirklich praktikable und wirtschaftliche Lösungen zu finden.

Wo immer Sie Prozesse steuern oder effizienter gestalten möchten, wo immer Sie Daten drahtlos übertragen möchten, wo immer Sie Systeme vernetzen wollen, sind wir für Sie da.

Wir gestalten Ihre Ideen zu Technologien, die sich optimal in Ihre Systemlandschaft einfügen und mit hoher Zuverlässigkeit arbeiten.

Die neueste Produktgeneration von TIS sind die plattformunabhängigen Softwarelösungen unter dem Markennamen TISLOG.

### **TISLOG** Logistics & Mobility

TISLOG steht für plattformunabhängige Highend-Telematik und neueste Software. Mit der leistungsfähigen Hardware unserer Partner und unserem inhouse entwickelten Hardware-Zubehör wird TISLOG zur optimalen Komplettlösung für Ihr Unternehmen.

### **TISWARE** – Selected Hard- & Software

Vom kompakten Einsteiger-Modell bis zum multifunktionalen High-End-Gerät - schöpfen Sie das Potenzial Ihrer TISLOG-Lösung voll aus! Mit TISWARE bieten wir Ihnen ausgesuchte und geprüfte Hard- und Software-Komponenten für die mobile Datenerfassung, wie robuste Mobilgeräte, Tablets und mobile Scanner oder integrierte Navigationssoftware und Terminalemulationen.

### **TISPLUS** – Value added Accessories

Zu den leistungsfähigen Mobilgeräten und Tablets namhafter Hersteller bieten wir Ihnen ergänzende Zubehör-Eigenentwicklungen, die für noch mehr Bedienkomfort sorgen. Entwicklung, Konstruktion und Produktion unserer TISPLUS Produkte finden zu 100% in Deutschland statt.

WIR ENTWICKELN AUCH FÜR SIE INDIVIDUELLES ZUBEHÖR.  
SPRECHEN SIE UNS AN!

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





Effiziente Dienstleistungen für grenzenlose Mobilität.  
**DRIVE THE FUTURE.**

# BFS

BUSINESS FLEET SERVICES

**Firmenname:****BFS - Business Fleet Services GmbH****Gründungsjahr:** 2009**Geschäftsführer:**Hermann Stegmaier,  
Jan Plieninger**Ansprechpartner:**Peter Hannwacker  
Leiter Vermietung  
Telefon +49 7904 94290-0  
peter.hannwacker@bfs.tv**Hauptsitz:** Kirchberg an der Jagst**Stützpunkte:** über 80 in DE, CH, NL, Kroatien**Mietfahrzeuge:**ca. 1.200 Einheiten,  
davon 800 ziehende und 400 gezogene**Mietkategorien:**Standardfahrzeuge,  
Kommunal- und Spezialfahrzeuge ab 3 Tonnen**Kontaktdaten:**BFS - Business Fleet Services GmbH  
An der Autobahn 2-8  
74592 Kirchberg an der JagstTel.: +49 (0)7904 94 290-0  
Fax: +49 (0)7904 94 290-59www.bfs.tv  
zentrale@bfs.tv

## Leistungsprofil

BFS verfügt in Deutschland, Kroatien, der Schweiz und den Niederlanden über mehr als 80 Vermietstandorte und Partner, die eigene Werkstätten betreiben. Dabei handelt es sich ausschließlich um hochqualifizierte MAN Servicewerkstätten.

Die Leistungen von BFS sind vielfach ausgezeichnet worden: BFS hat 2018 bereits zum zweiten Mal den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit gewonnen und ist beim jährlichen Wettbewerb der besten Marken konstant unter den Top 10.

Auch als Arbeitgeber ist die BFS sehr erfolgreich und innovativ. Wir erreichten eine Top Platzierung beim Award „Beste Autohaus Arbeitgeber“ der Automobilwoche in Zusammenarbeit mit dem Institut für Automobilwirtschaft (IfA).

Der Mobilitätsdienstleister ist ein Unternehmen der StegmaierGroup in Kirchberg.

## Produktpalette / Leistungen

BFS bietet einen umfassenden Mietpool an MAN-Nutzfahrzeugen, sowohl für die Kurzzeit- wie die Langzeitmiete. Der Mietpool besteht aus Standard-, Kommunal- und Spezialfahrzeugen.

Zu den Serviceleistungen gehören Wartung und Reparatur, der An- und Verkauf von Fahrzeugen sowie Finanzierungen.

BFS bietet zudem einen Überführungsdienst für Fahrzeuge sowie Aus- und Weiterbildungen und Fahr- und Spartrainings an der BFS eigenen Akademie.

Zum Serviceangebot gehören auch die Telematiklösung BFS Telematics, ein einheitlicher Pannen-Notruf und mehrere spezielle Tieflader, die im gesamten Bundesgebiet stationiert sind.

Geländeschulungen führt die BFS Trucksport GmbH & Co. KG mit den zweifachen Europameistern 2018 + 2019 im Truck-Trial Marc Stegmaier und Jan Plieninger durch.

## Produktneuheiten

BFS hat das Rytte-Lastenrad mit Wechselcontainer in sein Vermietprogramm aufgenommen.

Darüber hinaus bietet BFS in der Kategorie Spezialfahrzeuge auch Saugbagger an und baut die eigene Kühlflotte weiter aus.

Eine BFS-App für mobile Endgeräte ermöglicht den leichten Zugriff auf BFS-Funktionen (erhältlich ab 2020).

BFS ist Service- und Vertriebspartner Süd-Ost für Legras-Schubbodenaufleger.



**Firmenname:** EURO-Leasing GmbH

**Gründungsjahr:** 1997

**Geschäftsführer:**

Armin Hofer,  
Thomas Schweihofer

**Niederlassungen:**

In Deutschland sind wir bundesweit mit über 80 Lkw-Vermietstationen vertreten. International haben wir Niederlassungen in Dänemark, Schweden, Polen und Frankreich

**Auf einen Blick:**

- Hochwertig ausgestattete Mietfahrzeuge & umfangreiches Serviceportfolio
- Europaweites Servicenetzwerk mit über 1.000 Servicepartnern
- Persönliche Ansprechpartner in Deutschland und Europa
- Verkauf von erstklassigen Gebrauchtfahrzeugen

**Kontaktdaten:**

EURO-Leasing GmbH  
Hansestraße 1  
27419 Sittensen

Tel.: +49 (0)4282 9319 0  
Fax: +49 (0)48282 9319 730

www.euroleasing.eu  
info@euroleasing.eu



## Leistungsprofil

EURO-Leasing bietet als Marken-Vermietgesellschaft des Volkswagen Konzerns passgenaue Mobilität für Privat- und Geschäftskunden. Mit unseren starken Marken „EURO-Leasing“, „MAN Rental“, „VW FS | Rent-a-Car“ und „Euromobil“ sind wir breit aufgestellt und ermöglichen unseren Kunden die flexible Anmietung von Pkw und Lkw im Rahmen von Kurz- und Langzeitmiete.

## Fahrzeugportfolio

Durch die Verschmelzung mit der Euromobil Autovermietung GmbH bieten wir seit September 2019 auch im Pkw-Bereich umfassende Mietlösungen und decken damit die gesamte Bandbreite vom Kleinwagen bis zum 40-Tonner ab.

Von hochwertig ausgestatteten Standardfahrzeugen über individuelle Kundenwünsche mit eigenem Design bis hin zu branchenspezifischen Fahrzeugen.

## Serviceportfolio

Mit Hilfe unseres Baukastensystems für die Lkw-Vermietung können Sie sich ganz einfach Ihre individuelle Miet- & Servicelösung zusammenstellen.

**Maximale Mobilität**

- 24-H-Pannenservice europaweit
- Ersatzfahrzeug
- Reifenersatz & -service
- Wartung & Reparatur

**Optimale Flottensteuerung**

- Telematik
- Fahrzeugtausch-Option
- Early-Out-Option
- Aktives Wartungsmanagement

**Minimale Flottenverwaltung**

- Schadenmanagement
- Fahrzeugschutzprodukte
- Mautservice
- Steuer- & Zulassungformalitäten

## Ihre Vorteile im Überblick

**Kurz- & Langzeitmietkonzepte für die Lkw-Vermietung**

Einen Tag, eine Woche, einen Monat oder mehrere Jahre, wir bieten Ihnen effektive Flottenlösungen für Ihre Mobilität.

**Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft**

Schonen Sie Finanzen & Nerven:

- Keine Kreditrahmenbelastung & keine Kapitalbindung
- Kein Restwertisiko
- Feste Kalkulationsbasis durch monatliche Mietrate
- Immer das richtige Fahrzeug in der Flotte dank Flexibilitätsoptionen

**Setzen Sie auf einen starken Partner**

Wir bieten über 20 Jahre Erfahrung im Fuhrparkmanagement:

- Für eine optimale Flottensteuerung
- Technische Beratung durch unsere Experten, um das ideale Fahrzeug für Ihre Anforderungen zu konfigurieren
- Wirtschaftliche Beratung für ein individuelles, bedarfsorientiertes Mietangebot

**Optimieren Sie Ihre Produktivität**

Optimierung der Flottensteuerung dank Telematikdaten:

- Positionsdaten & Tourenverlauf
- Geokreise & Alarmmeldungen
- Fahrzeuginformationen & Performanceanalyse
- Verbrauchs- & Verschleißdaten

**Firmenname:**

GTT - Greiving Truck and Trailer GmbH &amp; Co. KG

**Gründungsjahr:** 2002**Geschäftsführer:** Rudolf, Simon u. Nina Greiving**Hauptsitz:** Greven (NRW)**Tochtergesellschaften:**

GTT - Greiving Truck and Trailer Rental ApS (DK)

GTT - Greiving Truck and Trailer Rental S.L. (ES)

GTT Schweiz AG (CH)

GTT International B.V. (NL)

GTT - Greiving Truck and Trailer Rental Ltd. (BGR)

**Geschäftsfeld:**

Vermietung und Verkauf von Nutzfahrzeugen, Mobilitätsdienstleistungen und Transportlösungen

**Kooperationen:**RentalConcepts GmbH und SwapStation GmbH  
(Joint Ventures mit der FahrerKonzept GmbH, Stuhr)**Kontaktdaten:**GTT - Greiving Truck and Trailer GmbH & Co. KG  
Mergenthalerstr. 2  
48268 Greven

Tel.: +49 (0)2571 99798-0

Fax: +49 (0)2571 99798-77

www.greiving.com

info@greiving.com



## Leistungsprofil

Als markenunabhängiger **Full-Service-Vermieter** von Nutzfahrzeugen mit **40-jähriger Erfahrung** in der Logistikbranche ist die GTT - Greiving-Gruppe ein Experte auf dem Gebiet der Mobilitätsdienstleistungen. Hohe Qualitätsstandards und absolute Zuverlässigkeit zeichnen das Unternehmen aus.

Durch kurze Entscheidungswege, hohe Kundenorientierung und ein umfassendes **europaweites Service-Netzwerk** hat sich das Familienunternehmen in den vergangenen Jahren zu einem der nennenswertesten Nutzfahrzeugvermieter der Branche etabliert. Insbesondere bei der Vermietung von **Tank- und Silofahrzeugen** profitieren die Kunden vom umfassenden Know-How und der hervorragenden Vernetzung des Unternehmens.

Durch die „Mobilitätsgarantie“ stehen den Kunden die Fahrzeuge rund um die Uhr europaweit an **4.000 Partnerstützpunkten** zur Verfügung. Mit der neuen Marke GTT (Greiving Truck and Trailer) bündelt Greiving das komplette Vermietungsgeschäft und ist nun auch in Dänemark, Spanien, den Niederlanden und der Schweiz aufgestellt.

Durch innovative Konzepte setzt das Unternehmen stets nachhaltig Impulse im Transportwesen. Neu im Dienstleistungsportfolio ist die **Vermietung von Fahrzeug und Fahrer** (RentalConcepts) oder das einzigartige Angebot, Begegnungs- und Stafettenverkehre für Kunden an **SwapStations** durchzuführen.

Ein sehr ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis über alle angebotenen Fahrzeugarten machen Greiving zu einem starken Partner der Transportbranche. Mit dem **An- und Verkauf** von gebrauchten Nutzfahrzeugen wird das Angebot abgerundet.

- **Sattelzugmaschinen:** Volvo, DAF, MAN, Mercedes-Benz, Iveco, Renault (440 - 520 PS)
- **Auflieger: Curtainsider (Standard- und Mega-Ausführung): Schmitz, Krone**
  - o Curtainsider (Standard- und Mega-Ausführung): Schmitz, Krone
  - o Kühlaufleger (Single- und Multitemperatur-Ausführung): Schmitz, Krone
  - o Kippmulden: Schmitz
  - o **Kippsilos, Eutersilos und Tankauflieger: Feldbinder, Van Hool**
  - o Rollkranaufleger: KMB
  - o Containerchassis von 20' mit ADR bis 20'-40' Multichassis
- **Kühlfahrzeuge** 12-18to. (Single- u. Multitemperatur-Ausführung)
- **BDF-Wechselbrückenfahrzeuge** (Standard- und Multiwechsler)
  
- Unabhängige Markenwahl
- Deutschlandweiter Hol- und Bring-Service
- Mobilitätsgarantie: 24-Std.-Pannen- und Reifen-Service, Ersatzfahrzeugstellung, europaweit 4.000 Partnerstützpunkte
- Fahrzeuge im Corporate Design des Kunden (Wunschfarbe und Firmenlogo) möglich
- Flexible Laufzeiten (1 Tag bis 60 Monate) mit Kaufoption
- Telematik-Service, Mautabwicklung
- Faire, schnelle und unkomplizierte Fahrzeugrücknahme
- Miete von Fahrzeug mit Fahrer über RentalConcepts

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** KLVrent GmbH & Co. KG

**Gründungsjahr:** Vorgängerorganisation im Nutzfahrzeughandel seit 1972

**Geschäftsführer:** Thomas Eberl

**Niederlassungen:**  
9 Standorte in Deutschland zzgl. Auslieferungslager

#### ZUKUNFT MIETEN!

##### Unser Ansporn - Ihr Erfolg

Die Herausforderungen in der Transportbranche, sich wechselnden Rahmenbedingungen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft anzupassen sind enorm. Hier bietet sich die Nutzfahrzeugmiete aus verschiedenen Gründen an:

- Liquiditätsschonend in der Fahrzeugbeschaffung
- Kostentransparenz im Fahrzeugeinsatz
- Flexibilität in der Fahrzeugnutzung
- Risikofrei in der Fahrzeugverwertung

Als kompetenter und unabhängiger Dienstleister übernimmt KLVrent für Sie als Mietkunden wesentliche Aufgaben und Risiken, die mit dem Fuhrparkinsatz und -management verbunden sind. Sie organisieren den Transport, wir stellen die Grundlagen bereit.

#### Kontaktdaten:

Zentrale Trostberg  
KLVrent GmbH & Co. KG  
Saliterastr. 24-26  
83308 Trostberg

Tel.: +49 (0)8621 9844 0  
Fax: +49 (0)8621 9844 22

www.klvrent.de  
info@klvrent.de



## Leistungsprofil

### Konzern- und markenunabhängiger Nutzfahrzeugpartner TARIFE

- Quickrent Kurzzeitmiete bis 30 Tage
- Fixrent Langzeitmiete ab einem Monat
- Optiflex Flexible Tarifvarianten 1 - 12 Monate
- KLVrent & BUY Basismiete mit optionaler Fahrzeugübernahme

### SERVICE

- Wartungs-, Verschleiß- und Reparaturarbeiten
- Reifenersatz und -service
- Abrechnung der deutschen Maut inklusive Mautinfosystem
- gesetzliche Untersuchungen
- 24 - Stunden Pannenhilfe
- Versicherung | KFZ-Steuer
- Gebrauchtfahrzeuge | An- und Verkauf

### ZIEHENDE EINHEITEN

Sattelzugmaschinen Standard 1150 – 1250mm | Kipphydraulik | HydroDrive

Sattelzugmaschinen Lowdeck 950mm | verstellbare Sattelkupplung  
Wechselbrückenfahrgerüste 970 – 1320mm Abstellhöhe

Entsorgungsfahrzeuge | HydroDrive

1. Absetzkipper 4x2 | 6x2
2. Abrollkipper 6x2 | 6x4

Verteilerverkehrsfahrzeuge Trockenkoffer | Pritsche/Plane | Kühlkoffer

### GEZOGENE EINHEITEN

Sattelaufleger div. Planenaufleger | Mega | Paper | Trockenkoffer | Kühler

Kippmulden 24 – 54 m<sup>3</sup> | Schubboden

Anhänger div. Entsorgungs- und BDF-Anhänger

### WECHSELBRÜCKEN

Jumbo-Wechselbrücken

Standard-Wechselbrücken

### FAHRZEUGE MIT SONDERAUSSTATTUNG

z.B. Standklimaanlage, höhenverstellbare Sattelplatte, unterfaltbare Ladebordwand, Mitnahmestaplerhalterung, Navigation, Soundpaket, Motorisierung ab 460 PS, weitere Anbauten nach Rücksprache möglich, freie Farbwahl.

Eigene Vermarktung des Mietfuhrparks.

### KLVrent HISTORIE

#### Verlässlichkeit und Kontinuität

Seit fast fünf Jahrzehnten entwickelte sich KLVrent aus einem Nutzfahrzeughandel heraus zum größten marken- und konzernunabhängigen Vermieter schwerer Nutzfahrzeuge im deutschsprachigen Raum. Besonderes Augenmerk wird bei der KLVrent Flotte auf die Faktoren Zuverlässigkeit, Qualität, Effizienz und Robustheit gelegt. Mit unserer kundenorientierten Ausrichtung erkennen wir Kundenbedürfnisse sehr schnell und können durch unseren Firmenhintergrund auf neue Marktsituationen überzeugend reagieren.

### KLVrent GESCHÄFTSPHILOSOPHIE

#### KLVrent ist Partner des Mittelstandes

Vorrangiges Ziel ist es immer, dem Kunden durch unsere Marktposition wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen anbieten zu können, denn so schaffen wir einen Ausgleich der Marktkräfte.

Besonders für den Mittelstand bringen es die Marktanforderungen mit sich, dass eine Konzentration auf das Kerngeschäft immer entscheidender für den Gesamterfolg wird.

# PEMA

**Firmenname:** PEMA GmbH

**Gründungsjahr:** 1976

**Ansprechpartner:** vertrieb@pema.eu www.pema.eu

**Größe der Belegschaft:** Über 450 Mitarbeiter

**Hauptsitz:** Herzberg am Harz

**Niederlassungen:**

PEMA ist mit über 25 eigenen Standorten in zehn europäischen Ländern aktiv

**Kontaktdaten:**

PEMA GmbH  
Northeimer Straße 90-94  
37412 Herzberg am Harz

Tel.: +49 (0)5521 860 0  
Fax: +49 (0)5521 860 1154

www.pema.eu  
vertrieb@pema.eu



## Leistungsprofil

Mit der **PEMA MOBILITY WORLD** fokussiert sich die PEMA GmbH – einer der führenden herstellerunabhängigen Nutzfahrzeugvermieter in Europa – konsequent auf den Kundennutzen. In den vier Bereichen der **PEMA MOBILITY WORLD** finden Sie alles, was Sie benötigen, um Ihren Transport zeitgemäß, flexibel und wirtschaftlich zu lösen.

Die **PEMA MOBILITY WORLD**; Umfassende Nutzfahrzeugmiet-Lösungen und Service-Angebote auf der Basis von mehr als 40 Jahren PEMA-Nutzfahrzeugkompetenz.

### 1. PEMA RENT

Die PEMA Flotte bietet Ihnen modernste Mietfahrzeuge mit einer Vielzahl von Spezifikationen. Damit reagieren Sie flexibel auf alle Anforderungen. Natürlich sind kundenspezifische Lösungen ebenso möglich, wie die Anpassung an ein individuelles Corporate Design. Mit PEMA an Ihrer Seite haben Sie alle Möglichkeiten – nicht nur bei Standard-, sondern auch bei Sonderfahrzeugen. Mit PEMA Rent reagieren Sie flexibel auf alle Anforderungen.

### IHRE VORTEILE

- Truck und Trailer mieten beim Experten
- Herstellerunabhängiger Anbieter mit einem der größten Fuhrparks Europas
- Modernste Fahrzeugtechnologie
- Flexibilität durch Tages-, Kurzzeit- und Langzeitmiete
- Modulares Serviceangebot und individuelle Vertragsmodelle
- Europaweites Netz von PEMA Stützpunkten und PEMA Service Centern
- Transparente und kalkulierbare Kosten
- Gesicherte Mobilität dank 24h Service-Hotline im europaweiten Werkstattnetz

### 2. PEMA SERVICES

Der Bereich PEMA SERVICES umfasst alle Leistungen, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Die PEMA AKADEMIE bietet Ihnen und Ihren Mitarbeitern vielfältige Weiterbildungsangebote, wie z.B. den Basiskurs „Gefahrgutfahrer-Ausbildung“ oder die „Gefahrgutfahrer-Ausbildung Tank“. Darüber hinaus stehen Ihnen bei den PEMA Telematics modernste Technologien zur Verfügung die Ihnen helfen Ihr Fuhrparkmanagement konsequent zu optimieren. PEMA kennt Ihre tägliche Praxis – profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

### 3. PEMA WORKSHOP

Unsere PEMA Full Service Werkstätten und ein europaweites Netzwerk kompetenter Werkstatt-Partner sorgen dafür, dass Sie stets mobil bleiben. Hier werden sämtliche Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen zuverlässig und schnell durchgeführt – auch im Notfall. **Kundenorientierte Terminabsprache und unsere 24 Stunden Service Hotline bringen Sie schnell wieder auf die richtige Route.**

### 4. PEMA USED

Als einer der größten Gebrauchtfahrzeughändler in der Transport- und Logistikbranche europaweit bietet PEMA Ihnen topgepflegte Premium-Fahrzeuge.

Mehr erfahren Sie unter [www.pema.eu](http://www.pema.eu)

# seaco

an **HNA** company

**Firmenname:** Seaco International Leasing GmbH

**Gründungsjahr:** 1998

**Geschäftsführer:** Mark Bishop

**Ansprechpartner:**

Stephan Richter: Direktor nationale Vermietung

Stefan Gagel: Verkaufsleiter

Katrin Schmolling:

Marketing, Reparatur- und Telematikdienstleistungen

Thomas Eichner: Betriebsleiter

Kirsten Laueremann:

Kundenservice/ Anfragen und Depotabwicklung

Tatevik Ayunts: Vertriebsinnendienst

Cem Held: Kundenservice, Administration

**Größe der Belegschaft:** 30

**Hauptsitz:** Hamburg (International: Singapur)

**Niederlassungen:** weltweit

**Kontaktdaten:**

Seaco International Leasing GmbH

Am Sandtorpark 2

20457 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 808031 0

Fax: +49 (0)40 808031 12

[www.seacoglobal.de](http://www.seacoglobal.de)

[german.domestic@seacoglobal.com](mailto:german.domestic@seacoglobal.com)



## Leistungsprofil

Die Firma Seaco ist einer der größten Containervermieter weltweit mit einer Flotte von über 3 Millionen Containereinheiten (TEU). Mit Büros und Depots auf allen Kontinenten sind wir ein Global Player und unterstützen den weltweiten Handel mit Standard-, Kühl-, Tank- und Spezialcontainern. Die Finanzstärke unseres Mutterkonzerns HNA ermöglicht es uns, Ihnen flexible Miet- und Finanzierungslösungen anzubieten.

Als spezialisierte Abteilung für die Wechselbrückenvermietung unterhalten wir eine Flotte von 13000 Einheiten und sind ein Top-Vermieter für den Deutschen und Österreichischen Markt. Unsere Flotte ist standardisiert und besteht zu weit über 90 % aus 7,45 m langen Stahlboxen mit Rolltor. Ebenfalls zum Standard gehören Staplerfaschen, obere Eckbeschläge und Schlüssellochleisten. Wir halten 4 verschiedene Typen für Sie vor, Standard- oder Jumbokoffer, glatt oder gesickt. Ein Teil unserer Jumbokoffer bietet zusätzlich Klappfische.

Unsere Wechselbrücken sind in Deutschland und Österreich fast flächendeckend aus einem Netz von 23 Depots heraus verfügbar.

### Mobile Reparatur- und Wartungsdienste

Darüber hinaus bieten wir Dienstleistungen an, die Ihnen eine fast unterbrechungsfreie Nutzung der WAB im Wartungs- und Reparaturfall ermöglicht. Durch mobile Services, die wir mit namhaften Partnern realisieren, können wir vor Ort fast alle Arbeiten durchführen, sodass vom Transportweg nicht abgewichen und im Pannenfall nicht einmal die Ladung umgeladen werden muss.

Zusammen mit unserer Telematiklösung schaffen wir die Voraussetzungen, damit Ihre Flotte zu 100% rentabel und effizient unterwegs ist.

### Telematik

Wir unterstützen Sie mit unserer Telematiklösung dabei, Ihre Routenplanung, die Verwaltung Ihrer Wechselbrückenflotte und die Durchführung der Transporte zu optimieren sowie die Sicherheit und Transparenz zu verbessern. Sendungen gehen nicht mehr verloren, weil die Wechselbrücke immer in Echtzeit geortet werden kann. Die Auslastung und Standzeiten können optimiert werden, genauso wie der Administrationsaufwand. Seaco nutzt die Vorteile mehrerer Telematikanbieter in Kombination und kümmert sich um Installation sowie Einführung.

### Gebrauchtverkauf

Als Vermieter betreiben wir eine ständige Flottenerneuerung, um einerseits das Ausfallrisiko im laufenden Betrieb unserer Mietkunden zu senken, andererseits aber auch ein attraktives Erscheinungsbild zu sichern mit einem stets neuwertigen Transportmittel. Daher bieten wir gebrauchte Einheiten mit Standardmaß 7,45 m x 2,75 m x 2,55 m ständig zum Verkauf an. Die Substanz, Stützbeine und Rolltore sind intakt.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** TIP Trailer Services Germany GmbH

**Gründungsjahr:** 1968

**Kontaktdaten:**

TIP Trailer Services Germany GmbH  
Bredowstraße 20  
22113 Hamburg

Tel.: +49 (0)221 8000 84 104  
Fax: +49 (0)221 8000 84 260

www.tipeurope.com  
tip-services-de@tipeurope.com



## Leistungsprofil

### Integrierter Servicedienstleister und Vermieter

TIP ist einer der führenden herstellerunabhängigen Vermieter und integrierten Servicedienstleister für die Transport- und Logistikindustrie. Die Angebotspalette erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs; von der Beschaffung über die Wartung und Reparatur bis hin zum Wiederverkauf. Mit deutschem Hauptsitz in Hamburg und 17 weiteren Niederlassungen allein in Deutschland und über 100 Standorten in 16 europäischen Ländern und Kanada sowie einer Vielzahl von Servicepartnern, verfügt TIP über ein enges Niederlassungs- und Werkstattnetz.

### Flexible Mietoptionen

Mit einer großen Mietflotte an Koffer-, Gardinen-, Kühl- und Tankaufliegern sowie intermodalen Transportmitteln, Spezialfahrzeugen und Zugmaschinenliegern bietet TIP vielfältige Möglichkeiten, um individuelle Kundenanforderungen zu erfüllen. Ob Kurz- oder Langzeitmiete, Sale & Lease Back – ob mit oder ohne zusätzliche Serviceleistung im Bereich Wartung und Reparatur, TIP hat immer die passende Lösung. Der Schadenservice bewahrt überdies vor Kosten bei Verlust oder Schäden am Mietobjekt.

### Maßgeschneiderte Servicelösungen

TIP ist auch Werkstattspezialist und verfügt über ein großes Netz an eigenen Werkstätten in Deutschland und europaweit. Nicht nur die eigene Flotte wird hier gepflegt, sondern auch kundeneigene Nutzfahrzeuge aller Art. Zum Leistungsumfang gehören gesetzliche Prüfungen, Wartung und Reparatur, Pannenservice, Service am Kundenstandort mittels mobiler Werkstattfahrzeuge sowie Reifen- und Reparaturmanagement. Der TIP Werkstattservice erhöht die Zuverlässigkeit der Flotte und kann mit und ohne Servicevereinbarung genutzt werden.

TIP übernimmt auch das Flottenmanagement des Kundenfuhrparks und stellt dafür erfahrene Kundenservice-Teams bereit. So können sich die Kunden um ihr Kerngeschäft kümmern und überlassen die Verwaltung der Fahrzeuge TIP.

TIP berät darüber hinaus seine Kunden bei der Optimierung ihres Flottenmanagements. TIP-Experten analysieren hierzu die Kosten, um darauf aufbauend Möglichkeiten zur Verbesserung der Auslastung und Kosteneinsparungen aufzuzeigen.

### Gebrauchtfahrzeuge

Unter [www.tip-sales.com](http://www.tip-sales.com) finden Interessenten top-gewartete gebrauchte Fahrzeuge.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** PEAC Mobility GmbH

**Geschäftsführer:**

Oliver Dietrich  
Thomas Pirlich

**Hauptsitz:** Neu-Isenburg

**Vertriebsmitarbeiter in den Regionen:**

Hamburg  
Hannover  
Münster  
Düsseldorf  
Köln  
Berlin  
Erfurt  
Frankfurt  
Kaiserslautern  
Stuttgart  
München

**Niederlassungen:**

Frankfurt  
Hamburg

**Kontaktdaten:**

PEAC Mobility GmbH  
Frankfurter Straße 181a  
63263 Neu-Isenburg

Tel.: +49 (0) 6102 88 26 300

Fax: +49 (0) 6102 88 26 199

www.peacmobility.de  
info@peacmobility.de



## Leistungsprofil

### UTA Truck Lease wird zu PEAC Mobility

Mit dem neuen Namen PEAC Mobility setzt die ehemalige UTA Truck Lease GmbH den klaren Fokus auf die Mobilitätslösungen der Zukunft. Als Ihr Nutzfahrzeugfinanzierer hilft PEAC Mobility Unternehmern nicht nur, Trucks zu leasen, sondern auch Trailer, Busse und Logistikequipment auf alle möglichen Arten zu finanzieren – ganz gleich, ob als Neu- oder als Gebrauchtfahrzeuge.

Gleichzeitig ist der Namenswechsel ein klares Bekenntnis zu mehr Transparenz: Das Unternehmen ist seit Jahren Teil der PEAC Finance, einer europaweit tätigen Unternehmensgruppe, die auf Absatz- und Maschinenfinanzierung spezialisiert ist. Genau diese Stärke bietet auch die PEAC Mobility GmbH: als Spezialist für die Nutzfahrzeugfinanzierung.

Gemeinsam mit den Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen stellt sich PEAC Mobility den heutigen und zukünftigen Herausforderungen und Themen, die von neuen Fahrzeugantrieben über elektronische Fahrerassistenzsysteme, zunehmende Automatisierung sowie Vernetzung der Fahrzeuge bis hin zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gehen.

### Darauf können Sie sich weiterhin verlassen

Die erfahrenen und bewährten Berater bei PEAC Mobility sind Spezialisten, kennen die Branche und wissen, worauf es Unternehmern ankommt. Diese tiefe, persönliche Bindung zu den Machern der Branche und das Wissen um ihr tägliches Geschäft ist die Stärke der PEAC Mobility GmbH.

Die PEAC Mobility GmbH steht zu ihren Kernwerten und bleibt schnell, persönlich und herstellerunabhängig. Die Marktkenntnis und die langjährige Erfahrung mit den Abläufen in der Transport- und Logistikbranche machen PEAC Mobility zum richtigen Partner für die markenunabhängige Fuhrparkfinanzierung.

Ganz gleich, ob Zugmaschine, LKW, Anhänger oder Auflieger – bei PEAC Mobility finden Entscheider aus jeder Branche immer den richtigen Ansprechpartner, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Als herstellerunabhängiges Unternehmen hat PEAC Mobility Spielraum und Flexibilität, um für jedes Vorhaben eine passende Finanzierungslösung zu erarbeiten.

### Wir machen das klar!

Seit vielen Jahren bietet das Unternehmen Kunden Finanzierungslösungen für Nutzfahrzeuge der unterschiedlichsten Branchen. Gemeinsam mit Ihnen wird die PEAC Mobility GmbH die Zukunft mitgestalten. Ganz gleich, welche Mobilitätslösung Kunden für ihre Unternehmungen benötigen: PEAC Mobility sorgt schnell und unkompliziert dafür, dass die Finanzierung steht und Sie loslegen können. Was immer Sie bewegen wollen, PEAC Mobility ist Ihr Nutzfahrzeugfinanzierer.



**Firmenname:** KNAPP AG

**Gründungsjahr:** 1952

**Vorstand:**

Gerald Hofer (CEO)

Franz Mathi (COO)

Christian Grabner (CFO)

**Geschäftsführer:**

Heimo Robosch

Bernhard Rottenbücher

**Ansprechpartner:**

Heimo Robosch, KNAPP AG

Gerhard Weigand, KNAPP Deutschland GmbH

**Größe der Belegschaft:** 4.500

**Hauptsitz:** Hart bei Graz, Österreich

**Jahresumsatz:** 954 Mio. Euro

**Tochtergesellschaften:**

Dürkopp Fördertechnik GmbH, Deutschland

KNAPP Systemintegration GmbH, Österreich

KNAPP AB, Schweden

KNAPP Industry Solutions GmbH, Österreich

KNAPP IT Solutions GmbH, Österreich

ivii GmbH, Österreich

APOSTORE GmbH, Deutschland

KHT Kommissionier- und Handhabungstechnik GmbH,

Deutschland

**Kontaktdaten:**

KNAPP AG

Günter-Knapp-Straße 5-7

8075 Hart bei Graz

Tel.: +43 (0)504 952-0

Fax: - - -

www.knapp.com

sales@knapp.com



**Leistungsprofil**

**Innovationsführer**

KNAPP ist ein internationales Technologieunternehmen und hat die Logistik immer wieder mit Innovationen geprägt und gestaltet. Für die Herausforderungen der Digitalisierung stellt KNAPP neueste Technologien und Lösungen zur Verfügung und setzt auf Forschung, Partnerschaften und Innovation. KNAPP-Lösungen folgen dem Leitspruch *making complexity simple*: Auch im immer anspruchsvolleren logistischen Umfeld sind durch den klugen Einsatz des passenden Technologiemieses Prozesse und Systeme effizient, einfach und dadurch wirtschaftlich und nachhaltig gestaltet.

**Intelligente Lösungen**

Von der Konzeption über die Fertigung und Installation bis zur umfassenden laufenden Betreuung bietet KNAPP logistische Gesamtlösungen aus einer Hand: In den Kernbranchen Healthcare, Fashion, Retail, Food Retail sowie Industry hat KNAPP systematisch Erfahrung und Expertise aufgebaut und bietet einzigartige Lösungen und Dienstleistungen an. Zuverlässigkeit über den gesamten Projektverlauf und der Mut, neue Wege zu beschreiten, um die optimale Lösung zu finden, zeichnet KNAPP dabei aus.

**Nachhaltiger Unternehmenswert**

KNAPP trägt zur nachhaltigen Gestaltung der Logistik bei und schafft umweltgerechte, ressourceneffiziente und sozial verträgliche Logistikprozesse, um ein Gleichgewicht zwischen ökonomischer und ökologischer Effizienz zu erzielen. KNAPP verfügt über ein integriertes Managementsystem und ist in den Bereichen Qualitätsmanagement (ISO 9001), Arbeits- und Gesundheitsschutz (OHSAS 18001) und Umweltmanagement (ISO 14001) zertifiziert.

**Auszug aus den Referenzen**

Retail/E-Commerce (Zalando, Marks & Spencer, Schukat, John Lewis Partnership, Boots, wehkamp.nl, mall.cz, Vente Privée), Lebensmittel (Auchan, Edeka, SPAR, REWE, Migros, Bahlsen, Kaiser's Tengelmann, Shoprite, Walmart), Fashion (Adidas, Asos, Bader, Hugo Boss, Clarks, Clinton, Brax, Bonita, Bader, Marc Cain, Olymp, Leder & Schuh, Next, Nike, Klingel, Celio, Van de Velde), Optik (Alcon, Luxottica, Ciba Vision), Kosmetik (Avon, Betterway, Parfum Christian Dior, Müller, dm Drogeriemarkt, L'Oreal, Wella, Oriflame, Roche, Yves Rocher), Büroartikel (Fnac, PBS Logitek, Quantore), Werkzeuge (Kramp, Grene, Würth, WASI, Hahn & Kolb, Ceratizit, Rensa, British Gas), Automotive (Airbus, VW, Porsche, Pankl Racing)

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:** STILL GmbH

**Gründungsjahr:** 1920

**Geschäftsführer:**

Dr. Henry Puhl (Vorsitzender der Geschäftsführung)  
Thomas A. Fischer (CSO)  
Thorsten Hofmann (CFO)

**Größe der Belegschaft:** rund 9.000 MA

**Hauptsitz:** Hamburg

**Jahresumsatz:** 2.135,6 (2018)

**Produktionsstätten:**

Hamburg (DE), Reutlingen (DE), Geisa (DE), Luzzara (IT),  
Xiamen (China), Châtelleraut (FR), Indaiatuba (BR)

**Kontakt Daten:**

STILL GmbH  
Berzeliusstraße 10  
22113 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 7339-2000

Fax: +49 (0)40 7339-2001

[www.still.de](http://www.still.de) | [www.facebook.com/still](https://www.facebook.com/still)

Allgemein: [info@still.de](mailto:info@still.de) | Verkauf: [sales@still.de](mailto:sales@still.de) | Miete:  
[miete@still.de](mailto:miete@still.de) | Service: [service@still.de](mailto:service@still.de)



## Leistungsprofil

STILL bietet maßgefertigte innerbetriebliche Logistiklösungen und realisiert das intelligente Zusammenspiel von Gabelstaplern und Lagertechnik, Software, Dienstleistungen und Service. Was Firmengründer Hans Still 1920 mit viel Kreativität, Unternehmmergeist und Qualität auf den Weg brachte, entwickelte sich schnell zu einer weltweit bekannten und starken Marke. Heute sind allein rund 9.000 qualifizierte Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service daran beteiligt, die Anforderungen der Kunden überall auf der Welt zu erfüllen. Der Schlüssel für den Unternehmenserfolg sind hocheffiziente Produkte, die von branchenspezifischen Komplettangeboten, für große und kleine Betriebe, bis hin zu computergestützten Logistik-Programmen für effektives Lager- und Materialflussmanagement reichen.

In 2020 umfasst die Firmenhistorie 100 Jahre Erfahrung. Von der Unternehmenszentrale in Hamburg werden nicht nur die 14 Niederlassungen in Deutschland, sondern auch Tochtergesellschaften in 20 weiteren Ländern und ein weit gespanntes Händlernetz, das weltweit über 246 Händler umfasst, geführt. Mit höchster Qualität, Zuverlässigkeit und innovativer Technik, erfüllt STILL erfolgreich und international heute und in Zukunft die Anforderungen kleiner, mittlerer und großer Unternehmen. Unternehmensorganisation und -kultur sind geprägt von möglichst flachen Hierarchien und richten sich stark am Kunden sowie den Anforderungen des Marktes aus.

Um jedem Kunden eine individuell auf ihn zugeschnittene Lösung anbieten zu können, entwickelte STILL den sogenannten PartnerPlan. Dieser setzt sich aus einzelnen Bausteinen zusammen, die den Kategorien „Transport“, „Systeme“, „Service“ und „Finanzierung“ zugeordnet sind. Die Bausteine der einzelnen Kategorien erstrecken sich von allen Arten neuer sowie gebrauchter Flurförderzeuge und Lagertechnikgeräte über Regal-, Lagerverwaltungs- und Fahrerassistenzsysteme bis hin zu Reparaturen, Wartungen und Dienstleistungen wie Full Service sowie verschiedene Finanzierungsarten wie Miet- und Leasingmodelle. Auch ausgefeilte Automatisierungslösungen gehören ebenso wie Softwaretools zur intelligenten Erfassung, Aufbereitung und Online-Verfügbarkeit von Fahrer- und Fahrzeugdaten zum Repertoire des umfassenden Partnerplans. Mit diesen und weiteren Bestandteilen umfasst der PartnerPlan vielfältigste Elemente, die es ermöglichen, jedem Kunden eine genau auf seine Anforderungen abgestimmte Systemlösung anzubieten. Und derartige Komplettlösungen aus einer Hand bieten einen entscheidenden Vorteil: Kunden, die ihren gesamten Prozess auf Basis des Partnerplans aufsetzen, können sich über langfristige Einsparungen von beachtlichem Ausmaß freuen. Systemlösungen von STILL erzielen einen deutlichen Effizienzgewinn im gesamten Prozess.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



# Stöcklin

## Home of Intralogistics

**Firmenname:** Stöcklin Logistik AG

**Gründungsjahr:** 1934

**Geschäftsführer:** Urs Grütter

**Größe der Belegschaft:** Weltweit ca. 450

### Unternehmensprofil

Seit 1934 ist die Schweizer Stöcklin-Gruppe weltweit Ihr kompetenter Partner für innovative und kundenspezifische Logistiklösungen.

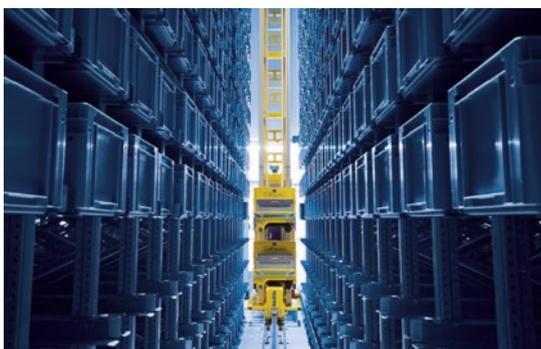
Als international erfahrener Systemintegrator von Intralogistiksystemen begleiten wir unsere Kundschaft bereits bei der Planung und Projektierung bis hin zur Lieferung schlüsselfertiger Gesamtsysteme. Mit unserer vorwiegend eigenen Produktion sind wir in der Lage, Förder- und Lagersysteme für verschiedenste Ladeträger sowie Flurförderzeuge anzubieten, die dazu beitragen Ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu stärken.

### Kontaktdaten:

Stöcklin Logistik GmbH  
Niederlassung Deutschland  
Untere Industriestraße 20  
57250 Netphen

Tel.: +49 2713 1793-0  
Fax: +49 2713 1793-100

www.stoecklin.com  
info-de@stoecklin.com



## Leistungsprofil

### Unsere Kernkompetenzen

Die Stöcklin Logistik AG, mit Hauptsitz und eigener Produktion in der Nordwestschweiz, bietet seit mehr als 80 Jahren innovative Lösungen für die innerbetriebliche Logistik an. Das Produktportfolio umfasst konventionelle Handhubwagen, Fördersysteme, Regalbediengeräte für jegliche Ladeträger bis hin zu schlüsselfertigen Gesamtsystemen sowie Materialfluss- und Lagerverwaltungssoftware. Als Generalunternehmer realisiert Stöcklin ganzheitliche Lösungen für den kompletten Intralogistikbereich.

Weltweit stehen 450 Mitarbeiter für Fragen rund um die innerbetriebliche Logistik zur Verfügung. Durch die stetige Weiterentwicklung der Produkte und Systeme ist Stöcklin in der Lage, modernste Technologien mit hochwertigen Materialien und effizienten Lösungen zu vereinen und individuell an Ihre Bedürfnisse und den Materialfluss anzupassen. Mehr als 1100 installierte Gesamtsysteme rund um den Globus zeigen den Erfolg der wirtschaftlichen und erfolgreichen Arbeiten von Stöcklin.

Stöcklin hat sich dazu verpflichtet, Produkte nach dem Prinzip "Qualität von Personen für Personen" zu produzieren. Dies zeigt sich nicht nur in den Produkten und Serviceleistungen, sondern auch in der nachhaltigen Produktion und dem schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Bei Fragen rund um den innerbetrieblichen Materialfluss ist eine umfassende Beratung von kompetenten Mitarbeitern garantiert.

### Öffnungszeiten Empfang

Montag bis Freitag 7.30 durchgehend bis 17.00 Uhr

### Besondere Öffnungszeiten

ServiceDesk 24h/7 Tage die Woche erreichbar

### Unser breites Portfolio umfasst:

#### Förder- und Lagertechnik

- Generalunternehmer für Logistiksysteme
- Schlüsselfertige Gesamtsysteme für alle Arten von Ladeträgern
- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Anlagenerweiterungen
- Temperaturgeführte Lagersysteme (Raumtemperatur und Tiefkühlbereich)
- Förderanlagen und Regalbediengeräte für alle Arten von Ladeträgern
- Entwicklung und Implementierung von Lagerverwaltungs- und Materialflusssoftware inkl. Visualisierung
- Lifetime-Support (Kundendienst, Wartung, Service, ServiceDesk 24/7)

#### Flurförderzeuge

- Handgabel-Hubwagen
- Elektrostapler
- Frontstapler
- Ex-geschützte Stapler ATEX
- Spezialausführungen
- Edelstahlausführungen Hygieneschutz
- Verladebleche
- Flottenmanagement

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





# GEFA BANK

SOCIETE GENERALE GROUP

**Firmenname:** GEFA BANK GmbH

**Gründungsjahr:** 1949

**Geschäftsführer:**

Martin Dornseiffer  
Dr. Albrecht Haase  
Jochen Jehmlich  
Frederik Linhout

**Vertriebsteam Kompetenzzentrum Transport:**

56 Firmenkundenberater bundesweit im Außendienst  
30 Vertriebsmitarbeiter im Innendienst

**Produktpalette:**

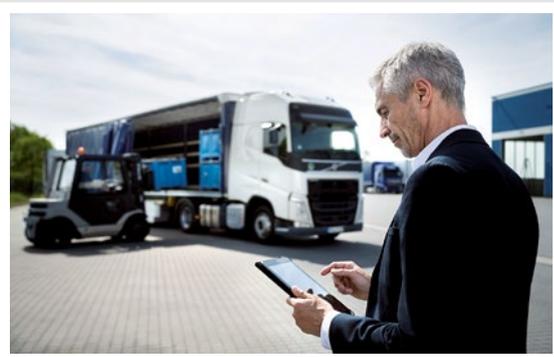
- Investitionskredite
- Leasing
- Mietkauf
- Absatzfinanzierung
- Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
- Versicherungen
- Tank- und Servicekarten
- Nutzfahrzeuge- und -verwertung

**Kontaktdaten:**

GEFA BANK GmbH  
Robert-Daum-Platz 1  
42117 Wuppertal

Tel.: +49 (0)202 382-560  
Fax: +49 (0)202 382-700 560

[www.gefa-bank.de](http://www.gefa-bank.de)  
[transport@gefa-bank.de](mailto:transport@gefa-bank.de)



## Leistungsprofil

Die Wuppertaler GEFA BANK ist seit über 70 Jahren in der Absatz- und Investitionsfinanzierung für mobile Wirtschaftsgüter tätig und hat sich insbesondere in der Transportbranche als führender, unabhängiger Finanzdienstleister einen Namen gemacht. Als Tochter der Societe Generale und unter der Marke Societe Generale Equipment Finance betreibt die GEFA BANK ihr Geschäft auch international. Darüber hinaus erhalten Sie auch passende Versicherungslösungen, leistungsstarken Tankkartenservice und vom Konzernunternehmen TRUCKPORT professionelle Unterstützung bei der internationalen Verwertung und Vermarktung von Nutzfahrzeugen.

### Umfangreiche Branchen- & Objektkenntnisse

Ein besonderer Vorteil ist die Spezialisierung:

Die GEFA BANK hat sich mit ihrem Kompetenzzentrum Transport noch stärker als zuvor auf die Transportbranche spezialisiert. 56 Firmenkundenberater im Außendienst und 30 Vertriebsmitarbeiter im Innendienst betreuen ausschließlich die Transportbranche und verfügen über exzellente Branchen- und Objektkenntnisse. Das sichert nicht nur eine Spitzen-Beratungsqualität, sondern auch eine sichere Objektbewertung und eine schnelle Kreditscheidung. GEFA-Kunden profitieren von einer flexiblen Vertragsgestaltung mit saisonalen Raten, einer herstellerunabhängigen Finanzierung und - wenn möglich - der Durchleitung zinsgünstiger Mittel diverser Förderbanken.

### GEFA online – Schnell kalkuliert, einfach finanziert

Um auch in Zeiten des digitalen Wandels echte Werte zu schaffen, bietet die GEFA BANK jetzt auch über das Internet Zugang zu ihren Dienstleistungen.

„GEFA online“ als digitaler Servicepartner bringt die langjährige Kredit-, Leasing und Mietkaufkompetenz ins Netz. Sie steht so per PC, Laptop oder Tablet rund um die Uhr und an jedem Ort zur Verfügung. Dadurch werden Prozesse für GEFA-Kunden noch einfacher und schneller, sie finden alle Vertragsdetails gebündelt in einem Portal und können Leistungen rund um Vertrag und Objekt papierlos abwickeln.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:**

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

KRAVAG-SACH Versicherung  
des Deutschen Kraftverkehrs VaG

**Gründungsjahr:** KRAVAG 1950

**Vorstandsvorsitzender:** Dr. Edgar Martin

**Vorstand KRAVAG-LOGISTIC:**

Michael Busch, Jan Dirk Dallmer,  
Jens Hasselbächer

**Vorstand KRAVAG-SACH**

Michael Busch, Jan Dirk Dallmer,  
Jens Hasselbächer, Bernd-Michael Melcher

**Ansprechpartner**

KRAVAG Kompetenzzentrum  
Straßenverkehrsgewerbe und Logistik  
RA Axel Salzmann

**Größe der Belegschaft:** ca. 520 (in Hamburg)

**Hauptsitz:** Heidenkampsweg 102, 20097 Hamburg

\*kostenfrei aus allen deutschen Fest- u. Mobilfunknetzen

**Kontaktdaten:**

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG  
Heidenkampsweg 102  
20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)800 5331135\*  
Fax: +49 (0)40 23606-4366

www.kravag.de  
info@kravag.de



**Leistungsprofil**

1950 von den Straßenverkehrsgenossenschaften (SVG) ins Leben gerufen, ist KRAVAG der Spezialversicherer für Transportunternehmer, Spediteure, Lagerhalter und Logistik-Dienstleister.

Unter dem Dach des R+V Konzerns ist die KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG heute Marktführer im gewerblichen Güterkraftverkehr und in der Verkehrshaftungsversicherung sowie einer der führenden Transportversicherer.

**PRODUKTPALETTE / LEISTUNGEN**

Das Versicherungsangebot umfasst den kompletten Risikoschutz für Fuhrpark, Ladung und Betrieb sowie die Absicherung multimodaler Transporte und speditiionsunüblicher Leistungen. Die Branchenkompetenz der KRAVAG wird ergänzt durch die umfassende Produktpalette der R+V im Schaden-/Unfall- und Personenbereich.

Die maßgeschneiderten Versicherungslösungen werden bundesweit über 19 regionale Straßenverkehrsgenossenschaften (SVG) vertrieben. Die SVG bietet Ihnen eine Vielzahl von Leistungen und Services rund um das Verkehrsgewerbe. Die Experten vor Ort realisieren erstklassige Lösungen und überzeugen durch hohe Branchenkompetenz.

**PREMIUM-ABSICHERUNG**

Die KRAVAG-Logistic-Police ist die Komplettlösung für alle wesentlichen Sach- und Haftungsrisiken. Eine Police vereint Verkehrshaftungsversicherung, Betriebs- und Umwelthaftpflicht sowie Logistik-Schutz und lässt dabei noch Raum für individuelle Ergänzungen. Hohe Deckungssummen und eine Absicherung nach aktuellen Marktbedingungen garantieren ein hohes Maß an Sicherheit. So wird zum Beispiel das erhöhte Haftungsniveau nach den ADSp 2017 und den Logistik-AGB 2019 vollumfänglich abgesichert.

**Digitale Lösungen für die Logistik**

Mit der Logistik-Plattform Wedolo erleichtert KRAVAG das tägliche Geschäft von Unternehmen des Straßenverkehrsgewerbes. Für alle Herausforderungen des Alltags bietet Wedolo die passende digitale Lösung. Ob Straße, Rampe oder Dispo – auf einen Klick haben Unternehmer und ihre Mitarbeiter die Aufgaben im Blick und können diese steuern und optimieren.

**KRAVAG Truck Parking**

**Die App, die Truckern den Parkplatz klar macht!**

Die KRAVAG-App geht die Parkplatznot gemeinschaftlich und solidarisch an. Fernfahrer unterstützen sich gegenseitig bei der Parkplatzsuche und profitieren von reservierbaren und sicheren Parkplätzen im KRAVAG-Unternehmer-Netzwerk. Die App ist kostenlos und kann bei Google Play (Android) und im Apple AppStore (IOS) heruntergeladen werden.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





Internationaler  
Assekuranz-Makler

**Firmenname:**

OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG

**Geschäftsführer:**

Albert K. O. Schunck, Peter Kollatz,  
Klaus Rückel, Thomas Wicke

**Größe der Belegschaft:** Mehr als 300 Mitarbeiter

**Standorte:** Berlin, Bielefeld, Bremen, Düsseldorf,  
Frankfurt/Main, Freiburg, Hamburg, München, Stuttgart

Tochtergesellschaften in Österreich, Ungarn und Spanien  
sowie ein weltweites Netzwerk von Kooperationspartnern.

Globales Netzwerk durch Beteiligung an unisonSteadfast -  
einem der größten unabhängigen und mittelständischen  
Maklernetzwerke weltweit. Mit Hauptsitz in Hamburg  
verfügt unisonSteadfast über zahlreiche lokale  
Spezialisten für internationale Versicherungslösungen -  
an allen wesentlichen Industriestandorten der Welt.

**Kontaktdaten:**

OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG  
Englschalkinger Str. 12  
81925 München

Tel.: +49 (0)89 38177-138

Fax: +49 (0)89 38177-299

www.schunck.de  
info@schunck.de



## Leistungsprofil

**Unsere Mission: Mehr als nur versichert**

Die SCHUNCK GROUP ist der führende Versicherungsmakler und Service-Provider in der Logistikbranche. Wir überzeugen mit Kompetenz und langjähriger Expertise sowie innovativen Produkten und IT-Lösungen.

Gelebte Partnerschaften mit Kunden und Versicherern aus 100 Jahren SCHUNCK sind unser Antrieb. Über 300 MitarbeiterInnen sind unser Motor.

100 % Kundenfokus, voller Einsatz für die beste Versicherungslösung und Topservice – das ist SCHUNCK. Zudem wissen wir: Partnerschaften entstehen, wenn es ums Ganze geht. Dann sind wir für Sie da.

Wir entwickeln die Versicherungsprodukte von Morgen. Dazu zählen innovative IT-Services und Cyber Risk Management. Dabei verbinden wir Fach- und Branchen-Expertise sowie IT-Kompetenz mit dem Mut, zukunftsweisende Themen konsequent zu verfolgen.

Kurzum: Wir machen das komplexe Versicherungsgeschäft für Sie verständlich und die Welt unserer Kunden einfacher.

### Kompetenzen und Lösungen

**Versicherungslösungen und Services**

- Erarbeitung und Vermittlung von maßgeschneiderten Versicherungslösungen und –konzepten
- Breites Portfolio an Versicherungslösungen von Verkehrshaftung, Transport, Sach- und Haftpflicht über Vorsorgemanagement bis zur Cyberversicherung
- Spartenübergreifende Beratung und Betreuung der Kunden durch persönlichen Ansprechpartner

**Risk-Management**

- Optimierung ganzheitlicher Risikokosten
- Risikoanalyse und Risk Management
- Schulungen zu Schadenprävention

**Schadenmanagement**

- Professionelle Schadenbearbeitung im Teil- oder Volloutsourcing weltweit
- Unterstützung bei der Regressabwicklung
- Beratung und Prozessoptimierung beim Schadenmanagement
- Risikomanagement und Schadenverhütung
- Qualitätsmanagement

**Services**

- Entwicklung innovativer IT-Tools
- Entwicklung von IT-Services und Anbindung an die Kundensysteme
- Kompetenter IT-Support
- Eigenes Kundenportal MySCHUNCK für digitale Vertragsverwaltung und Schadenmeldung über Online-Formulare



Bundesverband  
Güterkraftverkehr Logistik  
und Entsorgung (BGL) e.V.

**Firmenname:**

Bundesverband Güterkraftverkehr  
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

**Gründungsjahr:** 1947

**Vorstand:**

Prof. Dr. Dirk Engelhardt (Sprecher), N.N.

**Aufsichtsrat:**

Horst Kottmeyer (Vorsitzender),  
Thomas Heinbokel (Stellvertreter),  
Henriette Koppenhöfer,  
Hans Ach,  
Hubertus Kobernuß

**Größe der Belegschaft:** 40

**Hauptsitz:** Frankfurt am Main

**Niederlassungen:** Büros in Berlin und Brüssel

**Mitgliedsorganisationen:**

15 Landesverbände und 3 Bundesorganisationen

**Kontaktdaten:**

Bundesverband Güterkraftverkehr  
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.  
Breitenbachstraße 1  
60487 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 7919-0

Fax: +49 (0)69 7919-227

www.bgl-ev.de

bgl@bgl-ev.de



## Leistungsprofil

### Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Der BGL ist der Spitzenverband für Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung in Deutschland. Seine Wurzeln liegen in der Arbeitsgemeinschaft Güterfernverkehr (AGF) und der Arbeitsgemeinschaft Güternahverkehr (AGN), die beide bereits im September 1947 – und damit fast zwei Jahre vor der Bundesrepublik Deutschland – gegründet wurden. 1964 benannte sich die AGF um in Bundesverband des Deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e.V. und schuf in der Folge z.B. das Logo „fern-schnell-gut“, den „Brummi“ und die sog. BDF-Brücken – standardisierte Ladeeinheiten für den Kombinierten Verkehr Straße/Schiene, die noch heute „das Maß aller Dinge“ sind. Der BGL betreut über seine Landesverbände die Unternehmen des deutschen Transportlogistikgewerbes. Die wachsende Bedeutung von Logistik und Entsorgung wurde nicht alleine durch eine Änderung seines Namens in Bundesverband Güterkraftverkehr und Logistik (BGL) e.V. im Jahre 1997 bzw. in den heutigen Namen 1999 – nach der Fusion mit dem Bundesverband Wirtschaftsverkehr und Entsorgung (BWE) e.V. – dokumentiert. Dieser Entwicklung trägt der BGL auch durch eine dementsprechende Erweiterung seines Leistungsspektrums Rechnung, u.a. mit der neuen BGL-Vorteilswelt für Verbandsmitglieder.

Der BGL lebt das Prinzip des "Verbandes von unten". Unternehmer bestimmen Verbandspolitik und Verbandsangebot auf allen Ebenen; in den Landesverbänden und im Spitzenverband, auf Mitgliederversammlungen, in Vorständen, im Aufsichtsrat, in Ausschüssen und in Arbeitskreisen. Der BGL lebt aber auch den Föderalismus. Die Unternehmer werden nicht von einer fernen Zentrale, sondern flächen-deckend direkt vor Ort von regionalen, schlagkräftigen Einheiten – den Landesverbänden – betreut.

Weil beim BGL Unternehmer erfolgreich für Unternehmer arbeiten, vertritt er rund 7.000 Betriebe aus den genannten Bereichen: 7.000 Unternehmer, die erfahren haben, dass Verbandsmitgliedschaft mehr bringt als sie kostet. Schließlich bieten der BGL und seine Landesverbände Information, Dienstleistung und Interessenvertretung aus einer Hand. Der BGL als "Bundesverband" arbeitet also in zwei Richtungen. Einerseits stellt er über seine Landesverbände das Know-how, das er u.a. in den Unternehmerratsausschüssen und -arbeitskreisen erworben hat, den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung. Andererseits vertritt er ihre Interessen gegenüber Brüssel und Berlin. Dafür ist jeweils ein Verbindungsbüro vor Ort tätig, das den intensiven und problemlosen Informationsaustausch gewährleistet.

Die Erfolge und die angebotene Leistungspalette des BGL wären ohne das Expertenteam in der Frankfurter Dienstleistungszentrale undenkbar. Hier arbeiten rund 40 Mitarbeiter u.a. in neun Fachabteilungen, daneben jeweils drei Mitarbeiter in den Büros in Berlin und Brüssel. Für die Durchführung der laufenden Geschäfte sind BGL-Vorstandssprecher Professor Dr. Dirk Engelhardt und sein Team verantwortlich; dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem BGL-Aufsichtsrat mit Horst Kottmeyer als Vorsitzendem und Thomas Heinbokel als dessen Stellvertreter.

**Firmenname:**

Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.

**Gründungsjahr:** 1955**Hauptgeschäftsführer:**

Dipl.-Wi.Jur. Markus Olligschläger ab 01.01 2020

**Geschäftsführer:** RA Detlef Neufang

Präsident Jochen Quick

(Quick GmbH & Co. KG, Buchholz/Ww.)

Vize-Präsident Klaus Hartmann

(nobilia-Werke GmbH & Co. KG, Verl)

Vize-Präsident Andreas Ott

(Pfleiderer Deutschland GmbH, Verden)

Jörg Eichhorn

(F. W. Dauphin GmbH & Co., Offenhausen)

Willi Stollenwerk

(J. & W. Stollenwerk oHG, Merzenich)

Rainer Farsch

(NOSTA Trading S.a.r.l., Mertert – Luxemburg)

Ralf Nieß (Häffner GmbH & Co. KG, Asperg)

**Kontaktdaten:**

BWVL

Lengsdorfer Hauptstr. 75, 53127 Bonn

Platz vor dem Neuen Tor 5, 10115 Berlin

Tel.: +49 (0)228 92535-0

Fax: +49 (0)228 92535-45

[www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)

[info@bwvl.de](mailto:info@bwvl.de)



## Leistungsprofil

**Profil**

Der BWVL e.V. ist einer der führenden Unternehmensfachverbände für Transport und Logistik. Seit 1955 vertritt er engagiert und wirksam die gemeinsamen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik und in der Wirtschaft. Mit Erfahrung und Fachkompetenz begleitet und gestaltet der Verband die Entwicklungen im Güterverkehrssektor.

**Der BWVL setzt sich ein für:**

- liberalisierte und harmonisierte Transportmärkte
- faire Bedingungen zur Optimierung logistischer Prozesse
- eine verbesserte Informations- und Verkehrsinfrastruktur
- bezahlbare wirtschaftliche Mobilität
- den Abbau bürokratischer und fiskalischer Beschränkungen

Der BWVL wendet sich entschieden gegen wettbewerbsverzerrende staatliche Markteingriffe, einseitige Belastungen, insbesondere des Straßengüterverkehrs und jede Beschränkung unternehmerischer Tätigkeit im Verkehrsmarkt.

**Ziele**

Im Interesse seiner Mitgliedsunternehmen bezieht der BWVL zu aktuellen verkehrswirtschaftlichen und -politischen Entwicklungen Position gegenüber nationalen und internationalen Entscheidungsträgern. Dazu gehört die Mitwirkung bei der Gesetzgebung und die Präsenz und gezielte Stellungnahme in Ausschüssen und bei Anhörungen. Der BWVL tritt in kritische Diskussion und konstruktiven Dialog mit allen Interessenvertretern und Institutionen, die das Meinungsbild der Verkehrswirtschaft mitprägen und leistet Öffentlichkeitsarbeit bei den Medien.

**Leistungen**

Der BWVL bietet seinen rund 1.200 Mitgliedern – Unternehmen aller Größenordnungen aus Industrie, Handel und Verkehrswirtschaft – maßgeschneiderte Kompaktlösungen. Ob chemische Industrie, Mineralölwirtschaft, Bauindustrie, Baustoffhandel, Maschinen- und Fahrzeugbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Lebensmittel-groß- und Einzelhandel, Landschafts- und Gartenbau oder Logistik-Dienstleister: Er fördert das Know-how und hilft seinen Mitgliedsunternehmen, Ressourcen und Potenziale optimal zu nutzen. Als Partner der Güterverkehrswirtschaft steht der BWVL den Unternehmen mit vielen Angeboten für die Praxis zur Seite:

- Individuelle Beratung zu transport-, verkehrs- und arbeitsrechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen und logistischen Fragen durch Experten
- Aktuelle Rundschreiben und nutzbringende Hintergrundinformation, auch online unter [www.bwvl.de](http://www.bwvl.de)
- Kundenorientierte Dienstleistungen wie Mautservice, Checklisten, Rechtsprechung, Fachliteratur
- Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen wie Seminare, Studienreisen, Workshops und Fachkongresse
- Förderung des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs der Mitglieder über Regionalgruppen und Arbeitskreise

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:**

DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

**Gründungsjahr:**

1880 als Verein Deutscher Spediteure e. V.

**Präsidium:**

Axel Plaß (Präsident)  
 Mathias Krage (Vizepräsident & Schatzmeister)  
 Dr. Johannes Offergeld

**Hauptgeschäftsführer:**

Frank Huster

**Kontaktdaten:**

DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.  
 Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24  
 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 4050228-0  
 Fax: +49 (0)30 4050228-88

www.dslv.org  
 info@dslv.spediteure.de | twitter.com/DSLVBerlin



Präsident: Axel Plaß (links)  
 Hauptgeschäftsführer: Frank Huster (rechts)

**Leistungsprofil**

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLV durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen von etwa 3.000 Speditions- und Logistikbetrieben, die mit insgesamt 605.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von über 110 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind.

Die Mitgliederstruktur des DSLV reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten.

Speditionen fördern und stärken die funktionale Verknüpfung sämtlicher Verkehrsträger. Die Verbandspolitik des DSLV wird deshalb maßgeblich durch die verkehrsträgerübergreifende Organisations- und Steuerungsfunktion des Spediteurs bestimmt.

Der DSLV ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzmsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.

Gemeinsam mit seinen Landesverbänden ist der DSLV Berater und Dienstleister für die Unternehmen seiner Branche. Als Arbeitgeberverbände und Sozialpartner vertreten die DSLV-Landesverbände die Branche in regionalen Tarifangelegenheiten.

Der DSLV ist Mitglied des Europäischen Verbands für Spedition, Transport, Logistik und Zolldienstleistung (CLECAT), Brüssel, der Internationalen Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA), Zürich, sowie assoziiertes Mitglied der Internationalen Straßentransport-Union (IRU), Genf. In diesen internationalen Netzwerken nimmt der DSLV auch Einfluss auf die Entwicklung des EU-Rechts in Brüssel und Straßburg und auf internationale Übereinkommen der UN, der WTO, der WCO, u. a.

Der DSLV unterstützt und fördert die Logistics Alliance Germany (LAG), ein öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der deutschen Logistikbranche, das den Logistikstandort Deutschland im Ausland vermarktet.

Die Mitgliedsunternehmen des DSLV fühlen sich den Zielen der Sozialen Marktwirtschaft und der Europäischen Union verpflichtet.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.





**Firmenname:**

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG

**Gründungsjahr:** 1948

**Vorstand:**

Klaus-Peter Röskes,  
Werner Gockeln (Geschäftsführender Vorstand)  
Marcel Frings (Geschäftsführender Vorstand)

**Ansprechpartner:** Corina Huneke

**Größe der Belegschaft:**

1.000 Mitarbeiter deutschlandweit

**Sitz:**

Die SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG in Frankfurt/Main ist die Dachorganisation von 15 regionalen Straßenverkehrsgenossenschaften

**www.svg.de**

**Online Learning:** [www.SVG-akademie.de](http://www.SVG-akademie.de)

**SVG Kundenportal:** [www.mySVG.de](http://www.mySVG.de)

**what3words:** ding.fahrende.scheibe

**Kontaktdaten:**

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG  
Breitenbachstraße 1  
60487 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 7919-500

Fax: +49 (0)69 7919-245

[www.svg.de](http://www.svg.de)  
[info@svg.de](mailto:info@svg.de)



**Leistungsprofil**

Die Straßenverkehrsgenossenschaft (SVG) ist Beratungs- und Servicedienstleister für die Transport- und Logistikbranche.

Zum Produktportfolio zählen

- Arbeitssicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Beratung
- Brandschutz
- Entsorgung/Abfall
- Fahrschulen
- Fördermittelberatung
- Gefahrgut
- Kombiniertes Verkehr
- Mautabrechnung
- MwSt. Rückerstattung
- Tank- und Servicekarten
- Versicherung

Die SVG-Gruppe verfügt über mehr als 30 Autohöfe und Tankstellen sowie 22 Fahrschulen.

Jährlich schult der SVG-Verbund rund 70.000 Berufskraftfahrer und bereitet mehr als 5.000 Förderanträge für die BAG-Förderprogramme vor.

13.000 Transport- und Logistikunternehmen mit 120.000 schweren Lkw rechnen ein Mautvolumen von rund 800 Millionen Euro über die SVGen ab und mehr als 7.000 Unternehmen nutzten die SVG Tank- und Servicekarten.

Die SVGen betreuen insgesamt mehr als 60.000 Verkehrsbetriebe in Arbeitsschutzthemen und über 200.000 Versicherungsverträge bei rund 11.000 gewerblichen Kunden.

Seit 1948 steht der Name der SVG für Zuverlässigkeit, Qualität und Erfahrung in Transport und Logistik, für Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern sowie für die Umwelt und die nachfolgenden Generationen.

Die SVG bekennt sich zu ihrer genossenschaftlichen Struktur und fühlt sich dem Nutzen ihrer Mitglieder und Kunden verpflichtet. Diese Philosophie stellt die SVG in ihrem eigenen Wirtschaften über den kurzfristigen Profit.

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition ihrer Mitglieder und Kunden zu stärken, bieten die 15 regionalen SVGen ortsnahe, kompetente Beratung und Lösungen.

**QR-Code:** Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.



## Anbieter-Verzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge)

Seite	Unternehmen	Adresse	Telefon / Fax	Internet	E-Mail
40	<b>Alfred Amenda &amp; Sohn Transport GmbH</b>	Gutenbergstraße 3 86558 Hohenwart	+49 (0)8443 9263-0 +49 (0)8443 727	www.amendagmbh.de	info@amendagmbh.de
72	<b>Astrata Europe BV</b>	High Tech Campus 32 NL-5656 AE Eindhoven	+31 (0)40 234 84 84 -	www.astrata.eu	sales@astrata.eu
42	<b>B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen</b>	Am Teuto 12 33829 Borgholzhausen	+49 (0)5425 2797-0 +49 (0)5425 2797-311	www.b-slogistik.de	info@b-slogistik.de
79	<b>BFS - Business Fleet Services GmbH</b>	An der Autobahn 2-8 74592 Kirchberg an der Jagst	+49 (0)7904 94 290-0 +49 (0)7904 94 290-59	www.bfs.tv	zentrale@bfs.tv
41	<b>BLG LOGISTICS GROUP AG &amp; Co. KG</b>	Präsident-Kennedy-Platz 1 28203 Bremen	+49 (0)421 398-01 +49 (0)421 398-3404	www.blg-logistics.com	communications@blg.de
93	<b>Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.</b>	Breitenbachstraße 1 60487 Frankfurt	+49 (0)69 7919-0 +49 (0)69 7919-227	www.bgl-ev.de	bgl@bgl-ev.de
94	<b>BWVL</b>	Lengsdorfer Hauptstr. 75 53127 Bonn	+49 (0)228 92535-0 +49 (0)228 92535-45	www.bwvl.de	info@bwvl.de
43	<b>Chemion Logistik GmbH</b>	CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7 51368 Leverkusen	+49 (0)214 30-33900 +49 (0)214 30-33901	www.chemion.de	chemion@chemion.de
73	<b>DAKO GmbH</b>	Brüsseler Str. 22 07747 Jena	+49 (0)3641 22778 532 +49 (0)3641 22778 599	www.telematics.dako.de	telematics@dako.de
95	<b>DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.</b>	Friedrichstraße 155-156   Unter den Linden 24 10117 Berlin	+49 (0)30 4050228-0 +49 (0)30 4050228-88	www.dslv.org	info@dslv.spediteure.de
74	<b>ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH</b>	Livry-Gargan-Straße 6 82256 Fürstenfeldbruck	+49 (0)89 92161-0 +49 (0)89 92161-2631	www.esg-defencesecurity.com	logistik@esg.de
80	<b>EURO-Leasing GmbH</b>	Hansestraße 1 27419 Sittensen	+49 (0)4282 9319 0 +49 (0)48282 9319 730	www.euroleasing.eu	info@euroleasing.eu
62	<b>Fliegl Fahrzeugbau GmbH</b>	Oberpöllnitzer Straße 8 07819 Triptis	+49 (0)36482 830-0 +49 (0)36482 830-60	www.fliegl-fahrzeugbau.de	triptis@fliegl-fahrzeugbau.de
44	<b>Friigo-Trans GmbH</b>	Industriestraße 10 67136 Fußgönheim	+49 (0)6237 4043-10 +49 (0)6237 4043-99	www.friigo-trans.eu	logistik@friigo-trans.de
90	<b>GEFA BANK GmbH</b>	Robert-Daum-Platz 1 42117 Wuppertal	+49 (0)202 382-560 +49 (0)202 382-700 560	www.gefa-bank.de	transport@gefa-bank.de
45	<b>GROUP7 AG</b>	Eschenallee 8 85445 Schwaig b. München	+49 (0)8122 9453-1120 +49 (0)8122 9453-1129	www.group-7.de	k.spielmann@group-7.de
81	<b>GTT – Greiwing Truck and Trailer GmbH &amp; Co. KG</b>	Mergenthalerstr. 2 48268 Greven	+49 (0)2571 99798-0 +49 (0)2571 99798-77	www.greiwing.com	info@greiwing.com
46	<b>Hagemann Logistic and Service GmbH</b>	Berliner Str. 4 16727 Velten	+49 (0)3304 366 105 +49 (0)3304 366 277	www.hls-berlin.de	w.ringleb@hls-berlin.de
47	<b>Simon Hegele Gesellschaft für Logistik und Service mbH</b>	Hardeckstr. 5 76185 Karlsruhe	+49 (0)721 57009-0 +49 (0)721 57009-7010	www.simon-hegele.com	info@hegele.de
48	<b>Hellmann Worldwide Logistics SE &amp; Co. KG</b>	Elbestraße 1 49090 Osnabrück	+49 (0)541 605-0 -	www.hellmann.com	info@hellmann.com
49	<b>Hödlmayr International AG</b>	Aisting 33 A-4311 Schwertberg	+43 (0)7262 660 +43 (0)7282 61950	www.Hoedlmayr.com	info@hoedlmayr.com
75	<b>idem telematics GmbH</b>	Lazarettstr. 4 80636 München	+49 (0)89 720 1367-0 +49 (0)89 720 1367-29	www.idemtelematics.com	info@idemtelematics.com
52	<b>Innight Express Germany GmbH</b>	Katzbergstr. 3 40764 Langenfeld	+49 (0)1805 833336* -	www.nox-nachtexpress.de	welcome@nox-nachtexpress.de
63	<b>Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH</b>	Siemensstraße 74 47574 Goch	+49 (0)2823 97210 +49 (0)2823 9721-21	www.kaessbohrer.com	info@kaessbohrer.com
82	<b>KLvrent GmbH &amp; Co. KG</b>	Saliteraust. 24-26 83308 Trostberg	+49 (0)8621 9844 0 +49 (0)8621 9844 22	www.klvrent.de	info@klvrent.de
87	<b>KNAPP AG</b>	Günter-Knapp-Straße 5-7 A-8075 Hart bei Graz	+43 (0)504 952-0 -	www.knapp.com	sales@knapp.com
64	<b>Kögel Trailer GmbH</b>	Am Kögel-Werk 1 89349 Burtenbach	+49 (0)8285 88 0 +49 (0)8285 88 17905	www.koegel.com	info@koegel.com



## Anbieter-Verzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge)

Seite	Unternehmen	Adresse	Telefon / Fax	Internet	E-Mail
91	<b>KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG</b>	Heidenkampsweg 102 20097 Hamburg	+49 (0)800 5331135* +49 (0)40 23606-4366	www.kravag.de	info@kravag.de
65	<b>Krone Commercial Vehicle SE</b>	Bernard-Krone-Str. 1 49757 Werlte	+49 (0)5951 209-0 +49 (0)5951 98 268	www.krone-trailer.com	info.nfz@krone.de
61	<b>LOXCESS AG</b>	Betastrasse 10E 85774 Unterföhring	+49 (0)89 255476-10 +49 (0)89 255476-11	www.loxcess.com	anfrage@loxcess.com
66	<b>MEIER-RATIO GmbH</b>	Zur Großen Halle 5 06844 Dessau-Roßlau	+49 (0)340 26046-0 +49 (0)340 26046-15	www.meier-ratio.com	info@meier-ratio.com
50	<b>Nagel-Group   Kraftverkehr Nagel SE &amp; Co. KG</b>	Friedrich-Menzefricke-Straße 6 33775 Versmold	+49 (0)5423 960-0 +49 (0)5423 960-122	www.nagel-group.com	info@nagel-group.com
51	<b>Night Star Express GmbH Logistik</b>	Heinrich-Hertz-Str. 1 59423 Unna	+49 (0)2303 98688-0 +49 (0)2303 98688-66	www.night-star-express.de	info@night-star-express.de
86	<b>PEAC Mobility GmbH</b>	Frankfurter Straße 181a 63263 Neu-Isenburg	+49 (0)6102 88 26 300 +49 (0)6102 88 26 199	www.peacmobility.de	info@peacmobility.de
83	<b>PEMA GmbH</b>	Northeimer Straße 90-94 37412 Herzberg am Harz	+49 (0)5521 860 0 +49 (0)5521 860 1154	www.pema.eu	vertrieb@pema.eu
53	<b>pfenning logistics GmbH</b>	Daimlerstraße 4 68542 Heddersheim	+49 (0)6203 9545-0 +49 (0)6203 99100	www.pfenning-logistics.com	info@pfenning-logistics.vom
67	<b>PTV Group</b>	Haid-und-Neu-Str. 15 76131 Karlsruhe	+49 (0)721 9651-8100 +49 (0)721 9651-699	www.ptvgroup.com/de/	sales.de@routeoptimiser.ptvgroup.com
54	<b>Raben Trans European Germany GmbH</b>	Holländerstr. 11 68219 Mannheim	+49 (0)621 37038-0 +49 (0)621 37038-889	www.raben-group.com	germany.info@rabengroup.com
55	<b>Rhenus SE &amp; Co. KG</b>	Rhenus-Platz 1 59439 Holzwickede	+49 (0)2301 29-0 +49 (0)2301 29-1215	www.rhenus.com	info@de.rhenus.com
67	<b>SAF-HOLLAND GmbH</b>	Hauptstraße 26 63856 Bessenbach	+49 (0)6095 301-302 +49 (0)6095 301-200	www.safholland.com	SalesOEM_DKDACH@safholland.de
68	<b>Schmitz Cargobull AG</b>	Bahnhofstraße 22 48612 Horstmar	+49 (0)2558 81-0 +49 (0)2558 81-500	www.cargobull.com	info@cargobull.com
56	<b>SCHROEDER GROUP</b>	Mengeder Straße 73 44536 Lünen	+49 (0)231 98 70 70 0 +49 (0)231 98 70 70 29	www.schroeder-international.com	Info@schroeder-international.com
92	<b>OSKAR SCHUNCK GmbH &amp; Co. KG</b>	Englschalkinger Str. 12 81925 München	+49 (0)89 38177-138 +49 (0)89 38177-299	www.schunck.de	info@schunck.de
69	<b>Schwarzmueller Gruppe</b>	Hanzing 11 A-4785 Freinberg	+43 (0)7713 800-0 +43 (0)7713 800-297	www.schwarzmueller.com	office@schwarzmueller.com
84	<b>Seaco International Leasing GmbH</b>	Am Sandtorpark 2 20457 Hamburg	+49 (0)40 808031 0 +49 (0)40 808031 12	www.seacoglobal.de	german.domestic@seacoglobal.com
57	<b>Seifert Logistics Group</b>	Daimlerstrasse 22-26 89079 Ulm/Donautal	+49 (0)731 4000-0 +49 (0)731 4000-180	www.seifert-logistics.com	info@seifert-logistics.com
88	<b>STILL GmbH</b>	Berzeliusstraße 10 22113 Hamburg	+49 (0)40 7339-2000 +49 (0)40 7339-2001	www.still.de   www.facebook.com/still	info@still.de
89	<b>Stöcklin Logistik GmbH</b>	Untere Industriestraße 20 57250 Netphen	+49 (0)2713 1793-0 +49 (0)2713 1793-100	www.stoeklin.com	info-de@stoeklin.com
96	<b>SVG Bundes-Zentralgenossen- schaft Straßenverkehr eG</b>	Breitenbachstraße 1 60487 Frankfurt	+49 (0)69 7919-500 +49 (0)69 7919-245	www.svg.de	info@svg.de
58	<b>System Alliance Europe Agency GmbH</b>	Große Straße 28 49134 Wallenhorst	+49 (0)5407 816680 +49 (0)5407 81668-16	www.systemallianceeurope.net	agency@systemallianceeurope.net
85	<b>TIP Trailer Services Germany GmbH</b>	Bredowstraße 20 22113 Hamburg	+49 (0)221 8000 84 104 +49 (0)221 8000 84 260	www.tipeurope.com	tip-services-de@tipeurope.com
77	<b>TIS GmbH</b>	Müller-Armack-Str. 8 46397 Bocholt	+49 (0)2871 27220 -	www.tis-gmbh.de	kontakt@tis-gmbh.de
71	<b>TOTAL Deutschland GmbH</b>	Jean-Monnet-Straße 2 10557 Berlin	+49 (0)30 20278722 +49 (0)30 20276785	www.totalcards.de	card.services@total.de
70	<b>Webfleet Solutions Sales B.V.</b>	Inselstrasse 22 04103 Leipzig	+49 (0)660660 404 384 +49 (0)341 244 95-555	www.webfleet.com	sales.de@webfleet.com
59	<b>Würfel Holding GmbH</b>	Am Leuchtturm 10 27568 Bremerhaven	+49 (0)471 9795-183 +49 (0)471 9795-149	www.wuerfel.com	logistik@wuerfel.com
60	<b>Konrad Zippel Spediteur GmbH &amp; Co. KG</b>	Wendenstraße 296 20537 Hamburg	+49 (0)40 25 30 45-0 -	www.zippel24.com	info@zippel24.com

# Geschulte Fahrer.

# Abgesicherte Manager.

Die jährliche, gesetzliche  
Pflichtunterweisung als E-Learning:  
Mehr Informationen unter

[www.transport-trainer.de](http://www.transport-trainer.de)

Ein Produkt von:

**VOGEL**  
VERLAG HEINRICH VOGEL

verkehrs   
RUNDSCHAU

Gefahr/gut

OMNIBUSREVUE

**TL** **TRANSPORT-TRAINER**<sup>DE</sup>  
FAHRER. SCHULEN. LEICHT GEMACHT.



„Intelligent angepackt:  
Cool bleiben auf dem  
Datenhighway.“

Jan Hermeling, KRONE Telematics

Unser Cool Liner und KRONE Telematics sind ein perfektes Team, das Ihnen viele Transportsorgen abnimmt. Das intelligente Zusammenspiel von Trailer und KRONE Telematics ermöglicht Ihnen jederzeit ganz bequem online Position und Temperatur Ihrer Transporte zu erfassen und sogar direkt auf Ihre Kühlmaschine zuzugreifen, um Änderungen vorzunehmen. So können Sie stets dokumentieren, dass anspruchsvolle Güter bei Ihnen in besten Händen sind. Alles zusammen spart Ihnen Zeit und Geld. Und lässt Sie auch in heißen Phasen immer kühlen Kopf bewahren.



Cooler Code  
für Infos.

 **KRONE**  
*Wir transportieren Zukunft*